



POKRAJINSKI ARHIV MARIBOR

GRADIVO ZA ZGODOVINO MARIBORA

XXXV. zvezek

**Evangeličanska postojanka pri gradu
Betnava pri Mariboru
1589–1602**

II

MARIBOR 2010

POKRAJINSKI ARHIV MARIBOR

GRADIVO ZA ZGODOVINO MARIBORA

XXXV. zvezek

Evangeličanska postojanka pri gradu Betnava pri Mariboru 1589–1602

II

Maribor 2010

28. 10. 2010

GRADIVO ZA ZGODOVINO MARIBORA, XXXV. zvezek

Evangelikičanska postojanka pri gradu Betnava pri Mariboru 1589–1602

II

Pripravil Jože Mlinarič

Izdal in založil: Pokrajinski arhiv Maribor
Zanj odgovarja: dr. Slavica Tovšak
Oblikovano: Pokrajinski arhiv Maribor
Tisk: Medijski guruji, Maribor

Naklada: 150 izvodov

CIP - Kataložni zapis o publikaciji
Univerzitetna knjižnica Maribor

930.253(497.4Maribor)"1589/1602"
94(497.4 Maribor)(093)

GRADIVO za zgodovino Maribora. Zv. 35,
Evangelikičanska postojanka pri gradu Betnava pri
Mariboru. 2, 1589-1602 / [pripravil Jože Mlinarič].-
Maribor : Pokrajinski arhiv, 2010. - (Gradivo za
zgodovino Maribora / Pokrajinski arhiv Maribor ;
35, ISSN 1855-198X)

ISBN 978-961-6507-38-7
1. Mlinarič, Jože, 1935-
COBISS.SI-ID 65009665

Velika čitalnica
D 94(497.4Maribor)
GRADIVO ...
/35

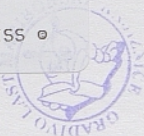
94(497.4 Maribor)(093)



00717735

MARIBORSKA KNJILJNICA

COBISS □



Izdajo tega zvezka sta omogočila Ministrstvo za kulturo Republike Slovenije in Mestna občina Maribor.

1589, september 2., Gradec (Graz)

An herrn Wolf Wilhalmen freyherrn zu Herberstain etc.

Wolgeborner freyherr, besonders lieber herr vnnd freuntt, dem herrn sein vnnser guetwillig dienst berait zuuor.

Vnd geben dem herrn zuuernemen, das vnns herr Clement Welzer zue Eberstain etc. den jenigen schermbrief, welchen der herr vber den einer ersamen alhieigen landtschafft in Steyr Augspurgischer confession zugethan freygeschenkten grundt zw einem freüdhof gfertigt hat, zugeschickt, den wir auch vnbemailigter empfangen vnd wie wir vnns nochmals in namen einer er(samen) la(ndtschafft)gegen euch solcher aus besonderen christlichen eüfer geuolgten rhuemlichen guetwilligkait mit angedeütem ad uere pias causas donirten grundt freuntlich bedankhen. Als sein wirs für vnseren personen zw yeder fürfalenden glegenhait nach bestem vnnseren vermügen zubeschulden billichen wolgenait. (Vnd ob wir gleichwol verhofft, das angefangne gepew anberüerten neuen freüdhof für den viertl prediger sollte seinen volkhommen stand dermassen, wie es gemaint, erraicht haben, so hats doch bis heer aus vnderlas eingefalenen hochwichtigen impedimentis vnd bedenken nicht sein mügen). Bitten demnach ferner alles fleis, ir herr wellet auch weiter gedachten eurem christlichen eifer vnd zw pflanz(ung) vnd ausbraitung des allain seligmachenden euangelii berüembten affection nach khain bedenken haben, Christo, vnnserm hailand vnd erlöser, in eurem schloss Windenaw souil raum vergunnen (109), das sein hailsam wortt auch fürbass, bis der getreue almechtige gott andere mitl vnd glegenheit fürzunemen gnad vnd segen verleicht, darin verkündet vnd das exercitium vnnserer waren religion Augspurgischer confession fortgetriben werde, inmassen ir euch hieraus ainicher vnglegenheit nicht habt zubefarn, als das auch sonst ein jeden herrn vnd landtman vermüg der mit irer für(stlichen) d(urchleicht), vnnseren gnedigisten herrn vnd landsfürsten, verglichenen vnd aufgerichteten religions pacification frey stehet, aigne prediger zuhalten vnd sonderlich in iren heüsern die religion von meniglich vnuerwert zue exerciren, welches dan niemals khain widerred gehabt, vnd im fal dem herrn ye derohalb von hof aus antrib vnd verhezung des vbel besunnenen laidigen gegenthails was widerwertiges wolt zugemvet werden, mügt ir es strakhs an vnns gelangen lassen, werden in namen ainer

er(samen) la(ndtschaft) wir den sachen wol zuthuen wissen. Damit beweist der herr gott dem almechtigen sein aignen wolgefallen, hilfft viller seelen hail vnd seligkhait befürdern vnd wir wellen es auch für vnns willig vnd gern beschulden. Gott daneben zue treurer bewarung vnns samentlich fleissig (110) beuolhen. Grätz den andern septembris anno etc. neunvndachzig(isten). N. einer ersamen la(ndtschaft) des herzogthums Steyr verordente etc. (115).

Dem wolgebornen herrn herrn Wolff Wilhalmen freyherrn zu Herberstain, Neüperg, Guettenhaag vnd Windenaw, herrn auf Lancouitz, erbcamrer vnd erbtruchsäss in Kärnten etc., vnnserm innsonders lieben herrn vnd freunt. (5 pečatov) (116).

(109-110 = 111-114).

1589, november 9., Gradec (Graz)

An herrn Wolf Wilhelmen freiherrn zu Herberstain

Vnd wellen nicht zweifeln, es sein dem herrn vnser iungstes schreiben, welches wir ime aus freuntlicher, guetherziger christlicher intention wegen vnwaigerlicher lengerer gstattung, das das exercitium vnserer seligmachenden religion Augspurgischer confession mit der predicatur vnd verichtung gottesdienste in des herrn schlos Windenaw fortgesetzt werde gethan, zu rechter zeit wol zukommen. Nun werden wir darüber (117) berichtet, wie ir herr euch habet entschlossen, solch exercitium ferrer nicht, dan bis aufs khüenfftige neue jar in bemeltem eueren schloss zgedulden. Obwoll wir nun selbs müessen bekennen, das der herr als ein eifrig getreuer vnd ansehnlich vaterlands mitglied liebhaber vnnd befürderer des hailwertigen rainen wort gottes dise zeit herum, wie auch zuerachten, mit nit geringer sein vnd der seinigen vngelegenheit ein ibrigs lasset, so wissen wir doch nicht (118), wo etwan sonst raum vnd ort zum fal auch in solcher eil zu wegen zubringen, das angeregte vnuermeidliche christliche werch khüntem gehandelt vnd verrichtet werden. Ain besonder auditorium strakhs vnd in eil aufzupauen, ist derzeit vnd bei so bschafenen weesen vnratsam, solte man weder wider stickhen(?) vnd mehrberürt mit rechtem ernst vnd eifer angefangen seelenhailsam religions exercitium schwinden vnd fallen lassen, so würd es gewislich nicht (119) allein zu grosser ergernus viler treuherzigen christten mackhl, bekummernus vnd schrekken gedeien, sondern auch denen ohne das al zufrechen, vnruetigen widerssachern iren hochmuet die bschwerlichen widerwertigkeiten, hassgier vnd scherfen fortzutreiben vnd in die betrüebten christlichen gwissen hefftiger zesezen sterkhen, in ein ibl geschrai erwekhen vnd den herrn vnd lantleüten Augspurgischer confession hieraus (120) schimpf vnd verkhleinerung beibringen. Derohalb vnd in mehrern erwegung allerhand vmbstende Khünnen wir nicht vmgehen, den herrn abermals zuersuehen für vnser person höchstes fleis bittund, er welle disorts auch noch gott dem almechtigen zu ehren vnd fortpflanzung seines heiligen namens sein getreues eifrigs gemüet nicht alteriren, sonder die euangelischen predigen wie bisheer, also auch fortan, in seinem schlos Windenaw desto (121) vnbedenklicher halten lassen, seitemal do euch von niemanden ainiche vngelegenheit darunder zusteet, dieselb wol mag geendert vnd abgestellt

werden vnd ir sambt den eurigen zuuaderist von dem almechtigen gott durch das gmeine in himmel derwegen die waare gepett, reichen segen habt zuuerhoffen vnd zugewarten. Wir empieten auch solche euer liebselige guetwilligkeit gegen einer er(samen) la(ndtschafft) im bessten zu... vnd für vns zu (122) ieden vorstehender glegenheiten vmb den herrn müglichist zubeschulden gflissen. Bitten auch vmb verschribne antwort bei weisen vnsern aignen botten gottes gnediger bewahrung vns sament treulichen bolhen. Grätz den 9(ten) nou(embris) (15)89(sten). Verord(ente). (123).

An herrn Wolf Wilhelmen freiherrn zu Herberstain vmb lengere zuelassung der haltunden predig götliches worts in seinem schloss Wintenaw. 9. 9(bris) (15)89(sten). (124).

1589, avgust 12., Betnava

Edler, gestrenger, insunders günstiger, lieber herr vetter, dem herrn vettern sein meine geflissne willige dienst jederzeit zuuor. Des herrn vettern schreiben sambt der eingeschlossnen copü hab ich empfangen. So erindere ich dem herrn vettern, das ich darinen gar khein bedenckhen hab, vnd ich bitt den herrn vetter, welle es nuhr zu stündten achreiben lassen vnd mir zur fertigung schückhen vnd ich bitt darumben den herrn vettern gantz freundlichen, der wölle gutte ordnung thuen, damit man das auditorium auch in khürtze paue, dan ich in die leng nicht mer khünen in meinem haus predigen zu lassen villerley vrsach halben, aber ein wochen, für oder fünffe will ich mich gern gedult tragen, doch das man in der zeit das gebei verricht. Hieneben wünsche ich dem herrn vettern vnd der frauen muhmen ein glückselligen dag vnd danneben vns alle gott beuelhen. Wüntenau den 12 augusti in (15)89(isten) etc.

D(em) h(ern) d(ienst)williger vetter Wolf Wilhalbm freiherr zu Herberstain etc. (125).

Dem edlen vnd gestrengen herrn Clement Weltzer zu Eberstein vnd Schallerburg(?), für(stlicher) dur(chleicht), ertzherzogen Carl zu Österreich rath, meinem insundern günstigen lieben herrn vettern, zu handen. Marburg.

(Herr W(olf) W(ilhelm) von Herberstain per predig etc. Den 12(ten) augusti (15)89(sten). (126).

1589, november 20., Gradec (Graz)

An herrn Sigmunden Lierzer, einer er(samen) la(ndtschafft) predicanten im Traafeld vnsern grues zuuor. Würdiger, gelerter, gueter freund, wir khünnen euch nicht vorhalten, das vns ein zeither vilmals fürkhommen, wie ir oft vnd oft vnnötter ding zu Marchpurg hinundwider in die heuser euch begeben, zuzeit euch des zechens nachgehen sollet, darunder dan allerhand vergebne vnd solche wort reden fallen, welche bald von den widerwärtigen aufgezwakht vnd an ort vnd end, wiewol geschicht mala fide, deferirt werden. Do sy zu beschwarlicher erweiterungen gelangen, beuarab (127), sollet ir auch bisweilen reden austragen, die zwischen freunden misverstand, zwitracht vnd ander vnrat erwekhen: darob anstat ainer er(samen) la(ndtschafft) wir nicht vnbilliches misfallen haben vnd euch das alles ernstlich zuuorheben nicht vmbgehen khünen. Wan euch dan euer von vns empfangnes auf gottes wort gegrünte gmesne instruction vil eines anderen weiset, also wellet ir vermant sein, dasselb zu gebürlicher, würllicher volg mit mehrern erspriesung für augen zustellen, das vnnatwendige ausgehen vnd spaciren in die statt, zecherein, affterreden vnd dergleichen ganzlichen meiden, solches auch den euerigen gepieten vnd in ainem vnd anderm euch verhalten (128), wie es angezeugne euer instruction euch mehrers auferlegt vnd herr Clement Welzer in vnserm vnd der herrn vnd lantleut namen euch thuet anzaigen, das verstehen wir vnd auch allerdings vnd vmb souil mehr, dan solt euch aus eueren vnbschaidenlichen wandl, vnachtsamkheit vnd also euere selbs verursachung ein zusten, hettet ir niemand anderen die schuld zuzumessen, aber euer gwissen auch desto hefftiger bschwart, das die gmain dessen müest entgelten, wisset euch dannach zurichten. Grätz 20 nou(embris) (15)89(isten) verord(ente). (129)

An herrn Sigmunden Lierzer, prediger im Trafeltdt, auf die wider ime seines vnachtsamen lebens einkumne beschwörungen. 20. 9(bris) (15)89(sten). (130)

1589, junij 21.

Jch Christoff Spigler, burger zu Marhburg, bekhen. Nach dem ich auff begeren herrn Clementen Welzer zu seylln des verplankwerh des einfangs vmb predicanten haus bey ain flessen vierzehen aichene paim zu seylln, ain per fünffzehen khreyzer, bestellt vnd dafür auszalt hab benantlihen drey gulden dreyssig khreyzer, das ich derselben aus handen wolgemeltes herrn Welzer widerumb endtricht vnd bezalt bin. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnnd pedtschadts. Actum den 21. juny (15)89(isten) jar.

Ch(ristoph) Spiegler (manu propria). (pečat).

Christoff Spiegler per 3 R 30 kh(reuzer) Nr. 17.

(131-132)

1589, maj 16.

Jch Cristoff Spiegler, burger zu Marhburg, bekhen. Nach dem ich auff anlangen herrn Clementen Welzer an der lendt zu Marhburg zu des predicanten haus gepey beim gotts ackher zu Wündtnau vnd dessen einfang verplankhung fünff vnd sechzig feichtene zimer paim, ain per zehen khreyzer, erkhaufft, das mir der wolgemelt herr Welzer für solihes zimerholz par auszalt hat, benandtlihen zehen gulden, fünffzig khreyzer. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd pedtschadts geben den 16(ten) may (15)89(isten) jar.

Ch(ristoph) Spiegler (manu propria). (pečat).

Christoff Spiegler per 10 R 50 kh(reuzer). Nr. 16.

(131-132)

1589, november 3., Maribor

Jch Abraham Salhauer, tischler, burger zu Marhburg, bekhen. Nach dem ich herrn Sigmunden Lierzer, Trauelderischen predigcanten in des nein haus bey Wündtnau zwey gemaine himelpeth aus meinem zeug gemacht, das mir für dieselben herr Clement Welzer par auszalt hat, benandtlihen zwey phundt pfening vnd fünff vnd vierzig khreüzer. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts actum

Marhburg den 3. nouembris (15)89(isten) jar. Abrham Salhofer,
tischler vnd purger da selbst. (pečat).

Tischler quittung per 2 R 45 kh(reuzer). Nr. 25.

(133-134)

1589, julij 3.

Jch Christoff Spiegler, burger zu Marhburg, bekhen. Nach dem
das ich herrn Clementen Welzer zu des predicanten haus beim
gotts ackher zu Wündtnau gepey vnd verschlahung des einfangs
ain tausendt vnd fünff vnd zwanzig gmain laden, ain hundert
per ain gulden, schwärtling ain hundert vnd fünffzig per zwen
vnd fünffzig khreyzer zwen pfening, latten zum deckhen ain
hundert fünffzehen per neün pfening bey flessern bestellt vnd
erkhaufft; welches alles fünffzehen gulden sehs vnd zwanzig
khreüzer ain pfening thuert, das ich solliches zeugs zallung
aus wolgedachtes herrn Welzer handen par empfangen habe. Des
zu vrkundt habe ich ime disen schein mit meiner
handschrift vnd pedtschad verferttigt, geben den 3. jully
(15)89(sten) jar. Ch(ristoph) Spiegler (manu propria).
(pečat).

Christoff Spiegler per 15 R 26 kh(reuzer) 1 pf(ening). Nr.
18. (133-134)

1589, julij 28.

Aus zug vnnd verzaichnus der arbaitt, so auf beggern herrn Clementen Welzer ich Michell Schubertt, tischler, burger zu Marchburg, in des predicanten behausung bey Wündtnau des (15)89(sten) jars aus meinem zeug in meiner speis gemacht vnnd auffgeschlagen habe, wie volgt: Erstlichen in stubm vnnd camer zway thür gricht, ains per 4 R 15 kh(reuzer); est 8 R 30 kh(reuzer).

Mer ain studory in der stubm mit inwendigen gesimbs vnnd stellen per 3 R.

In stubm khamer, khuchl vnnd läbm fenster ramen süben, aine per 52 kh(reuzer) 2 ph(ening); thuet 6 R 7 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Fenster palckhen süben, aine per 12 kh(reuzer), est 1 R 24 kh(reuzer). Inwendig auff die fenster mauer gemacht süben pretter, damit die mauer nit zerstoßen, für ains 6 kh(reuzer); est 42 kh(reuzer).

Mer habe ich gemacht ain ofengländer; thuet 48 kh(reuzer). Von den penckhen in der stubm 1 R 5 kh(reuzer).

Mer habe ich gemacht ain tisch, darunter ain schub trichle per 1 R 30 kh(reuzer).

Darzue hab ich auch gemacht drey stüell, ain per 12 kh(reuzer); thuen 36 kh(reuzer).

Ain siz auffs haimble gmach per 12 kh(reuzer).

(Latus 23 R 54 kh(reuzer) 2 ph(ening)). (135)

Mer hab ich gemacht zum haus khuchl, kheller vnnd stiegn thür viere, aine per 50 kh(reuzer); thuen 3 R 20 kh(reuzer).

Von der almar in der khuhl mit stellen per 1 R 15 kh(reuzer).

Mer in die stubm khamer vnnd kheller gemacht almarn, so eingemauert vier, aine per 1 R, thuen 4 R.

(Latus 8 R 35 kh(reuzer))

Suma aller obsteunder arbeit thuet zween vnnd dreissig gulden neün vnd zwanzig khreüzer zween phening, deren bin ich vorgeanter Michell Schubartt aus handen herrn Clementn Welzer den 28(sten) tag monats jully des neün vnnd achtzigisten jars par vnd vollig bezahlt. In vrkhundt meines aigen hierunder gestelten petschadts. (pečat). Michell tischler per 32 R 29 kh(reuzer) 2 ph(ening). Nr. 24.

(136-137)

1589, juni 12., Maribor

Jch Anthoni Philip, stamiz, wonhafft zu Marhburg, bekhen, nach dem ich zu dem predicanten haus bey Wündtnau aus mein stain ain starckhe gehautte haus thür gemacht, das herr Clement Welzer mir für sollihe thür par vnd vellig auszalt hat, benandtlihen sechs pfundt pfening. Des zu vrkhundt habe ich mit vleis erbetten, nach dem ich mit aignen petschadt derzeit nit versehen, dem erbaren vnd fürnemen Niclasn Khütt, mauerer, burger zu Marburg, das er dise quittung ann meiner statt mit seinen pedtschadt geferttigt hat, doch ime, sein erben vnd ferttigung an allen schaden. Actum Marhburg den 12(ten) tag juny im (15)89(sten) jar. (pečat).

Stamitz per 6 R. Nr. 22

(138-139)

1589, oktober 18.

Jch Bartlme Riggl, zimmerman, burger zu Marchburg, bekhen. Nachdem von herrn Clementn Welzer mit mir das dach zimmer auff das predicanten haus bey dem gots ackher zu Wündtnau auff zusezen mit schintl zu deckhen alle notturfft daran sambt ain stall bey solchen haus auff vier seüll zu sezen, zuuerschlachen vnnd zu deckhen, daneben auch den einfang des haus von den gots ackher die drey seitten zuuerplancken, alles in meiner speis vnnd hanndtraichung zuerrichten, vmb vier vnnd zwanzig phundt phening angedingt, das ich solches gedings der vier vnnd zwanzig phundt phening von wolgedachten herrn Welzer paar vnnd völlig bezahlt bin. In vrkhundt meines aignen hierundter gestelten petschädts. Daneben habe ich mit vleis erbeten den edlen vnnd vesten herrn Micheln Näglitsch, verwalter der purckh Marchburg, das er disen schein auch neben mein mit seinen petschädt geferttigt hat, doch ime, sein erben vnnd petschädt an allen schaden. Geben den achtzechenden octobris neün vnnd achtzigisten jars. (2 pečata)

Barthlme, zimmerman per 24 R. Nr. 23.

(140-141)

1589, maj 1.

Zum sibenzehenden* ist mein treuherziger enntlicher willen geschäft vnnd verordnungen, das meine erben nach gemelter meiner lieben hausfrauen Magdalenna tödlichen abgann, dadurch innen meinen erben das ir verschribne leibgeding ledig worden, oder da sy ernente mein liebe hausfraw vor mein ableibte, das als dan sy meine erben nach meinen rödlichen abgann aus meinen verlassnen guet funfhundert reinisch gulden, jeden zu fünffzechen pazen oder 60 khreuzer zuraitten, vmb fünff von hundert zu interesse zu ainer ersamen landtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten hannden inner jarsfrist par an- vnnd erlegen. Sollicher funffhundert gulden interesse, benäntlichen fünff wnnndt zwainzig gulden vorgemelter wehrung, sollen wolgedachte herrn verordenten, so lanng im Traueltdt bey Windtnaw ain euangelischer predigcant vnnd das religions wessen erhalten, zu desselben notturfft vnnderhaltung dem, so dem religions wessen vorzusteen verordent wierdet, järlichen vnnd jedes jars zu s(anct) Geörgen tag die vorangerüerten funffundzwainzig gulden gegen quittung aus zu zallen vnnd zuerlegen verordnen. Inmassen wolgedachte herrn verordenten zu Steyr, wer dieselben jezt sein vnnd khonfftig verordent werden, meine gonstigen herrn, ich nit allain mit disen meinen testament vnnd lesten willen, sonder auch mit meinen sunderbarn vnnndt schreiben, so von mir geferttigt, hieneben ligt, welliches wolgemelten herrn verordenten, sobald nach meinen todt vnnd dis testament (142) eröffnung angehendigt werden solle, gehorsamblichen gannz threuherzig vnnd fleissig bitte, das sy die angerüertten funfhundert gulden gegen meinen erben anhendigung aines gebürlichen reuers gehörter massen annemen, dauon das interesse, wie vorgemelt, zu vnnnderhaltung des religions wesen järlichen dar zugeben verordnen vnnd bey meinen erben, da sy mit abrichtung der angerüerten funffhundert gulden saumbig sein würden, dieselben von inen abfordern, vnnd ob volziehung dises eines lesten willens verordnung stätt vnnd vestigelichen hanndt haben wellen, wie dan hierinen mein höchst vertrauen in wolgemelten herren verordenten gestellt. Da sich aber begäbe,

* Ker besedilo dokumenta pričinja s točko št. 17, nujno manjka med prejšnjim dokumentom in tem dokumentom originalno besedilo s točkami od št. 1 do 16.

das doch gott der herr mit gnaden verhüetten welle, das vorangedeuttes religions wesen bey Windtnaw oder im Trauelderischen gezirkh nit mer erhalten, sundern abkhomen würde, so ist als dan mein weitter verordnung vnnd willen, das der angerüerten funffhundert gulden interesse als funff undt zwainzig gulden järlichen vnnd jedes jars zu s(anct) Geörgen tag zu den spitall zu dessen geordenten spitallmaistern hannden geraicht vnnd erlegt werden. Also solle es meiner threuherzigen verordnung nach in ainem oder den anndern, so lanng dis lanndt Steyr bey christlicher religion erhalten, vngeändert theulichen gelaist, gehalten vnnd volzogen werden. Theulich vnnd vngeuerlich. Des zu warem vrkhundt vnnd vnzweifflicher sicherheit habe ich vorgenannter Clement Welzer dis mein (143) testament vnnd lesten willen mit aigner hanndt geschriben, also auch mit aigner hanndt vndterschriben vnnd mit meinen insigl verferttigt. Beschehen am ersten tag manats may nach Christy, vnnsers ainigen heillandts, geburt im aintausent funff hundert vnnd in neün undt achzigisten jar etc. Clement Welzer von Eberstain aigne handtschrifft. (144)

1589, november 11.

Vermerckht was ich Petter Ritter, schmidt vnnd burger in Marchburg, dem edlen vnd gestrengen herrn Clementn Wölzer etc. zu dem predicanten haus bey Windtnaw dis (15)89ist(en) jar gearbait hab, wie volgt. Erstlichen, nachdem die von Leobm geschickhten schliesen, rigl, khlampfen vnnd nögl vill zu gros plochet gewest, derselben ains thails, so drithalben centen vnnd zway pfundt gewogen, übermacht, von ain pfundt ain khreüzer est 4 phundt 12 kh(reuzer).

Mehr vier schliessen vnnd vier rigl zu den zwaien gübl maueren am predicanten haus vnnd 22 stefften zu den penckhen, ofen glander vnnd studori in der stubm anzuhefften vnnd 12 gwölb häckhen, alles von des herrn eisen gemacht, wegen 35 pfundt, von ainen 1 kh(reuzer), est 35 kh(reuzer).

Dan so habe ich auch ain ofen gätter vnnd zwo stanngen zu der ofen platten gemacht von 44 pfundt, ains per 1 kh(reuzer), est 44 kh(reuzer).

Mehr zu dem grossen thor an der planckhen ain zapfen, ain pfändl, ain ring vnnd oben zum thor in die seill zuhefften ain gros panndt gemacht per 20 kh(reuzer).

(Latus 5 phundt 51 kh(reuzer) (145).

Mehr vier klampfen zum grossen thor, darein der rigl zum sperren geeth, vnnd vier grosse nögl gemacht per 21 kh(reuzer).

(lathus per se).

Summa aller obsteunder arbaith thuet sechs gulden vnnd zwölf khreützer, deren bin ich obgenanter Petter, schmidt, von wolgedachten herrn Clementen Wölzer den aindlefften tag nouembris 1589(isten) jars paar vnnd völlig bezahlt. In vrkhundt meines aignen hieundter gestelten pedtschadts etc. (pačat).

(146)

Auszug Petter, schmidts, per 6 phundt 12 kh(reuzer). Nr 26.

(147)

1589, julij 31., Maribor

Edler gestrennger insonders freuntlicher mein vertrautter lieber herr brueder. Herr Wilhalbm, dir, herr, zudienen, wis mich in alweg ganz willig mit wünschung von gott den herrn alles, so dir lieb ist, feuer der herrn verordenten, meiner gonstigen herrn, an herrn Wolff Wilhalbm freyherrn zu Herberstain wegen ainer ersamen lanndtschafft zu freyen aigen vbergebung des grundts bey Wintnau, darauff der gotsackher vnnd des predicanten wonung erpaut, gethanes schreiben habe ich den drey vnnd zwanzigisten dis wolgedachten herrn (mit vermelden was massen soliches nit allain ainer ersamen lanndtschafft zu angenämbnen wolgefallen, sonder zu guetter befürderung des religions wesens geraichen werde) vberantwurt, welicher sich an gester der herrn begern statt zu thuen nit allain guetwillig erbotten, sonnder nach verrichter predig, damit ain predicant bey der behausung auch mit ain gartten versechen, vnns darzue den grundt aus freyen guetten willen dargeben. Solichen grundt vnns selbst ausgesteckht mit vermelden, das man nuer wegen vbergebung des grundts die verschreibung stelle, die welle er als dan fertigen; weliche verschreibung, darinen sich herr von Herberstain für sich, all sein erben vnnd nachkhumen, so khonfftig Windtnau innen haben möchten, sich dis grundts ewig everzeichnen, ein er(same) la(nndtschafft) Augspurgerischen confession ad pias usus, darauff ain gots ackher vnnd was des religions wesens notturfft zuerpauen, zu freyen aigen vbergeben auff den ersten january acht vnnd achtzigisten jars zu datieren. Die verschreiben mueste auff khain khauff, sonder das solcher grundt auf anlangen ainer er(samen) la(nndtschafft) Augspurgerischen confession derselben geschenckht, wie dan der herr secretari soliche verschreibung auff pesten form zustellen wirdet wissen, mir die copi zu des herrn von Herberstain ersechung (148) mit erstenn zuekhumen lassen. Ob seiner herrn gebrüeder ainer mit fertigen solle, stelle ich zu der herrn bedenckhen; er herr von Herberstain möchte es villeicht für ain misvertrauen achten, des grundts austrainung, so in die verschreibung ein zuleiben hastu(!). Hineben, also bitte ich auch mich zuberichten, wan der, dem predicanten järlichen bewilligten hundert gulden erlegung angeen wirdet, von datto der bestallung als ersten january dis jars oder nechst khonfftig. Vnser mit ime beschechner beschlus vnnd jar zeit geet von ersten octobris jedes jars

aus; vnnd aus anen der herrn christlichen gonstigen bewilligten hilff heten wir den predicanten nit erhalten mügen, dan die bewilligungen zum thaill schlecht gelaist werden etc. Der zeit merers nit, sonder wellest sambt den herrn, deinen mit verwhanten, meinen gonstigen herrn, von mir freuntlichen grüest sein, mich denselben vnnd vnns all in den schuz gottes herrn beuelchendt. Actum Marchburg den lesten julli (15)89(isten).

Clementt Welzer (149)

Dem edlen vnnd gestrengen herrn Wilhalbm von Gera auf Arnfels, für(stlicher) durch(leicht) erzherzogen Carll zu Osterreich etc. rath vnnd einer ersamen landtschafft in Steyr verordenten presidenten etc., meinem besonders freuntlichen vnd vertrauten lieben herrn brueder zu handen. In abwesen des herrn Steffan Speidl, e(iner) er(samen) la(nndtschafft) in Steyr secretari zu eröffnen. Grätz. (pečat) (150)

Ausrainung des grundts, so ainer er(samen) la(nndtschafft) Augspurgerischen confession der wolgeborn herr herr Wolf Wilhalbm freyherr zu Herberstain etc. zu erpauung aines gotsakher vnd in anderweg ad pias usus zu freyen aigen bey seinem schlos windtnau vbergeben.

Mit den obern ortt von pählen, so von schlos Windtnau fleüst vermüg zwaier marchstain bey gemelten pählen, mit den vntern ortt an zween stain gegen der statt Marchburg, die obere lenge oder seiten gegen dem Pacher von pählen an vermüg dreyer stain, die vntere seitten auch von pählen an neben der lanndt strassen inhalt zwayer marchstain. (151)

Das datum in vbergab brieff solle aus dem bedenken auff ienig im schreiben vermeldt gestelt werden, weill das gepeu erst hernach, sunderlihen das haus erst hieuer ins werch gericht etc. (152)

1589, april 15., Maribor

Freundtlicher mein insonders vertrautter lieber herr Wilhalbm, mit erbietung meiner alzeit guetwilligen dienst wünsch ich dirr von gott den herrn gesundt vnd alles, so dir lieb ist. Was über des herrn Aman am sechsten dis alhie aus der herrn verordenten beuelch mit vnns gepflegte beratschlagung ich ime in meiner mitverwahondten namen geschriben; er mich hierüber schriftlichen bericht hastu, herr, hieneben zuuernemen. Weill dan dich mein lieben herrn bruedern, ich vnd mein mituerwhandten in disem vnsern christlichen werch vnnd vorhaben jeder zeit vnnsern treuen patron vnnd befürderer nit allain gespürdt, sonnder auch im werch befunden, ist nochmals an dich, herr, vnnser aller gannz freundtlich vnnd vleissigs bitten, mit deiner hilff vnnd treuen befürderung bey denen herrn, deinen mituerwhandten, die sachen dahin zurichten, auff das vnns zu erpauung des predicanten wonung auf ainmall die sechs hundert vnnd dan zu seiner vnterhaltung järlichen hundert gulden bewilligt vnnd zu raichen verordnet werde. Da vns, wie wir vnns gänzlichen getrösten, dise christliche hilff gelaist, verhoffe ich ausser vnnserer nachbarschaft souill zu erhalten vnnd erlangen, damit ain predicant mit stätten wesen im Traueld gehalten vnnd ain behausnung zu seiner sichern wonung vnnd rhuebiger verrichtung des studierens erpaut werden müge, darundter ich dan(da wir gewherlichen bescheid vnnd gelt haben) mein treuen vleiss vnnd bemhüeung, die sachen ins werch zurichten, wie bis her nit sparen will. Die herrn verlassen vns nit. Gott der herr wirdet disen woll angelégten khosten in anderweg vilfeltig erstatten vnd wir soliche treue christliche hilff vmb dich, her, vnnd die andern herrn nach möglichkhait zuuerdienen geflossen sein. Heut schreibt mir der Heinnegger vmb rath; es habe ime Sigmund Regall geschriben, weill er mit dem Khranichsuelderischn, seiner gerhabschafft vntherthanen, so er Heinnegger in ansatz hatt, nichts zuschaffen habe, demnach solle er Heinnegger das gerüsste pfärdt vnnd gemainen man jelt in die musterung schickhen, daentgegen vermaint Heinnegger, nach dem (153) Regall als gerhab das schloss, mairhoff, weingarten, theicht, perkhrecht, zehendt, farstrecht, wald vnnd dergleichen noch vngespandt in handen hat, die angesetzten pauern sein Heinnegger noch nit eigenthumblichen, er damit nit im güldtpuech ime auch derwegen von den herrn verordenten nichts

auferlegt, sey er das pfärdt, noch gemainen man derzeit in die musterung zu schickhen nit schuldig, sonnder Regall als gerhab, der die, dennen vnterthanen zuegehörigen ausrüst wheren in hannden hat; den suppleuthen welle er Heinnegger auflegen, das die beschribnen vnterthanen auff des Regalln verordnung(vnbenomen seines ansaz, weill es khain einkhumen oder geniessung belangt) in die musterung erscheinen; ich meines thails verstee die sachen nit. Hette aus des Heinnegger bedenckhen auch eracht, das noch der zeit Regall disen gehorsam der muster zulaisten dchuldig, dan hatt er vngeacht des Heinnegger ansaz vermüg ausgeprachter commission fueg, das völliig seines pupillen guet in schätzung zu bringen, dasselbe zuuerkhauffen, dauon ime Heinnegger vnnd andere zu bezallen, wirdet er die musterung zuuerichten auch woll gewalt haben. Bitte dich mir hierüber, welicher thaill in seinem vorhaben gerecht oder vngerecht, dein bedenckhen vertreülichen mit thaillen. Das will ich freuntlichen beschulden. Mein madlen last dir wegen des mit gethailten sambl(werch) vnd rosenwerch freuntlichen danckh sagen, daneben wellest sambt der frauen von Dietrichstain von mir vnd meiner lieben madlen freuntlichen gruest sein; der bewarung gottes herrn vnns all beuelchendt. Datum Marchburg den 15t(en) apprilis (15)89(isten). Clementt Welzer. (154)

Dem edlen vnnd gestrengen herrn Wilhalbm von Gera auf Arnfels, für(stlicher) dur(chleicht), erzherzogen Carls zu Österreich etc. rath vnd ainer ersamen lanndtschafft in Steyr verordenten etc., meinen insonders freuntlichen vnnd vertrautten lieben herrn bruedern zu handen. Arnfels. (pečat). (155)

1589, april 8., Maribor

Edler, gestrenger, insonders freundtlicher lieber herr Aman, mit erbietung meiner guet willigen dienst wünsche ich von gott den almächtigen dem herrn vnnd seinen geliebten gesundt vnd alle wolfart.

Vnnd ist mir treulichen laid, das der herr anhaimbs so pösen weg vnnd witerung gehabt. Auff der herrn verordenten in namen ainer ersamen lanndtschafft durch den herrn auff vnser der Trauelderischn anlangen den sechsten dis schriftliche vnnd mündliche erclärung, nämblichen das vnns zu erpauung aines predicanten whonung drey hundert gulden auf ainmall vnnd dan zu järlicher vnterhaltung des predicanten funffzig gulden zu hilff zu raichen bewilligt, hetten wir als in disem faall für alle dises lanndts ortt am bedrangtesten, so ausser Mueregkh khain euangelische khirchen haben, gänzlichen verhofft, ain ersame lanndtschafft vnnd derselben herrn verordente sollen vnser höchste noth angesehen vnnd vnser begern nit geweigert haben; weill dan der herr selbs zuerwegen, was mit den drey hundert gulden in erpauung des predicanten wonung(so die gleich nuer ain ganz hoch, ain stuben, khamer, vorläbmle, darinen ain kühele, daraus die stubm zu haizen, ain khellerle zu wein, khraut, rueben vnnd dergleichen, darauf ain gemach zu speis vnnd andern notturfften zugeprauchen, alles gewelbt, mit aller zueberaitung, zu welchen gepew man gar khain neben hilff, wie anderer ortten gehaben mag, sonder alles mit paren phening gericht werden muess (khalch vnnd ziegl hie will theurer den anderer ortten) volpracht werden müge, das also auch der predicant, der an disem ainsamen ortt gar in nichte khain zuepues hat, sich mit den funffzig gulden neben vnser zusammen lagen, die bey etlichen gering vnnd vngewis, sich nit erhalten khan, dan etliche so gleich mit geringer bewilligung einkhumen sich aus dem Traueld hinweckh thuen, andere mit fürgebung, das innen die predig alda zu Wintnau zubesuchen zu weit, sy dieselbe als zu Ebensfeld näher haben, ir bewilligung zuraichen waigern, das also zubesorgen, da vns nit merere hilff gelaist, das angefangne religions wesen nit vollendet (156) werden, sonder erligen möchte, welches nit allain vnnser religion zu höchster verkhlimerung, sonder auch vns als deren bekhenner zu spot vnnd dem gegenthaill zu frolockhung geraichen würde, mich auch mein bis her angewendter vleis vnnd bemhüeung gereuen müeste. Weill sich aber der herr auf vnsern bericht vnd

anlangen erboten, die sachen bey den herrn verordenten in vnsern namen dermassen anzubringen, damit vns zuuerichtung der vorangerüertten predicanten wonung ausser deren (weill sonst zu seiner erhaltung vnnd verrichtung seiner studia im Traueld khain gelegenhait) er nit sein khan, auff ainmall die sechs hundert gulden vnnd dan järlichen zu seiner vnterhaltung die hundert gulden gonstighklichen bewilligt werden, ist an den herrn, vnsern lieben herrn, als auch diser waren christlichen religion eyfrigen treuen befürderer mein vnnd in namen aller meiner mit verwhondten freundlich vnnd vleissig bitten, bey vnnd mit den herrn verordenten vnsern gnä(digisten) herren in vnsern namen bitlichs anlangen vnnd handlung zu phlegen, damit vnns armen Traueldern als auch ainer ersamen lanndtschafft getreuen mitgliedern (von deren gemainen anlagen vnnd hilff das religion wesen zu Grätz, Judenburg, Cilli vnnd anders mer erhalten wirdet) obuermelte hilff bewilligt werden, so die selbe, wie wir gänzlichen vnns getrösten, eruolgt. Verhoffe ich den vber rest auch noch bey meinen mitverwhondten zuerlangen, damit die wonung erpaut vnnd ain predicant vnterhalten werden mag, welches zuerweiterung vnserer waren christlichen religion geraichen vnnd endtlichen nit an sondere fruchtschaffung abgeen wirdet. Bin also des herrn bey denen herrn verordenten, vnsern g(nädigisten) herrn verrichtung zu erster glegenhait gewerliches beschaidts gewarttendt. Im faall derselbe, wie wir verhoffen, eruolgt, mit den mauerer, das er alles mit sein selbs zeug (was mauerwerch etc., fuer vnd handtraich aintweder auff die klaffter oder überhaubt gedingt), eysenwerch vnnd anderer nottwendiger zeug bestellt vnnd in vorath gericht werden müge, wan es mit der (157) hieigen burgerschafft ain solichen weg hete, wie zu Radkherspurg, wolten wir bald in allerlay hilff mit geringern khosten auffkhumen. Es sein aber alhie laider die merern pesser zuuerhinderung dan zu befürderung genaigt.

Bite auch ganz freuntlichen, der herr welle vnser im pesten ingedenckh sein, das wirdet gott der herr, zu dessen lob vnnd er dis werch geraicht, dem herrn reichlichen belonnen, auch vmb denselben vnnd alle seinigen ich vnnd meine mit verwandten in alweg willig beschulden; daneben welle der herr sambt seinem lieben gemahl von mir vnnd meiner lieben madlen freuntlichen grüest sein, der bewarung gottes herrn vnns all

beuelhendt. Datum Marchburg, den 8t(en) aprilis
(15)89(isten).

E(uer) h(errn) dienstwilliger Clementt Welzer.

P(ost) s(criptum). Hat mir an heut Paull, palbierer, ain
burger alhie, anzaigt, das in den 28(ten) marci
nechstuerschinen der hieige statt richter zu sich beruefft
vnd beuolchen, vnsern predicanten anzusaigen, das er sich hie
in der statt in khain haus finden lassen welle, dan ime
richter sey ernstlichen anbeuolchen, wo er ime predicanten in
der statt betrette, gefänckhlichen ein zu ziehen vnd geen
hoff zuberichten; da er richter solches auff des hieigen
pfarrers anrueffen nit volzuge, mueste er starckhe straff
aussern etc. Ist an den herrn mein freuntlich bitten, der
welle diss auch den herrn verordenten vmb derselben rath
anbringen; die herrn verordenten haben mir verschiner zeit
ain copy der bestallung, so mit dem predicanten aufzurichten,
überschickht. Da wir nun vber des herrn anlangen vnd
verrichtung beschaid emphachen, solle der prediggant das
reuers gefertigt herein geben vnd die bestallung denen herrn
verordenten zu der selben fertigung überschickht werden etc.
(158)

Dem edlen vnnd gestrengen herrn Mathesn Aman von Amanseckh zu
Khrottenhoffen vnnd Selddnhofen etc., meinem insonders
fr(eundlichen) lieben herrn zuhanden. (pečat). (159)

1589, julij 2., Arvež (Arnfels)

Edler, wolgelerter, sonnders freuntlicher lieber herr Speidl, sein mein fr(eundtlich) beflisne dienst in albeg berait zuor. Vberschikhe euch hieneben des predicanten im Trafeldt bestallung, die wöllet also vmbschreiben lassen. Vnnd weil das datum auf den augusti hineabgestölt, ob es möcht auf den ersten januari lauffundtes jars zuruckh gezogen werden, aber doch vnderweilen solche bestallung bei handen erhalten, bis ich hinaufkhum. Vnnd wais gleich dismalen merers nichts zu schreiben, allain seit sambt eurer hausfrauen von mir fr(eundtlich) grist, vnnd gottes seggen beuolchen. Arenföls dem 2. july anno (15)89(isten). E(uer) h(errn) d(ienst) w(illiger) Wilhelm v(on) Gera zum Arnfels. (160)

Dem edlen vnnd wolgelerten herrn Stephan Speidl, ainer er(samen) la(ndtschafft) in Steyr secretario etc., meinem innsonders lieben herrn vnnd guetten freunt. Grätz (pečat) (161)

1589, november 20., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Sonders fr(eundtlicher), mein gar verthrautter lieber herr Clement, dir, herr, sein in alweeg mein fr(eundtlich) beflissen thuen willige diennst zuuor.

Euer schreiben vom achzechenden dits monats mir Wilhelmen herrn von Gera gethan haben wir gsambter seines ausfuerlichen inhalts vernummen vnnd erindern euch darauf, das vns von herrn Wolf Wilhalbmen freyherrn zu Herberstain etc. auf vnser ime gethanes schreiben wegen continuirungen der predigen vnnd religions iebungen in seinem schloss Windenau bisher khein schriftliche antwort zukhomen; ist derselben noch zuerwarten. Herrn Sigmunden, predicanten, schreiben laut bei verschlossner copi selbs zu, das er sich in billichen terminis zu verhuetung ergernus vnnd anders vnrats welle verhalten.

Von dem, da ir bey irer f(ürstlichen) durch(leicht) etc. sollet angegeben worden sein vnd dardurch in vngnaden khumen, haben wir khein wort gehört. Glauben auch nicht, das dem also sei, dan man nicht fues hat, ein vrsach vom zaun zunemen vnd die herrn vnd landtleiten wider abgehandelte verpüntliche lautere handlungen vnd zusagen also zumalestiren. Sein euch schon der Marchburgerische pfarrer, richter vnnd die jesuiter ohne vrsach nicht hold, so werden sy es doch mit irem wuetenden verderblichen practiciren zu sollicher vnerhörten neuerlichen beschwörungen nicht bringen, das euch die ganz welt solt feindt sein vnnd man euch zum thor ausweisen, wie auch (162) einer ersamen landtschafft gebeir obbenenten vnbillichen predicanten in dinst vnd gfalen nider gerissen werden wolte; wiert demnach Hanns Huebmer, wellicher dise mähr fürgeben, vileicht iblen bericht haben. Also befinden wir, das durch obgedachten herrn Sigmunden, predicanten, der in einer er(samen) la(ndtschafft) bstallung ist, die fürfallende vermählungen, kinderthauß vnnd communion in dem neuerpauten haus auf einer er(samen) la(ndtschafft) derselben von ernentem herrn von Herberstain, freyherrn etc., geschenkten grundt wol mügen verrichtet werden, allein das er sich ainicher ab practicirungen nicht verdächtig macht, sonder in allem sich beschaidenlich vnd vnnumb schtraifig halte. Auf dise mainung, wan von hof dises religion weesens halb euch was zukhomt vnnd mit mehrern, inmassen ir vns

vncommunicirt nicht wurdts lassen, der bericht vnnd verantwortung zu stellen sein wierdet, wolten wir euch für dits mal zu antwort freundtlichen nicht verhalten. Vnnd wais sonst auf die ibrigen puncten deinem schreiben nichts zumelden, dan sey sambt der frauen von mir threullich gegrüesst vnd gottes gnediger bewarung vns allerseits fleissig beuolchen. Grätz den 20 nouembris anno etc. (15)89(isten) verordente. (163)

Dem edlen vnnd gestrenngen herrn Clementen Welzer zu Eberstain, irer f(ürstlichen) d(urchleucht) rath, meinem insonders fr(eundtlichen) vnnd gar vertrautten lieben herrn schwagern vnnd bruedern. Marchburg.

An herrn Clementen Welzer das kirchen wesen vnd den prediger im Trafeldt betreffent. 20. 9(bris) (15)89(sten). (164)

1589, julij 8., Maribor

Edler gestrennger insonders freundtlicher, mein vertrautter lieber herr brueder, herr Wilhalbm, mein guettillig dienst wis in alweg berrait.

Weill der wolgeborn herr, herr Wolff Wilhalbm freyherr zu Herberstain auch in namen einer ersamen lanndtschafft von denen der Trauelderischen gezirgkhs wonnenden herrn vnnd lanndtleüth verschiner zeit beschechens ansprachen nit allain die euane gelischen exercitien in seinem schloss Windtnau zugeprauchen sich christlichen gewilligt, sonnder auch den grundt zu des gots ackher vnnd predicanten haus gepew darzugeben sich gar guettwillig erbotten, auch im werch gelaist, inmassen dan an beden angeruertten gepeuen das merer numer verricht, säche mich vnnd meine mit verwhonten für rathsamer, das ir herrn verordenten wolgedachten herrn von Herberstain nit allain seiner hierinen gegen einer ersamen lanndtschafft Augspurgerischn confession verwhondten vnnd dennen Trauelderischn zu merung vnnd erhaltung des religions wesens erzaigten christlichen hilff vnnd genaigten befürderung bedanckhen, sonder daneben auch bitlichen anlangten, damit er vmb merers schuz willen den grundt, so er zum gots ackher vnnd predicanten behausung dargeben, einer ersamen lanndtschafft zu freyen aigen gar vbergeben vnnd darüber ain schein fertigen welle. Welches der wolgedacht herr (weill er sich von freyen willen dem predicanten auch noch das zu ain garten zugeben anerbotten) verhoffendtlichen nit waigern wirdet. Solicher grundt mit allem einfanng sambt dem, so darauff noch khonfftig zu richten wäre, ist vom pächlen an hartt neben der strassen nuer zwen vnnd dreissig khlafter lang vnnd sechzechen praitt, der als dan mit vier marchstain ausgeraindt wurde. Wie nun ir, vnsere g(nädigisten) herrn, damit wir mit ain predicanten vnnd gotsackher versechen, vnns vätterliche hilff erzaigt, also (165) ist auch an die herrn im namen meiner mit verwhondten mein hoch vleissigs bitten, die herrn wellen auff weg vnnd mitl bedacht sein, angeruertten grundt vmb khonfftiger veränderung vnnd guetter versicherung willen frey zu machen vnnd zu aigen zubekhumen. Vnnd du, herr Wilhalbm, soliches nit allain den herrn, deinen mit verwhondten, in vnsern namen anbringen, sonder auch ins werch zurichten verhilfflichen sein. Das vmb die herrn zuuerdienen, wellen wir alzeit geflissen sein. Wie sich der laidig teüffl allhie auch

abreissen, den predicanten vnnd zuchörer fressen will, man nun auch mit der armen burgerschafft alhie anfachen thuett, wirst du zu vernomen haben. Der almachtig gott welle darein sechen, das seine vnndt vnns dapey gnädighlichen erhalten, in des schuz wir vnns beuelchen. Datum Marchburg den 8(en) julli (15)89(isten). Des herrn bruedern dienstwilliger Clementt Welzer. (166)

Dem edlen vnnd gestrengen herrn Wilhalbm von Gera auf Arnfels, fürs(stilichen) dur(chleicht) erzherzogen Carll zu Osterreich etc. rath vnnd einer ersamen lanndtschafft in Steyr verordenten presidenten, meinem insonders freuntlichen vnd vertrautten lieben herrn bruedern zu handten. Arnfels oder Grätz. (pečat).

Herrn Clementen Welzer schreiben: 9 july anno (15)89(isten). Auszuheben den 20 july(15)89(isten). (167)

1589, november 23., Betnava

Wolgeborn edl gestrenng, insonnders gunstig, freuntlich, lieb herrn, denen sein in albeggen meine beflissnen gannz willigen diennst zuuor.

Der herrn schreiben von 9. dits hab ich bey derselben aignen poten emphanngen vnnd dessen inhalts, das ich die predig götliches worts in meinem schloss Windtenaw, inmassen bishero beschehen, ohne ainiches bedennkhen noch ferner verrichten lassen solle, nachlenngs mit merrehrn vernomen habe. Nun wolte den herren ich in disen vnnd andern (zuemallen weillen es zu rehre gottes vnd fürderung seines heilligen euangeli geraicht) gern wilfäriger scheinen vnnd solichen iren begern stat thuen, so khann ich aber aus allerlei erheblichen vnnd bedennkhlichen vrsachen, destwegen ich mich dan gegen herrn Clementen Welzer zum öfftermallen entschuldigt, lenger nicht, dann bis khonfftig neu jar die predig alda in meinem schloss verrichten lassen. Verhof also, das ich dits orths der zeit her(weliches zwar mit meiner grossen vngelegenhait beschehen) für mein person ain genüegen gethan hab. (168) Vnd dieweil dan die herrn in diser refier herumb so wol teüglich vnnd bequembe örther zuuerrichtung der predigen haben, als nemblich Khrainichsfeld, purkh Schleiniz vnd schloss Ober Marchburg, so khan demnach solich exercitium an deren örthern ains ebnermassen vnd ohne zweifl mit besserer gelegenhait verricht werden. Damit aber die herrn nicht spüren sollen, das ich wegen abstellung der predigen in religions sachen etwo verhinderlich sein wolte, sonndern vilmer gedennkhen, das ich ain befürderer solicher vnnserer waren vnd allain selligmachenden religion Augspurgerischer confession bin vnnd dardurch mein eifrig gemüeth erkennen sollen, so erbeut ich mich demnach souil, wofern es ainer ersamen lanndtschafft hiemit gediennet (ehe vnd wan ich die predig alda weiter verrichten lassen khündt oder mecht), solich mein schloss Wintenuau in ainer leidenlichen khauff hieumb zuuerlassen, in welchen dan die predig götlichs worths mit besserer ordnung verricht werden mechte. Souil hab denen (169) herrn ich neben hochvleissigen biten, dise mein vorgemelte entschuldigung in khainem argen zuuermessen anfüegen vnnd beynebends vnns samentlichen der bewahrung gottes allmechtigen beuelchen wellen. Datum Wintenuau den 23. nouembris anno (15)89(sten). D(er) h(errschaften) dienstwilliger Wolf Wilhalbm freyh(err) zu Herberstein etc. (170).

Den wolgebornen edlen vnd gestrengen herrn n. ainer ersamen
landtschafft des herzogthumb Steyr herrn verordenten etc.,
meinen insonders günstigen freuntlichen lieben herrn.
(pečat).

(Herrn Wolff Wilhelm pfreyherrn zu Herberstain predig zu
Windenaw). Herrn Wolff Wilhelmen von Herberstain
entschuldigung, warumben er bis vbers neu jar in seinem
schloss Windenau weiter nit khan predigen lassen etc. 23.
nouember (15)89(sten).

(1589-1598)

Fol. 43 Wird in der (15)89 jaren ausgab zu des predicanten haus gebeü gesezt vmb 23500 schinttln, alda schein manglt 11 R 45 kh(reuzer).

N(ota) b(ene) im (15)91 jar ist auf den weingartt, so Adam Haidfalkh zu der kirchen auf Windenau geschenckt, ist weit mit fol(io) 63. zusehen, mer auf die weingartt arbeit aufgangen, als erpautt worden 7 R 55 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Item fol(io) 66 abermallen auf gemeltten weingartten des (15)92 jars aufgangen, merers als erpautt worden 19 R 1 ph(ening).

Item fol(io) 71 wiederumben auf gemeltten weingartten des (15)93 jars merers aufgangen, als erpautt 8 R 28 kh(reuzer) 3 ph(ening).

Item fol(io) 75 der vncossten merers, als im weingartten erfechset worden anno (15)9 R 27 kh(reuzer).

Mer fol(io) 78. vbertrifft die ausgab der weingartt arbeit die fechsung mit anno (15)95 24 R 32 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Folio 80. Michaeln Schurtt, tischlern alda, schein mangelt, aber in ausgab gesteltt wird 8 R.

Herr Adam von Colonitsch als jezigen inspectorn, weil nur thuet, mecht man in khauffen vnd zu den khirchen legat ad pias vsus zuschlagen. (172).

Fol(io) 79 vom (15)96 jar abermallen auf die weingartt arbeit mer aufgangen, als die fechsung ertragen 11 R 54 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Fol(io) 86 vom (15)97 jar von obsteundten weingardten verlusst 5 R 26 kh(reuzer) 3 ph(ening).

Fol(io) 89 numero 144 den 15 juny anno (15)98 dem Michaeln Näglitschen aufs gepeü des predicanten behausung vnd erbnere verraittung geben 100 R ob man darumben verichtt soll einziehen etc.

Item 146 abermallen dem Näglitsch auf verraittung des Windenauischen gepeus 100 R. (173).

Numero 147 Von obgemeltten Michaeln Näglitschen ein schultschein datirt den 20 aprillis anno (15)95(isten), so noch vneingebrachter per 50 R (173).

1589, april 10., Gradec (Graz)

Wolgeborn edl, gestreng herrn, e(uer) h(errschafften) seindt mein befließene willige dienst bereit zuuor. Es haben die herrn in namen einer e(rsamen) l(andschafft) mir aufferlegt, das ich nach Marchpurg ein eill thuen vnnd mit den herrn vnnd lanndtleütten daselbst in Trafeld, welche in iungsten lantag ein supplication vorgeben wegen ihr vorhabendt vnd angefangene begrebnus vnd des predicanten behausung vnd eines auditorii, welches noch zu zuerichten wäre, handlung phlegen solle, damit solche gebew mit gebürlicher bescheidenhait vnnd verslag vericht khünte werden. Denselben ich also bin nachkhomen, aber wegen eingefallenes vngewitter niemandts mehrers als h(err) Wolff wilhalm freyherr zu Herberstain, h(err) Christoff von Prag vnnd Hanns Georg Regal zum herrn Weltzer den 5. tag aprilis erschienen. Denen hab ich der herrn mainung mit mehrern entricht, sunderlich aber, weil die herrn dennoch 300 f(lorint) zum gebew vnd an 50 f(lorint) jarlicher vnterhaltung des predicanten von einer e(rsamen) l(andschafft) wegen dargeben, das sie auch das irig darbey thuen vnnd sich also angwissen wöllen, damit der abgang zu völliger auffrichtung vnnd vollendung des gebews vnd vnterhaltung des predigers durch sie erstattet werde. Es hatt gleichwol herr Clement Weltzer, welcher sich ditz orts fast thuet bemühen, einen anschlag gemacht, was ein ieder dargeben solle, aber ich befindt die sachen bey dem mehrern also geschaffen, wan es zum gelt aus geben khumpt, so mangelts; nichts desto weniger, so ist fast bis dato in die 500 f(lorint) auffß gebew vnnd predicanten vnterhaltung ausgehen worden vnnd, weil dan das gebew, sunderlich mawrwerch, in warheit mit grossen gelt mehr als anderer ortten mus gemacht (174) werden vnnd sich deren enden die herrn vnnd lanndtleit auch nit zu beschwaren haben, das man inen von einer e(rsamen) l(andschafft) wegen zu wenig zuspringen wolte gegen andern ortten, da dennoch viel angewendet ist worden. Neben der verhoffender nutzparlichkeit, das deren enden das guetlich werch gewisslich nit one frucht abgehn vnnd die ehre gottes befördert solle werden, also bit ich dienstlich, die herrn wöllen zu den vorigen bewilligten 300 f(lorint) noch 300 f(lorint) aus gemainen sechl dar zu geben, also khünte nit allain der freüdthoff völlig, sondern auch des predicanten heüsl vnnd ein summer haus zu den leüt predigten vnnd mitler weil zu dem andern gotts diensten

zuegericht werden, welchs gleichwol mit diesem gelt völlig erbaut, aber verhoffentlich, do die herrn vnnd landtleut einer e(rsamen) l(andtschaft) guetwilligkheit spüren vnd das man innen auch so wol andern treulich beyspringt, werden sie den abgang desto williger darzugeben, sunderlich auch herr Wolff Wilhalm von Herberstain etc., der mit darleihung seines hauses in warheit nit wenig thuet, damit die predigten draussen(?) vericht, auch hinfüro sich willig vnd gern solichs zu thuen hatt erboten, daneben auch den grundt zum freüdthoff vnd den andern gebew von seinen mairhoffs gründten gern dargeben, welchs die herrn desto williger auch thuen solten, damit dieselben herrn vnd landleüt sein guettem willen erhalten werden, sondern dan auch den predicanten insunderhait zu jarlicher besoldung 100 f(lorint) machen, das vbrig werden sie auch vber sich nemen etc. (175). Gleich als ich dieses schreiben zumachen wöllen, khumpt mir ein schreiben von herrn Clement Weltzer eben dieser matteri halben ein zusehen. Vnnd damit sie auch mit gebew nit gesäumbt werden, bitt ich die herrn dienstlich, sie wöllen ir schriftliche erclarung gegen dem herrn Weltzer mit erster gelegenhait für nemen.

Daneben so haben mich etliche treuherzige herrn vnd lanndtleüt bericht, das sich Daidt Pauli vnnd Lucas Hoffer, beede ratsburger zu Marchpurg, öffentlich bekünen, das sie von den herrn zu einer e(rsamen) l(andtschaft) profiant diennern auffgenommen, mit pretendirung, als solten sy in religion grosse beschwarung leiden etc. Nun ist das gewiss, das Lucas Hoffer dem nächst alda gewesenen commissarien mit handt vnd mundt zugesagt, die luterischen khirchen zu meiden, welchs er auch treulich helt; dan er disen osterfeiertag sich gantz vleissig bey der mess in der pharr khirchen befunden. Daidt Pauli ist gleich wol nit anheimbs gewesen, so die commissari alda waren, aber er ist sunst für sich selber so andechtig, das er khains zusagen bedarff, er selbs für sich selber nur gar zu viel, solten dan solche Mamaluckhen noch befördert werden. Zu einer e(rsamen) l(andtschaft) diensten würden die ehrliche burgers leit, welche ir bestandickhait bis dato mit gottes hülff erzaigen, fast darüber beschützt, so ist es mit inen ein lautter spiegel fechten. Man last sie aus der burger lasten pfflicht nit vnd sindt andern ehrlichen leutten zu grossen scandalo. (176). Est ist der gutte man der Zepitsch, herr Wildenrainer, Creatsch, ehrliche bidersleut, die

khünfftig wol daselbst gebraucht mügen werden. Aber wirdt man den profiandtmaister Melchior Huber ditz orts aggrauiren, trug ich sorg, man gibt mir vrsach aus dem dienst zu trachten. Welches alles ich lieben herrn hiemit nit sollen verhalten. E(uer) h(errschaften) mich hieneben dienstlich beuelhendt. Datum Gratz den 10 april anno (15)89(isten). E(uer) h(errschaften) d(dienst)williger Mathes Amman von Ammansegg zum Grottenhoffen. (177)

Den wolgebornen vnnd gestrengen herrn n. einer e(rsamen) l(andschaft) in Steyr verordenten, meinen g(nedigen) h(errschaften) lieben herrn.

Praesentatum 21 aprilis (15)89(isten) Herr Amman per kirchen vnd prediger im Trafeld aufzuheben. (178).

1589, november 22., Gradec (Graz)

An die herrn Stadler, insimili herrn H(anns) v(on) Neuhaus
Nachdem ein er(same) la(ndtschafft) Augspurgischer confession
zugetan ein euangelischen prediger für die herrn vnnd
lantleut im Traafelt, ire angehörige vnd glaubensverwante
thuet vnderhalten, welcher bishero in herrn Wolf Wilhalmen
freiherrn zu Herberstain schloss Windenaw geprediget vnd die
religion exercirt, weyl aber er herr von Herberstain freiherr
vns merkhliche vnd solche zustehende verhinderungen vnd
obstacula, das er berurt religions exercitium in gedachtem
seinem schloss lenger nit khünne fortsetzen lassen, zuuersteen
gegeben (179), die wir selbs für erheblich befinden vnd sein
waigerung nicht improbiren khünnen, darneben auch zu solchem
hochhailsamen notwendigen christlichen werch khein bequemer
glegener vnd besser ort dan das schloss Marchpurg wissen,
also ist vnser in einer er(samen) la(ndtschafft) namen
begehren, für vnseren personen freuntlich bittunt, ir als
getreue des gliedten vaterlands mitglieder wellet euersthails
die predigen sambten der kirchenämpten in angezahnem schloss
Marchpurg vnbschwart (180) vnd desto guetwilliger verrichten
lassen, weil wir vernomen, das die frau von Trüebneckh sich
in die statt herab ziehen wierdet, vnd gottes hailligen
namens ehre damit fortgepflanzet vnd viler seelenhail vnd
seeligkeit gesuecht vnd befördert wierdet, wie es euch auch
zu ainicher vngelegenheit nicht gereicht, das sein wir gegen
einer er(samen) la(ndtschafft) zurnemen vnd für vns zu
fürfallender gelegenheiten vmb euch möglichist zu beschulden
beflissen. Bitten vmb schriftliche vnabschlegige antwort zur
nachrichtung vnd gottes namen beuolhen. Grätz 22. nou(embris)
(15)89(isten) verordente. (181)

An herrn Hannsen vnd Christophen Stadler, item herrn Hans
Franzen von Neuhaus wegen der praedicatur im schloss
Marchpurg für die herrn vnd landleuth im Trafeldt vnd deren
religions verwante. 22. 9(bris) (15)89(isten). (182)

1589, december 23., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Vnd habt hie verstanden, wie gegen vnser herr Wolf Wilhelm freyherr zu Herberstein etc. mit vilen vmbstenden sich erclert, das er in seinem inhabenden schloss Windenaw die predigen göttliches worts vnnd andere religions exercitia ferner in ainiche leng nicht khünne verrichten lassen, also das wir ime auch dits orts weiter nichts zumueten noch erhalten mügen. Obwol wir nun darüber den herrn Stadlern geschriben vnd gebetten, sy wolten das schloss(183) Marchpurg zu solcher religions exercitien verwilligen, so aber sy doch auch derzeit entschuldigung gethan, ab neben verwarter abschrifft mit mehrerm zuuernemen, welches wir euch freutlich anfüegen wellen. Vnd weil vns in warheit vnbewust, wo sonst ein bequeme ort hierzu fürzunemmen vnd gar nicht für ratsam angesehen wierdet, ein sonderbar auditorium in eil (184) zuerpauen, also werdet ir mit andern herren vnd lantleuten dann die den sachen vnd glegenheiten nach, zu gedenken wissen; vnnd was wir in namen einer er(samen) la(ndtschafft) vnd für vnserere personen dienstlich vnd nuzes weiter erzaigen khünen, das solle kheines weegs vnderlassen werden, wolten wir euch freuntlich nicht verhalten vnd gott beuolhen. Grätz den 23. X(bris) (15)89(isten). verordente (185)

An herrn Clementen Welzer: deme schliessen die herrn verordenten ein, was innen die herrn Stadler, gebrüeder, wegen verrichtung der predig im schloss Marchburg für ein entschuldigung gethan haben, solle demnach mit den herrn vnd lanndtleuthen selbs eines andern orts vergleichen etc. 23. december (15)89(isten). (186)

(1589, po 25. novembru)

Wolgeborn edl, gestrenng vnnd vest g(nedig) vnnd gebiettent herrn.

Von euer h(errschafften) ist vns verschinen fünfvndzwainzigisten nouembris dises lauffenden jars ain schreiben zuekomen, darinen euer h(errschafften) im namen ainer er(samen) landschafft von vnns begern, für jer personen aber fr(eundtlichs) bitten, wier als gethreue mitglieder des geliebten vatterlanndts wolten vnnsersthails die predigen vnnd anndere khirchen ämbter im schloss Obermarchburg vnbeschwart vnnd guet willig verrichten lassen, damit gottes heyliger namens ehre vnnd viller seelen haill vnnd seligkeit gesuecht vnnd befürdert werden, mit merern etc.

Nun wolten wier für vnnser personn euer h(errschafften) begern vnnd ansinen wie cristlich vnnd billichen es auch wäre, vonn herzen gerne statthuen, damit solch christlich fürnemen in ainem vnd den anndern vort gepflanzt wurd. So wissen aber euer h(errschafften) gar woll vnnd ist innen ganz vnuerborgen, wie vnnd wasmassen wier gegen Hans Franzen von Neuhaus wegen berüerts schloss Obermarchburg als ein Grabnerisch guet in hanngenden vnd vnausgeführten rechten steen, dessen austrag wier gleichwol mit verleihung götlicher gnaden ehist erwarten. Dannenhero wier one sein vorwissen wenig oder vill nichts verwilligen khönnen oder mügen, wie herzlich gerne wier das thetten oder fürnemen wolten etc.

Zue deme so ist in berüerten schloss Obermarchburg ainiche khirchen nit, sonndern müest die notturfft erst erpaut vnnd zuegericht werden, darzue wir vnnser thails als threue mitglieder gerne das (187) vnserige thuen wolten, wo vnns nuer der von Neuhaus dises orts nit im weeg stuende etc.

Weill dann wier gegen gemelten von Neuhaus ehistes vnnd entliches austrags gänzlich verhofen vnd vns getrösten, also bitten wier euer h(errschafften) gehorsamlichen, die wellen soliches austrags mit gedult erwarten vnd vns solche waigerung nit in argen vermerkhen oder zue ainichen vngehorsamen aufzug zuemessen. Vns nebens euer h(errschafften) ein gehorsamb dienstliches fleisses beuelchendt etc. Euer h(errschafften) diennstbeflissene Hanns Stadler etc., Christof Stadler etc. (188)

An die herrn einer ersamen landschafft in Steyr herrn verordente etc.

Hannsen vnnd Christoffen Stadler, gebrüeder, begierter gehorsamer bericht etc. (189)

P(ost) s(criptum)

Auff der f(ürstlichen) d(urchleucht) beuelch, so den 22(isten) february hieher khummen, hat man an heut auff des hieigen pfarrers verzaichnus vnd bey griht anhalten in die 30 bürger, so woll die sonders beuelhs publicierung, als diejenigen, so hernah geen Wintnau zu der predig gangen, aufs nach haus erfordert vnd alda verpoten, bis sy die ausgesetzte vnd vor verwar straff erlegen; wie erbarmen die armen leuth, sy wissen nit, was sy thuen sollen. Es ist ein ellendts erbärmlichs wesen, das, was ainem thaill vebt vnd erlaubt, inen andern sünd vnd verpoten sein solle. Ist den landtleüthen der gemainen burgerschafft zu Grätz vnd andern orten gotes wortt zu hören frey, warumb mit denen von Marhburg auch etc. Ich sorg, wan man die stett vnd märckht getempfft, werde mans an den landtleithen auch anfachen. Gott der herr welle ins mitl chumen, dan das wesen wirdet je nit pesteen mügen. Got der herr tröste vnd erhalte alle veruolgte bey der erkhanen warheit beständig amen. Clementt Welzer (190).

1589, april 21.

An herrn Clementen Welzer

Edler, gestrenger, freuntlicher, lieber herr Welzer, euch sein vnser dienst mit gueten willen zuvuor.

Vnd geben euch darneben zuuernemen, das auf herrn Mathesen Ammans von Ammanschekh zum Grotenhofen gethane relation, was er iungstlich, als er zu Marchpurg gewesen, mit euch, herrn Wolf Wilhelmen freiherrn zu Herberstain etc. vnd deren lantleuten in betrefen materi müntlichen conuersirt vnd verricht, von einer er(samen) la(ndtschafft) wegen bewilligt worden zu erpauung einer wohnung für den prediger im Trafeld vnd eines sammerhaus (191) (!) daselbst am neuen freidhoff gar 600 R darzugeben vnd dem prediger zu seiner jarlichen vnderhaltung 100 R zu deputiren, das ibrig ex propriis mit gewisheit herzurachen sollen die herrn vnd lantleut, wie die dennoch in starkher anzal im Traafeld gesessen vnbeschwert sein, vnd wir auch bedacht waren, wofer ir nicht bedenken hab, denen von Marchpurg zu zuschreiben, das sy anstat vnser obberürte 600 R in abschlag irer steurgebür zu euren handen nach vnd nach wolten auszahlen vnuermelt, wohin (192) dieselben werden gewendet; euere schein werden volgents durch vns von inen Maschpurgern für paargelt angenommen vnd neüeste solch gebur nur schleinig auf weis vnderfarent (wie obbemelter Amman mit euch vnzweifenlich de longo geredt), ins werch gesetzt vnnd mit müglichster befürderungen zu end gefiert werden. Ir, herr, wisset darauf den sachen zuthun. Vnd gott beuolhen. (193)

P(ost) s(criptum)

Vns khombt für, wie nicht minder Lucas Hofer als David Pauli, beede burger zu Marchpurg, sich in religions sachen gar suspect vnd ergerlich sollen erzaigen, was nun euch, herr, disorts von ein oder andern bewust, das wellet vns vnbeschwert in vertrauen erindern.

An herrn Welzer erindern die herrn verordenten, das sy gleich zu erbauung eines besaments für den prediger im Traafelt gar 600 R vnd zu seiner jarlichen vnnderhaltung 100 R auf des herrn Ammans in sachen gethannen relation wellen dargeben lassen. 21(isten) aprilis (15)89(isten). (194)

1589, julij 19., Gradec (Graz)

An herrn Wolf Wilhalbm freiherrn zu Herberstain etc.

Wir haben mit sondern wolgefallen vernumen, das der herr denen im Traafelderischen gezirkh wonnenden herrn vnd landleüten nicht allein das exercitium der heilligen allein seligmachenden euangelischen leer in seinem schlos Wintenaw christlichen verwilligt, sonder sich auch den grunt zu des gotsagkhers vnd predicanten haus gepeü darzugeben sich gar guetwillig erbotten, auch in werckh also geleist, das an disen gepeüen der mehrer tails numehr verricht ist. Vmb weliche des herrn hierin gegen einer e(rsamen) l(andtschafft) Augspurgischer confession verwanten vnd denen Traafelderischen erzaigten christlichen hilf vnnd wolgeneigte befürderung vnserer religion sagen (195) im namen einer e(rsamen) l(andtschafft), wie auch für vnserere personen, dem herrn dienstlichen danckh, vnd bitten ganz freuntlich, der herr welle zu erhaltung dises heilsamen, nuzparen werckhs vmb mehrers schuz vnd versicherung willen auch so wol thuen vnd disen zum gotsagkher vnd predicanten haus den gegebenen grundt einer e(rsamen) l(andtschafft) zu freyen aigen gar übergeben vnd vns darüber ain schein ferttigen; das wellen einer e(rsamen) l(andtschafft) wir rüemen, die es gegen dem herrn erkennen vnd wir sein ime aller müglicheit nach zu gratificirn vrpittig; gottes gn(aden) beualchen. Grätz den 19 july (15)89 herrn verordente. (196)An den Wolf Wilhalm von Herberstain etc der herrn verordenten danckh briefl mit angeheffter bit, innen den jenigen grüntl, darauf der freidthof vnd predigers im Traafelt wohnung erpaut, fuer frey aigen zuestehen zu lassen vnd destwegen schein zufertigen. 19. july (15)89(isten). (197)

Nota: Ist auf herrn Clementen Welzers dem herrn Wilhelbm herrn zu Gera etc. aus Marchburg den 2. julii dis gethanes schreiben erfolgt. (195)

1589, marec 24., Gradec (Graz)

An herrn Mathesen Amman

Nachdem vns den herrn vnd lantleuthen Aug(spurgischer) confession zugethan vnder jezt gehaltenem landtag der herrn vnd landtleut im Traafeld suppliciren fürkhommen, darinnen sy angelangt vnd gebetten, inen auf dem neu erpauten freidhof bei Wintenaw ein haus für den daselbst bestelten euangelischen prediger sambt einem auditorio zu exercirung der religion Augspurgischer confession zurichten zulassen, habt ir neben andern angehört vnd vernommen, was für bedenken sein fürgefallen vnd wie inde notturfftiglich ventilirt, darüber auch ist angeteut worden, weil ir in khurzen tagen nach Marchpurg vnd Petaw raisen werdet, das ir als ein getreues mitglied des glibten vaterlands solche vnser vnd(198) der herrn vnd lantleut guetherzige mainungen herrn Clementen Welzer vnd andern herrn vnd lantleuten, die etwan daselbst an der hand sein werden, am besten vnd füeglichisten mit allen erwegen vmbstenden khunnet insinuiren. Also bitten wir für vnserere personen freuntlich, ir herr wellet euch zu vorstehender negster euer ankhunfft in Marpurk bei ernenten herrn Welzer vnbschwart anmelden vnd dise mündliche verrichtung gegen ime vnd andern herrn vnd landtleuten, wie es euch zum fürtraglichisten wiert anstehen, an die hand nemmen; daneben ir werdet anzuzaiigen nicht vnderlassen, das, wan einer er(samen) la(ndtschafft) wegen (199) zu des Traafelderischen predigers vnnderhaltung jarlich zuhulf fünfzig gulden bewilligt vnd auch zu erpauung eines schlechten heüßles auf obgedachten neuen freüdhoff dreühhundert gulden reinisch aus gemeiner landtschafft einnehmeramt sollen dargeraicht werden; im ybrigen wissen die herrn vnd lantleut mit gebürlicher zusammenschussung das irig auch zuthuen, zumal weil es zubefürderung der ehre gottes geraicht, vnd andere herrn vnd lantleut im lant ohne allen entgelt des gemeinen peüttls (200), dem alles zu ibertragen zu schwar fürstellt ire christliche prediger vnderhalten vnd dergleichen gepur fürnemmen vnd absoluiren. Das alles werdet ir vnserm vnd der herrn vnd lantleut gueten vertrauen nach zum besten verrichten, welches wir für vns vmb euch zubeschulden beflissen seind vnd gott beuolhen. Grätz, 24. marty (15)89(isten) verordente.

An herrn Amman commission schreiben wegen des ienigen haus,
so fuer der herrn vnd landtleith im Traaafelt haltenden
predicanten sol erbaut werden vnd was ein er(same)
l(andschafft) darauf zu wenden bedacht etc. 24. marti
(15)89(isten) (201).

1589, marec 24., Gradec (Graz) (1589) marec 24., Gradec (Graz)

An herrn Wolf Wilhalmen freiherrn zu Herberstein

Vnd geben euch zuuernemen, das vns sowol auch den herrn vnd lantleuten Augspurgischer confession zugethane vnder heurigen gehaltenen landtag ist fürkhommen, wasmassen in euerm schlos Windenau die predigen göttliches worts für die daselbst herum gesessene herrn vnd lantleut, ire angehörige vnd glaubensverwante gesellen vnd vnser christliche religion also löblich exercirt werde, welches man mit sonderer beliebung gernangehört vnd vernommen, das ir als ein getreuer ansehlich vaterlands mitglied liebhaber vnd befürderer der rainen, waaren, allein seligmachenden religion dem almechtigen gott ditsorts bguetwilligen raum vnd blaz gebet, das sein grosmechtiger nam gelobt(202) vnd geprisen vnd viler seelen hail vnd seeligkheit darunder befördert werden. Obwol wir dessen vergwist sein, das ir hieuanan nicht werdet aussetzen, sondern weil ie derzeit sonst khein andere vnd bessere glegenheit verhanden, den hof in berürten eueren schlos Windenau zu solchen religions exercitio auch fürbas vnwaigerlichen vergunnen werdet, so haben wir doch auf der herrn vnd landtleut guetachten euch auch mit disem brieflein fr(eundtlich) ersuechen darzu vermanen vnd bitten wellen, das ie, herr euch khein bedenken wellet nemen, den namen des herrn also in euerm schlos Windenau verkhünden vnd die religion Augsp(urgischer) confession ieben zulassen, damit beweiset ir dem (203) getreuen lieben gott seinen dienst vnd ein groswolgfällen vnd wir auch für vnserere personen wellens vmb den herrn nach bester möglichkeit zu fürfallender glegenheit beschulden vnd dienen vnd gottesschuz vnd bewahrung beuolhen. Grätz 24. marty (15)89. Verordente. (204)

An herrn Wolf Wilhalmen von Herberstain wirt ersuecht, das er das wort gottes noch lenger in seinen hoff Windenau durch den Traffelderischen predicanten wolte verkhündigen lassen etc., Grätz, 24. marty (15)89(isten). (207)

1589, marec 24., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Vnd geben euch zuuernemen, das euer vnd der andern Traafelderischen herrn vnd lantleut suppliciren, die vnderhaltung derselben euangelischen predigers vnd erpauuung eines haus vnd auditorii zu exercirung der religion Augsp(urgerischer) confession am neuen freüdhof bei Windenaw betrefent, an yzt ist fürkommen, darauf wir neben etlichen herrn vnd lantleuten, die wir disorts zu vns erpetten, die sachen notturrfftiglich in beratschlagung gezogen vnd alle vmbstend (205) wolerwogen, vnd weil sich vor etlich wenigen tagen von vnserwegen herr Mathes Ammann von Ammansekch zum Grottenhoff, einer er(samen) la(ndtschafft) getreues mitglied, bei euch zu Marpurg wiert erzaigen vnd anmelden, vnser vnd der herrn vnd lantleut mainungen gegen euch vnd andern herrn vnd lantleuten, so dazumal daselbst möchten verhanden sein, in ain vnd anderm müntlich zurefferiren, also werdet ir dem selben volstendigen glauben zu sezen wissen, welches wir euch zur nachrichtung freuntlich nicht verhalten wellen. Vnnd gott beuolhen. Grätz den 24. marty (15)89. Verordente (206)

An herrn Clementen Welzer credenz schreiben für herrn Mathesen Amman, ime in dem, was er mit den herrn wegen des gebeu im Traafeldischen gottesackher handeln wirt, von der herrn verordenten wegen vol khommenen glauben zugeben etc. 24 martii (15)89(isten). (208)

1589, februar 10., Maribor

Ernuesst, fursichtig, ersam vnnd weis, besonnders liebe herrn vnnd freundt, mein willig dienst sein euch in guettem zuuor. Der fürstlichen durch(leicht) etc., erzherzogen Carls zw Österreich, meines gennedigissten herrn vnnd lanndtfurssten, beuelch, welichen ir (mit eines thails meinewegen verleibten innhalts mir in eueren erwarten schreiben vberschikht), hab ich mit gehorsamister reuerennz empfanngen vnnd vernumen vnnd wiewoll ich wie ir selbs meldet, eurer jurisdiction in wenigsten gar nicht zuegethan, so will doch hochgedachter irer furst(lichen) d(urchleicht), meinem genedigisten herrn vnnd lanndtsfurssten, zu vnderthenigissten gehorsam ich vber die darinen angezogenen vrsachen meinen grundtlichen bericht durch euch vbergeben, diser hoffnung, ir werdet mit vbersendung desselben die sachen in den benenten termin gehorsamist befurdern.

Was dan erstlich das exercitium euangelischer vnnd aposstolischer religion, in der ich nit alain von meinen lieben abgestorbnen eltern seligen auff erzogen, sonndern auch derselben mit den meinen gennzlich zuegethan (209) bin, belanngt, hab ich gott lob in aller zeithero nit annderst erfahren, dan das merhöchstgedachte ir fürst(liche) durch(leicht), mein gennedigisster herr vnnd lanndtsfurst, menikhlich, die sich hierzue bekhenndt, genedigisst vnbetruebt dabey verbleiben lassen, derohalben verhoffe ich auch vnnnderthennigisst, hiebei genedigisst geschützt zu werden.

Also hab ich mich in wenigsten nit zuerindern, das in meinem haus jemals, auch nur ein ainigs falsches kezerisches liedt wäre gesungen worden, sonndern die heilligen psalmen, welche der heillige vnnd kunigkliche propheth Daudt aus eingebung gottes des heilligen geissts in den alten tesstament beschriben. Ist auch soliches vmb willen, das es aus meinem haus, welches nahent dem pfarhoff steet, gehört wirdet, dem pfarrer alhie zu keiner verschimpfung bescheen, sonndern aus gueten meinem christlichen eifer, durch welche psalmen er pfarrer nit geergert, sonndern vill mer gepessert wurde, wen er sich derselben zw seinen nuz gebraucht vnnd von seinen ergerlichen vnnd vnbriessterlichen leben abliesse. (210) so hab ich auch niemant an mich gezogen, vill weniger dahin bedacht gewest, ainiche schuell anzurichten; mein

stanndt vnnd berueff steet auch nit dahin, das ich aber meinen khleinen sun vnnd zwaien khleinen töchterlen einen aignen preceptoren halte, geschicht es aus der vrsach, das mir hieuor zwen sun gestorben, der dritte, welichen ich annderer ortten in der schuell gehabt, durch einen erschrökhlichen fal schendtlich vmb sein leben kumen vnnd auf disen vmb souil merers in der nähent bei mir ein auffsehen zuhaben gedrungen, damit er vmb souil wurchlicher vor muetwilligem vnglückh verhutet, auch ernstlicher zw der forcht vnd ehr gottes vnnd erlangung gueter vnnd freier khünsts gehalten wierdet.

Vnnd wie ich ja erinndert, da er, mein preceptor, auf anhalten etlicher wenig burger ire khinder in meinen abwesen, wie ich dan in meinem Zegglishen diennst vil zureisen hab, zw sich genomen, so hab ich doch soliches hieuor zeitlich von mir selbs abgeschafft vnnd hat auch er, mein preceptor, kheinen ainigen frembden khnaben. Weil dan aus diser meiner grundtlichen endtschuldigung vnnd veranndtwortung befunden wierdt (211), das wider höchstgedachte furst(liche) durch(leicht), meinem genedigissten herrn vnnd lanndtfurssten, ich in keinen weeg gehandelt, soliches auch noch hinfiro zuthuen keines wegs gesineth, sonndern vil mer irer durch(leicht), meinen gnedigissten herrn vnnd landtfürssten, noch pesser meiner muglikhait zudienen geflissen vnd gehorsamist erfunden zuwerden begirig. Demnach hoffe ich vnderthänigisst, das mir vnuerschullten kein straff aufferlegt wirdet, wie dan in alweg irer f(ürstlichen) d(urchleicht), meinem genedigissten herrn vnnd landtfurssten, ich mich vnderthänigisst vnnd gehorsamisst thue beuelchen. Solches hab ich euch berichten vnd vns all dem lieben gott beuelchen wellen. Marchburg den 10 feb(ruari) (15)89(isten).

E(uer) d(dienstwilliger) Frannz Lang.

Bericht Frannzen Langen auf den ersten beuelch. (212)

1590, avgust 8., Maribor

Wolgeboren herrn, auch edl gestreng, insonnders gonstig herrn, euer herrschafften sein mein geflisen guetwillig dienst in alweg bereit. Als von euer her(rschafften) denen Trauelderischn landtleüthen bestelter predicant herr Sigmund Lierzer mich zuberichten, wessen sich etliche Wällische verschiner tag, so beim gots ackher fürüber geritten, in seinem abwesen gegen seiner dienerin vnnd sun vnterstanden vnnd in anderweg sein not mir anzubringen sich an gester zu mir herein verfüegt, hat der tharhietter an der pruggen gegen ime gemelt, der stattrichter Mathes Petteckh habe beuolhen, ime an zu zaigen, er solle nit in die statt khumen oder es möchte ime was pöses begegnen. Da ich an heut (noch vnwissendt was gester der hieig pfarrer bey dem statt richter anpracht) den gemelten statt richter durch Michaeln Näglitsch, herrn Hansen Khisl, hieigen purkh verwalter, vnnd Franzen Lang guetter freundtlicher mainung ansprechen lassen, aus wessen beuelch vnnd verordnung er dem predicanten die statt verbietten lassen, hat er statt richter in beysein Adamen Haller, Daidn Schmid, sattler, Pettern Gonnann, all drey des raths, so zu gleich bey ime gewest, erstlichen gemelt, das so er dem predicanten durch den pruckh huetter anzaigen lassen, sey allain, nach dem er von des hieigen pfarrer vnnd seines anhangs vorhaben was vernomen, dem predicanten zu guetten warnungs weis beschehen vnnd gar nit pöser mainung; daneben gegen ime Naglitsch vnnd Langen in beisein der obuermelten burger anzaigt, was massen an gester der hieige pfarrer mit seinem kharmaister zu ime stat richter khumen mit vermelden, als er pfarrer jezt zu Grätz gewest (213), habe in der herr statthalter zu sich erfordert mit ernstlichen aufferlegen, die von der fur(stlichen) dur(chleicht), vnsers genedigisten herrn saligister gedachtnus, an den von ime hie gewesten pfarrer ausgangne beuelch zuuolziehen, den predicanten, als pald er in die statt khume, gefänckhlichen einziehen zulassen, derwegen begere er an in richter, weill er wisse, das der predicant an jezo in der statt, das er mit ime zu der pruggen gee vnnd den predicanten auff sein pfarerrrs leib vnnd guett gefänckhlichen einziehe. Als der statt richter solches des pfarrer begern zuuolziehen in bedenckhen gestelt, der pfarrer weiter begert, er solle ime die statt diener verordnen, welle er den predicanten selbst annemen; da ime soliches auch gewaigert

worden mit vermelden, er richter noch seine herrn haben mit einer er(samen) la(ndtschafft) predicanten, der bis her in der statt khain vngebür begangen, nicht zuschaffen, er pfarrer müge gleichwoll fürnemen, was er in beuelch habe vnnd zuuerantworten wisse, darüber er pfarrer begert seines anlangens ingedenckh zu sein vnnd dasselbe in das statt puech zu protocoliern etc. Er richter sich gegen dem Näglitsch vnnd Lanngen erbotten, den handl an heutt seinen herrn, ain ersamen rath, für zu bringen, die werden sich an mitl allen gebür nach verhalten etc. Ich habe aber souill berichts emphanen, wan es ausser aines von rath vnserer religion gewest wäre, hette sich der richter, so ein grober vnuerständiger ledrer, der sich auch hieuor, wan er richter war, was er mit denen burgern, so vber verspott hinaus zu der predig geen fürnemen (214) wolten, allerlay hören lassen etc. Ob woll der pfarrer durch sein bueben, wan der predicant aus dem haus der pruggen zuegeen werde, speh halten lassen, so ist er doch auff mein annomen woll drey stundt zuuor, er dan der pfarrer zu dem richter khumen, schon hinaus gewest. Habe solches an euer herr(schafften) gelangen zulassen nit vmbgeen wellen, damit dieselben sich bey dem herrn statthalter mit glegenhait erkundigen möchten, ob von ime dem hieigen pfarrer dergleichen, wie er gegen dem richter gemelt, anbeuolchen worden oder nit; da gleichwoll zuerbarmen, das ain eerlicher man seiner notturfft vnnd billicher weis nit in ain statt khumen dürffte, habe ich doch herrn Sigmunden auch heut in euer herr(schafften) namen starckh aufferlegt ane mein vorwissen sich mit nichte herein zubegeben. Daneben euer herr(schafften) vmb derselben rath vnnd guet erachten mich dienstlichen beuelhendt. Datum Marchburg den 8(ten) augusti (15)90(isten) jars. Euer herrschafften dienstgeflissner Clementt Welzer. (215)

Den wolgebornen herrn auch edlen gestrengen herrn n. einer ersamen löblichen lanndtschafft des fürstenthumbs Steyr verordenten etc., meinen gebietunden herrn. Grätz (216)

1590, avgust 11., Gradec (Graz)

Antwort

Was wir auf euer guetherzige vertreuliche erinderung herrn bischaue von Laibach alsbald (215) haben zugeschriben, das

werdet ir ab beiverwarter copi zuuernemen. Wir begehren aber auch in namen einer er(samen) la(ndtschafft) für vnserere personen freuntlichen bittunt, er herr Welzer wellet einer er(samen) la(ndtschafft) prediger, herrn Sigmunden, für euch erfordern vnd ime ernstlichen vndersagen, das er das zechen in den heüßern zu Marchpurg vnd spacirn daselbst ganzlichen meide, sich eingezogen still verhalte vnd seines thails auch zu vnrehue vnd krieg khein vrsach gebe, wie ir den sachen mit mehrern vernünfftig rechtes zuthuen wisset. Vnd gottes g(nade) beuelchen. Grätz 11. aug(usti) (15)90. verordente.

An herrn Clementen Welzer der herrn verordenten antworth auf sein schreiben, den prediger im Traafelt betreffent, als ime der pfarrer zu Marchburg aufheben wellen etc. 11. augusti im (15)90(sten). (216)

1590, avgust 11., Gradec (Graz)

An herrn bischouen von Laibach

Hochwurdiger fürst g(nadiger) herr etc.

Khünnen in namen einer ersamen la(ndtschafft) in Steür wir vnuerstendigen aus gedrungner nott nicht vmbgehn, das vns glaubwürdig furkhombt, wie der iezige Marchpurgische pfarrer sich neulicher tagen vndersteen wellen, wolgedachter diser lamdtschafft bestelten euangelischen prediger vnd seelsorger im Traafeldt, als er zu einem landman in March (217)- purg seinen geschafften nach sich hat verfüeget, zugreifen vnd zugefenkhnusen, zu dem ende auch vnd ibler behauptung seines vnbillichen kriegerischen intents vom gericht aldort die stattdiener begert mit dem vnuerhalten ausgedrukhten lauttern vermelden, im sei seinem iüngsten zu Grätz sein von euer f(ürstlicher) g(naden) vnd ernstlich auferlegt vnd (219) beuolhen worden. Nun khünnen wir aber vnser nicht einbilden oder selbs bereden, das solches von euer f(ürstlichen) g(naden) vnuerhindert angedeütes dises vnzeitigen rumerischen pfarrers fürgebens bschehen, dan was khünte frembder vnd verwunderlicher im land fürfallen, als das euer f(ürstliche) g(naden) sich (220) diser herschungen wolten anmassen vnd gepietten, das gegen ehrlichen biddersleütten einer er(samen) la(ndtschafft) diener in stetten vnd märkhten (do man doch auch etwan Cristen nicht mit was malefizvnthatten beladenen personen den freien pass gestatet) mit so vnerhörter gwalt

ausser ordnung, rechtens zuwider (221) offenbar
landesfreiheit, wolhergebrachten ieblichen gebreuchen,
lößlichen altem herkhumen vnd gueten gwantheiten solte
gehandlet werden, in dem wir dan vns kheinen zweifel machen,
euer f(ürstliche) g(naden) etc. sich schuldig sollen
befinden, als auch ein ansehnliches, vnsers gliebten
vaterlands (222) mitglied den andern herrn vnd lantleutten
gleich ob angeregten freiheiten, gebreuchen vnd löblichen
gwantheiten, die sich nicht werden ... oder schwächen lassen,
bestes vermögens festiglich handhaben, zuhelffen; was (223)
es aber für ein beschwerlichen euentum würde causiren, wan
euer f(ürstliche) g(naden) wissen nicht sub was praetext
ainem vnd dem andern römisch geistlichen dits vnd jenes
fürgeb zunehmen, entliche weitgeende vnruhe inen
anzustifften, welches wür doch, wie gehört, nicht khünen
glauben, sonder euer f(ürstliche) g(naden) einen mehrern vnd
gebürlichen bschaid erkennen vnd es dieselben ins werch sezen
wolten, darzu sich dergleichen vnbedachte leutt, inmassen bei
ernents Mar(224)- purgerischen pfarrers exempelp zusehen, gar
willig vnd geneigt erzaigen.

Das geben wir mit seinen vmbstenden e(uer) f(ürstlicher)
g(naden) vernünftiglich zu erwegen, auf das wir vnser
dannach auch nun einer er(samen) la(ndtschafft) in vnser
gesteltem vertrauen nach gebürlich zuuerhalten (225) vnd zur
zeit den herrn vnd lantleutten grüntliche auskhunfft
fürzutragen wissen; demnach bitten wir dienstlich wir euer
f(ürstliche) g(naden), vnser beschwart tribus uerbis
erindern, ob sy mehrgemeltem pfarrer zu Marchpurg seines
berüemens nach obangefüerten euer f(ürstlichen) g(naden)
beuelch gethan (226) oder nicht; des sein wir für vnser
personen vmb euer f(ürstliche) g(naden) zu fürfallenden
gelegenheiten fr(eindlichen) zubeschulden gflissig vnd
gewarten also zu vnserer ferrern nachrichtigung irer
verschribnen antwort vnd vns dienstlich beuelhent. Grätz 11.
aug(usti) (15)90(isten). Verordente. (227)

An herrn bischoue von Laybach: ob aus seinem beuelch der
Marchburgerische pfarrer einer er(samen) la(ndtschafft)
prediger in Trafeldt sollen aufheben vnd gefänkhnussen
lassen. 11. augusti anno (15)90(isten). (218)

1590, december 8.

Jch Niclas Khütt vnnd ich Benedict Riuar, beed maurer, burger zu Marchburg, bekennen, nach dem der der edl gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain des gots ackher gepeü bey Windtnau das gemauer in allem von vnsern selb aignen zeug, fuer vnnd handtraich vermüg der mit vnns auffgerichten spanzedl, die khlafter vmb zween gulden zween schilling angedingt, welches gotts ackher gemeüer in abmessung sich in der lenge vnnd höche ainhundert süben vnnd dreissig khlafter vnnd zween schuech befunden, die thuen in gelt drey hundert neün gulden. Mer haben wir aussers geding am gots ackher vier grosse eckh gsimbs, ains per aindleff gulden, vnnd vier mitere gsimbs, so über das ander gemauer auffgeen, aines per süben gulden dreissig khreüzer, auch alles aus vnnsern selbs zeug vnnd hanndtraich gemacht, vns auch inhalt der spanzedl funffzechen gulden zu laykhauff vnnd vmb, das wir zwen vnd dreissig khlafter grundtfest grabm ains thails stain dahin gelegt, volgendts die grundtfest an ainen andern ortt machen, auch die stain dorthin über füeren müessen, vnns dafür zur ergezung sechs gulden vnnd den maurer khnechten ain gulden dreissig khreüzer zu trinckhgelt bewilligt worden. Weliche sechs possten zusamen thuen vier hundert fünff gulden vnnd dreissig khreüzer, das wir solicher vier hundert fünff gulden vnnd dreissig khreüzer aus wolgedachtes herrn Welzer handen völlig vnnd par bezalt sein. Des zu vrkhundt haben wir vorenante maurer disen schein mit vnsern petschadten verfertigt. Daneben mit sondern vleis erbetten den edlen vnd vesten herrn Frannzn Lang etc., das er auch disen schein mit sein petschadt neben vnser verfertigt hat, doch ime, sein erben vnnd petschadt an allen schaden. Geben den achten decembris neünzigisten jars. (3 pečati). (228) Nicl vnnd Benedict, maurer, per 405 R 30 kh(reuzer). Nro 7. (229)

1590, september 15.

Jch Mertt Holler, burger zu Marchburg, bekhen. Nach dem ich zu der herrn vnd landtleüth im Traueldt gotts ackher gebey baü Wündtnaw zwey tausendt vnd funffhundert dach ziegl gefürt, ains per ain gulden, welliches zwen gulden dreyssig khreyzer thuet, das ich derselben aus nanden herrn Clementen Welzer paar zalt bin. In vrkhundt meines hierundter gestelten pedtschadts geben den fünff zehenden septembris neünzigisten jars. (pečat) (230) Mertt Holler per 2 R 30 kh(reüzer). Nro 10. (231)

1590, januar 1.

Jch Sigmündt Lierzer, von ainer ersamen landschafft in Steyer Auspurgerischn confession herrnn verordenten denen des Trauelderischen gezirgkhs gemelten religion zugethanen herrn vnnd landtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhen, das mir der edl, gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen vonn Prag mir fürgesetzter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von jezt angeunden neüntzigisten jar die erste quaterember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumb den lezten martii nechst khunfftig enden wirdt, par bezalt vnnd erlegt hat, benändtlichen fünffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner aigen hierundter gestellten handtschrifft vnnd pedtschafft geben den ersten tag monats january neuzigisten jars. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria). (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R vonn der ersten quaterember des (15)90(isten) jars. Nr. 34.

(232-233).

159, april 1.

Jch Sigmundt Lierzer, von ainer ersamen loblichen landschafft in Steyr Auspurgerischen confession herrnn verordenten denen des Trauelderischen gezirgkhs gemelter religion zugethanen herrnn vnnd landtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhen, das mir der edl, gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrnn Christoffen von Prag mir für gestelter inspector an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden von gegenwürdigen neunzigisten jar die ander quaterember, so sich heüt angefangen vnd sich wiederum den lezten junii nechst khünfftigen enden wirdet, par bezalt vnnd erlegt hat, benändtlichen funfftzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner aigen hierundter gestelten hanndtschrifft vnd petschafft geben den ersten tag monats aprilis des neunznigisten jars. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria) (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R vonn der andern quaterember des (15)90(isten) jars. Nr. 35.

(234-235).

1590, julij 1.

Jch Sigmundt Liertzer, von ainer ersamen löblichen landschafft in Steyr Auspurgerischen confession herrnn verordenten denen des Trauelderischen gezirgkhs gemelter religion zuegethanen herrnn vnnd landleithen bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl, gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrnn Christoffen von Prag mir fürgestelter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegewurdigen neunzigisten jar die dritte quatember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumb den lezten sebttembris nechst khunfftig enden wirdet, par bezalt vnd erlegt hat, benändtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner aignen hierunter gestelten handtschrifft vnnd petschädts, geben den ersten tag monats july des neunzigisten. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria). (pečat)

Herr Sigmund Lierzer per 50 R vonn der dritten quotember des (15)90(sten) jars. Nr. 36.

(236-237).

1590, oktober 1.

Jch Sigmundt Lierzer, von ainer ersamen löblichen landschafft in Steyr Auspurgerischen confession herrnn verordenten denen des Trauelderischen gezirgkhs gemelter religion zugethanen herrnn vnnd landtleuthen bestelter euangelischer predicant, bekhen, das mir der edl, gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrnn Christoffen von Prag mir furgestelter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegenwurdigen neunzigisten jar die vierde quatember, so sich heut angefangen vnd sich wiederumb den lezten decembris nechst khunfftig enden wirdet, par bezalt vnd erlegt hat, benändtlichen fünfftzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. Inn vhrkhundt meiner aignen hierundter gestelten handtschrifft vnnd petschaffts geben den ersten tag monats octobris des neunzigisten jars. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria). (pečat)

Herr Sigmund Lierzer per 50 R vonn der viertten quotember des (15)90(sten) jars. Nr. 37.

(238-239).

1590, april 15.

Jch Michll Naglitsch, des wollgebornen herrn herrn Hannsen Khüsll freyherrn zum Kaltenbrun vnnd auf Gonobüz ritter etc., verwalter der fürstlichen purgg Marchburg, bekhen. Nach dem ich auf begern herrn Clemenden Wellzer zu erpauung des auditorio peim gotts akher zu Windtnaw sechs vnnd vierzig zümer pam per sechs gulden vnd zwölf khreüzer, vnnd dan auch ainläßf hundert gmain ladn, yedes hundert vmb sübenzig khreüzer erkhaufft habe, weliche zümerpam vnd laden in suma neunzechen gulden vnnd zween kreüzer thuen, das ich derselben neunzechen gulden vnd zween kreüzer von wollgedachten herren Wellzer par entricht vnnd bezalt bin. Zu vrkhundt meiner hierunter gestölten hanndtschrifft vnnd bedtschafft geben den funffzechen tag aprillis des neunzigisten jars. Michael Näglitsch (manu propria). (pečat)

Naglitsch zimemr holz vnnd gmain ladn per 19 R 2 kh(reüzer).
Nr. 38.

(240-241).

(1590)

Verzaignuss, was ich Michel Schurt, tischler, dem edlen vnd gestrengen herren Chlement Weltzer etc. gearbeytett in die kirchen zu Wintenu, wie volgt.

Erstlichen die bänckh in die kirchen gemacht, darzu verbraucht 8 laden, bringt für macherlon vnd laden R 2.

Mehr hab ich 8 stüel gemacht, darauf die herrn knien, für einem 3 schilling, est R 3.

Mehr einem tisch, dafür R 1.

Mehr zwo lahnbanckh, für eine 15 k(hreüzer); kh(reüzer) 30.

Mehr ein bänckhel, darauf man kniet, wenn man comuniciert, kh(reüzer) 8.

Mehr 8 balckhen für die fenster vnd 8 remeln, für eines 18 kh(reüzer), est R 2 kh(reüzer) 4.

Mehr ein thür zur kirchen, dieselbig inwendig vnd auswendig verkleidet R 1 kh(reüzer) 30.

Mehr zwen neue balckhen gemacht kh(reüzer) 24.

Schuelhaus: Item so hab ich ein thür zur neuen stubm gemacht, dafür 12 schilling, est R 1 kh(reüzer) 30.

Schuelhaus: Mehr hab ich vier fenster vnd remlein, darzu zum verglasen gemacht, für eins 8 kh(reüzer)... kh(reüzer) 32.

Summa R 12 kh(reüzer) 38 (242)

Tischler auszug an dem edlen vnd gestrengen herren Clementen Welzer, e(iner) e(rsamen) l(andschafft) in Steyr bey der euangelischen kirchen inspectorem etc., per 12 R 38 kh(reüzer) Nr. 41. (243)

1590, maj 8.

Jch Hans Zerer, schlosser, burger zu Marchburg bekhen. Nach dem ich die tür am auditorio beim predicanten haus mit schloss pendtern vnd handthaben, also auch acht fenster palckhen, alles aus meinem eysn vnd neglen beschlagen, zu den palckhen acht par chetten vnd narbm gemacht, des herr Clement Welzer mir von solliher arbeit par aus zalt hat, benandtlichen vier gulden vier vnd fünffzig khreyzer. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd pedtschadts geben den 8. may (15)90(isten) jar. Hans Zerer (manu propria). (pečat).

Hans Zerer per 4 R 54 kh(reüzer). Nr. 42. (244-245).

1590, september 8.

Jch Paull Lingo, fleischackher, burger zu Marchburg, bekhen, das mir herr Clement Welzer vmb zween vnnd dreissig halb pämb vnnd fünff zimer pämb stubm holz zu ainer stubm beim predicanten haus zugeprauchen zu meinen hannden paar aus zalt hat, benandtlichen neun gulden vier vnnd zwanzig khreüzer. In vrkhundt meines aignen hierundter gestelten petschadts geben den achten tag monats septembris neünzigisten jars. (pečat).

Paull Lingo per 9 R 24 kh(reüzer). Nr. 57. (244-245)

1590, maj 2.

Jch Daniell Toboskho, burger vnd handelsman zu Marchburg, bekhen, das mir herr Clement Welzer vmb zehen ellen spinat zu acht fenstern im auditorio, aine per achzehen khreyzer, par bezalt hat, benandtlichen drey gulden reinisch. In vrkhundt meines aignen hierundter gestelten pedtschadts geben den anndern may (15)90(isten) jar. (pečat).

Daniell Toboskho per 3 R. Nr. 43.

(246-247)

1590, ...

Jch Mathes Tratnig, burger zu Velkhamarkht, bekhen, das ich dem edlen, gestrengen herrn Clementen Welzer von Ebnerstein

zu den khürhen gebey bey Wündtnau fünff tausent scharnegl, jedes tausent vmb ain gulden vnnd sechs khreüzer, gehn Marburgkh geschikht habe, des mir der wolgemelt herr Welzer für soliche negl par auszalt hat, benentlichen fünff gulden vnnd dreysig khreüzer. Des zu vrkhundt habe ich disen schein mit meinem aigen pedtschafft geferttigt. Geben den ... anno (15)90(isten). (pečat).

Trätznigh negll per 5 R 30 kh(reüzer). Nr. 40.

(248-249)

1590, maj 10.

Jch Merth Leuzendorfer, raths burger zu Marchburg, bekhen, das mir herr Clement Welzer etc. vmb vierzig starckhe latten, so ich auf sein begern zu dem auditorio oder khirchen gebew bei Wintnaw, aine per vier khreüzer, erkhaufft, par aus zaldt hat, benatlichen zween gulden vnd vierzig khreuzer. In vrkhundt meiner handtschrifft vnd petschafft geben den zehenden tag may im neunzigisten jar. Merdt Leuzendarffer (manu propria). (pečat).

Leüzendarffer per 2 R 40 kh(reüzer). Nr. 39.

(250-251)

1590, oktober 8., Maribor

Jch Sebastian Muller bekhen, das mir der edl vnnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstain etc. (weil ich beim hern Sigmundt, predicanten im Trafelt, für einen praeceptorn gedienet, nemlich vom 28 tag julii an bis auf den 8 octobris) wegen verrichtung der gesenge vnd des chors in der kirchen zu Wintenuau gegeben vnd verehret hat zwen gulden reinisch. Zu vrkhundt hat diesen schein her Sigmundt, predicant, mit seinen petschafft verfertiget vnd ich mit aigner hand vnterschrieben. Actum Marchpurg 8 octob(ris) (15)90(isten). Sebastian Muller (manu propria). (pečat).

Sebastian Müller per 2 R. Nr. 48

(255-253)

1590, november 27.

Jch Tyburtz Heinnegger bekheñn. Nach dem ich auff begern herrn Clementn Welzer zu der schuell stubm neben dem predicanten haus bey Windtnau bey Andreen Potuetschnickh, auffß schloss Marchburg gehörig, im Pacher sesshafft, vier grosse aichene schweller sambt den vberscheitern vnd fuerlan zum gotsackher per drey gulden vier vnnd vierzig khreüzer bestellt, das mir demnach der gemelt herr Welzer die angeruertten drey gulden vier vnnd vierzig khreüzer zu gedachtes Potuetschnickh handen auszalt hat. In vrkhundt meines hierundter gestelten petschädts geben den süben vnnd zwanzigisten nouembris neünzigisten jars. Tyburzius Heinnegger (manu propria).(pečat).

Heinnegger per 3 R 44 kh(reüzer). Nr. 59

(252-253)

1590, juni j 1.

Jch Hanns Huebner bekheñn, das ich zu deren des Trauelderischen gezirkhs herrn vnnd lanndtleüth Augspurgerischen confession gotsackher vnnd religion bey Windtnau gepeu auff einmall aus guetten christlichen gemhuet zechen gulden zu hilff geben vnnd zu des solicher hilffen geordenten einnehmer hannden vnwaigerlichen gegen quittung erlegen will. In vrkhundt meiner aignenn hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den ersten tag monnats juny im neunzigisten jar. Hanns Huebner (manu propria).(pečat).

Herr Hans Huebner. (254-255)

1590, november 20.

Jch Anna Tähin, gebornne freyn von Auersperg, weilend des wolgebornnen herrn herrn Gabrieln Tychy freyherrn etc. nachgelassne wittib, will auff beschechens anlangen zu des Trauelderischn predicanten vnnd religions wesen bey Windtnau vnnnderhaltung, als lang ich denn hoff Jablänia habe, järlichen von ersten january des eingeunden ain vnnd neünzigisten jars anfachendt zechenn gulden zu hilff raichen vnnd jedes jars dem zu sölicher hilffen geordenten einnehmer

hannden gegen quittung anne waigerung erlegen. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschadts geben den zwanzigisten tag monnats nouembris neünzigisten jars. Anna frein Tahy, wittib, geporne frein von Auersperg. (pečat).

Frauen Anna Tahin. (254–255)

1590, maj 25.

Jch Barthlme Rigl, zimerman, burger zu Marchburg, bekhen. Nach dem herr Clemens Welzer in bey sein des edlen, vesten herrn Michel Naglistch, verwalter der burgkh Marchburg, das predig haus oder khirhen zu Windtnau auff sechs aichene seyll auff zusezen, das dach geriht zumachen, daselbe mit gemain laden zu deckhen auff all vier seitten zuuerschlahen, darein acht fenster mit fuetter zu scheib fensteren zu machen, den fuess poden von gmain laden zu legen, das alles in meiner speis vnnd handtraichung, zurichten, vmb vierzehen gulden vnd fünff vnd dreissig khreüzer leikhauff, den aindlefften marty des gegenwirtigen jars angedingt hat, das ich derselben von ime herrn Welzer par vnd vellig bezalt bin. Des zu vrkhundt habe ich mit sonderen vleis erbetten den vorgemelten herrn Naglitsch, das er disen schein mit seinem petschadt neben mein gefertigt hat, doch ime, sein erben vnd pedtschadt an allen schaden. Geben den 25(sten) may im (15)90(isten) jar. (2 pečata).

Barthlme, zimmerman per 14 R 35 kh(reüzer). Nr. 44. (256–257)

1590, julij 3., Maribor

Jch Wolfgangng Sobrius bekhehn, das mir der edl vnnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstein etc. heut dato drey gulden reinisch vmb vnd von wegen, das ich den chor vnd gesang drey quatterember zu khirchen verricht, geben vnd verehrt, die ich von ir gn(aden) par eingenomen vnd empfangen hab. Zu vrkhundt hab ich mein eigen handtschrifft vnd petschafft hierunder gestellt. Actum Marchburg den 3. july im (15)90(isten). Wolfgang Sobrius (manu propria). (pečat).

Wolffgang Sobrius raittung per 3 R. Nr. 47 (258–259).

1590, januar 30., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Nachdem weder herr Wolf Wilhelm freiherr zu Herberstain etc. in seinem schloss Windenaw das exercitium religionis lenger nicht dan bis zu varstehenden osstern zulassen, nach solhes auch die herrn Stadler vnd herr von Neuhaus im schloss Obermarchpurg zu geben vnd gedulden wellen, also stellen wir ach zu bedenken, ob nicht an dem neuerbauten freidhof dan blösllich auf vier hilzn seül ein hilzes tach möchte gelegt vnd darunder fürbas die predigen göttlichs worts verrichtet werden; welches ein geringen vnkhosten (260) word erfordern, der den herrn vnd lantleüten nicht solle beschwarlich fallen. Vnd wiert verhoffentlich der getreue almechtige gott nachmals bald ein ander mitl vnd gelegenheit zaigen Wolten wir euch zu weiteren nachdenkhen freuntlicher mainungen andeüten. Vnd gott beuolchen. Grätz den 30. january (15)90(isten). Verordente.

An herrn Clementen Welzer der herrn verordennten schreiben, weilen weder der herr herr von Herberstain, noch andere herrn vnd lantleuth im Traafelt in deren schlessern nit wellen predigen lassen, ob nicht thuelich, das man im neuen freidthof auf hilzende seilen zu verrichtung des gotts diennst was aufpauen khünte. 30. januari (15)90(isten). (261).

1590, marec 21., Maribor

Wolgeborn herrn, auch edl, gestrenng, insonnders gonstig herrn, euer herrschafften sein mein geflissen guetwillig dienst in alweg berrait. Auf e(uer) her(rschafften) mir von dreissigisten january nechstuerschinen eruolgtes schreiben, nach dem bey dem wolgebornenen herrn herrn Wolff Wilhalbm freyherrn zu Herberstain etc. das exercitium religionis in seinem schloss Windtnau über nachst khumende osstern, also auch bey den herrn Stadlern, noch herrn von Neuhaus im schloss Marchburg nit zu erhalten, ob nit bey dem erpauten neuen gotsackher plösslichen auff hulzene seüllen, mit gmain laden deckht vnnd verschlagen, zuuerrichtung der predigen ain hütten auffgericht werden möchte; darauff berichte e(uer) her(rschafften) ich, weill zu erhaltung der predig je khain anders mitl verhandden, das ich mich mit seüllen, laden, laten vnnd negln gefast gemacht, das alsald der schnee hinweckh, angeruertte hütten bey dem predicanten haus auffgesezt vnd darinen in gottes namen zu prediciern angefangen werden solle. Da also aus verleichung götlicher gnaden die predig der ortten vnangefochten erhalten, mag als dan mit e(uer) her(rschafften) rath vnnd gonstigen hilff ain auditorium von holzwerch, die vier seiten vnnd fuespoden von raichladen inwendig gehoblt, mit der ain seitten auff die freidthoffs mauer gegen dem predicanten hauss, inmassen e(uer) her(rschafften) ich hieuor über schickhten abriß andeüttung geben, gesetzt werden. Ich bin der hoffnung, das deren ortten die predig vill mer personen, dan im schloss(262) Windtnau besuechen werden. Habe euer herrschafften auff derselben schreiben ich zuberichten nit erlassen wellen, demselben mich vnnd vnns all in den schuz gottes herrn beuelchendt. Datum Marchburg den 21(isten) marcy (15)90(sten) jars. E(uer) her(rschafften) dienstgeflissner Clement Welzer. (263)

Den wolgebornen herrn, auch edlen vnd gestrengen herrn herrn n., einer ersamen löblichen landtschafft des furstenthombs Steyr verordente etc., meinen insonders g(nädigen) vnnd ge(biettunden) herrn. Grätz (265)

1590, marec 26., Gradec (Graz)

(Antwort)

Auf euer schreiben vom 21. dits bedenken wir vns gethane (schreiben), dar ir im werch seit, die hütten am neuerpauten freidhof bei Windenaw zu dem ende aufrichten zulassen (263), damit hinfüro darunder die predigen göttliches wortes khünnen gehalten werden; ie gschlechter vnd mit wenigeren getuimeld vnd vnkhosten das beschicht, ie fürtraglicher es pro nunc wiert sein vnd verhoffentlich kheinen sturm erwecken, bis der getreue liebe gott ein ander vnd fieglichern glegenheit zaiget; wolten wir euch pro recepisse fr(euntlich) anfüegen vnd gottes segen beuolhen. Grätz 26. marty (15)90(isten). verordente. (264)

Herrn Clementen Welzers schreiben vnd der herrn verordenter antworth wegen zuerichtung eines hilzen auditorio zum predigen am neuen freidthof im Traaafeldt etc. (265)

1590, avgust 21., Maribor

Wolgebornn herrn, auch edl gestrenng, innsonders gonstig herrn, denselben sein mein geflissen guettwillige dienst in alweeg bereit. Euer herrschafften schreiben von aindlefft dis habe ich sambt abschrift des schreibens, so die herrn über des hieigen pfarrers rachgierigen gegen vnnserer reigion verhassten hiezigen für genommen handl dem herrn statthalter gethan, emphanen, desselben inhalt vernomen. Wolte hierüber gern berricht werden, was der herr statthalter auff solches schreiben, oder ob er dasselbe mit still schweigen verantwurt, mich säche nit für vnnotwendig an, es habe herr statthalter was geantwurt oder nit, damit die herrn dem hieigen pfarrer sein den sübenden dis pösen furgenommen handl (daraus wo sich der statt richter sein pfarrers begern statt zu thuen bewegen lassen, enndtlichen von der gemain, wie ims dan der richter zuuersteen geben, nichts guets geuolgt wäre) der notturfft nach durch schreiben verhalten, doch zu der herrn bedenckhen gestelt.

Auf euer her(schafften) schreiben habe ich dem predicanten, wie auch hieuer beschehen, aufferlegt, sich der statt ganzlichen zuendthalten. Er wäre auch gemeltes tags herein nit khumen, wan in nit sonndere geehaften sich zu mir zuuerfüegen gedrunen hetten.

Von euer herr(schafften) begert auch der predicant bericht zuwarden vnnd beschaid zuemphachen, wan sich begabe, das ain landtman alhie erkhranckhte, schwachait ahlber zu ime hinaus nit erscheinen möchte, er seiner zu trost vnnd zu speise herein begertte, ob er herein dörffte oder nit. Soliches fals, wan (266) ain lanndtman oder ain anderer erbarer burgersman vnnserer religion hie verschide, ob der predicant die leich mit den khnabnen vnnd gesänge von haus aus über die pruggen belaitten müge; bis herr hat man ausser seiner predicanten person mit sein vnnd andern statt khnaben mit gesang vnnd liecht die belaittung gethan. Ich habe ime zuuersteen geben, es wird sich schwärlichen thuen lassen, er wisse, was die für(stliche) dur(chleicht), vnser gnedigister herr hochsäligister gedachtnuss, hieuer derwegen durch beuelch gebotten vnnd verpotten habe Ich welle aber von euer herr(schafften), wessen er sich hierinnen verhalten solle, beschaid nemen, will hierüber derselben guet erachten vnnd verordnung erwartten. Euer herr(schafften), meinen gn(adigen)

herrn, mich vnnd vnns all in den schuz gottes herrn
beuelchendt. Actum Marchburg den 21(isten) augusti
(15)90(isten) jars. Eur herr(schafften) dienst geflissner
Clement Welzer von Eberstain. (267)

Den wolgebornen herrn auch edlen gestrengen herrn herrn n.,
einer ersamen löblichen lanndtschafft des fürstenhombs Steyr
verordenten etc., meinen gn(edigen) vnnd g(ebitenden) herrn.
Grätz. (pečat). (268)

1590, maj 19., Gradec (Graz)

Anheut den 19. may anno (15)90 hat mir der edl vnd gestreng
herr Clement Welzer zw Eberstain, f(ürstlicher) d(urchleicht)
erzherzogen Carls zue Osterreich etc. rath, vmb ain mössinges
tauffpekh, so ich ime auf sein begern erkhaufft, par bezalt,
benäntlichen zwen gulden vierzig chreuzer. In vrhundt ist
mein handtschrifft vnd pet(schafft) hierunder gestellt. Actum
Grätz ut supra. Gregor Höschl im fridst ... hofcamerdiener
(manu propria). (pečat) (269)

Tauffpeckh per 2 R vnnd 40 kh(reuzer). Nr. 45. (270)

1590, november 23., Maribor

Wolgeboren, edl gestrenng, innsonders gonstig herrn, euer herrschafften sein mein geflissen guetwillige dienst in alweg bereit.

Euer herrschafften habe ich von ain vnd zwainzigisten augusti nechstuerschinen in nachuolgenden vmb derselben gonstigen beschaid geschriben. Daruber mir aber auff datto nichts zuekhumen, nãmblichen: wan ain lanndtman oder ain annderer von adl alhie erkhranckhter schwachait halber zu dem predicanten hinaus nit erscheinen möchte, er des predicanten zu tröstung vnnd speisung herein begerte, ob er zuuerrichtung jezt gehörtes herein dürffte oder nit. Gleiches faals wan ain lanndtman oder ain erbahre burgers person vnnserer religion zuegethan ableibt, ob der predicant die leich mit den khnaben vnnd gesänge von des verschidnen haus aus die belaittung über die pruggen thuen müge. Bis her hat man ausser seiner predicanten person mit seinen vnnd andern statt khnaben mit gesänge etlichen burgers personen die belaittung verricht. Ob woll er predicant hierinen von mir bericht begert, habe ich ime zuuersteen geben, das ich hierüber von e(uer) herr(schafften) (wie beschehen) beschaid begeren welle etc. An gester habe ich verstannden, nach dem herr Adam von Kolonitsch sein hochzeit alhie im rathaus auff andern decembris zu halten angestellt, das er den predicanten angesprochen haben solle, die vermächlung alda im rath haus zuuerrichten, er welle es aller ortten verantwurten, darüber ich dem predicanten an heut geschriben, da in herr von Kolonitsch derwegen angelangt, oder solches noch an ine begern werde, das er ime für sich selbs nichts willigen, sonder in derwegen vmb beschaid zu e(uer) herr(schafften) weisen welle, damit man sich nit vergreiffe, dan er wisse, was massen ime der hieige pfarrer mit sein anhang (271) seer gehässig sey etc. Ist demnach an e(uer) herr(schafften), meine gonstige herrn, mein freuntlich bitten, die wellen mier auf obuermeltes, was sich hierinen thuen last oder nit vnnbeschwärdt, denselben guet erachten vnnd beschaid zuekhumen lassen. E(uer) herr(schafften) mich vnnd vnns all in den schuz gottes herrn beuelchenndt. Datum Marchburg den 23(isten) nouembris (15)90(isten) jar. Euer herrschafften dienstwilliger Clementt Welzer (272).

Den wolgebornen herrn, auch edlen vnd gestrengen herrn herrn
n., einer ersamen löblichen lanndtschafft des fürstenthombs
Steyr verordente etc., meinen g(nedigen) herrn zu handen
Grätz. (pečat) (273).

1590, september 1., Gradec (Graz)

An herrn Clement Welzer

Wir haben euer schreiben vom 21. verlofnes manats aug(usti) empfangen, seines inhalts vernommen vnd dann wir euch hiemit fürs erst abschriftlich, wasmassen herr bischawe von Laibach auf vnser in bewuster materi an ingelantes anphringen sich entschuldigt. Den pfarrer zu Marchpurg wolten wir mit ainichem briefl nicht würdigen, wiert er aber seinem eigensinnigen böß kopf nach vil anfahen vnd darüber etwan ein abentheur aussteen müessem, so hab er auch ... vnd wiste die schuld niemand dan ime selbs zuzuweissen. Auf euer frag, wan ein landman (274) in der statt Marchpurg erkhrankhet vnd aus schweweheit zum predicanten hinein nicht möchte khonnen, ob auf solches landmans erfardern er predicant zu im hinein in die statt mit dem trost(speis) vnd seelenspeis seinen dienst zurihten erscheinen derfe etc, berichten wir euch, das es kheines weegs khan abgeschlagen oder gwaigert werden, doch das es bschaidenlich vnd mit guetter fürsehung gschehe, aber wider die belaitung der absterbenden durch die statt vnd iber die pruehen tragen wir derzeit noch bedenken. Wolten wir euch zu freuntliher anttwart bergen, vnder gottes gnade alentgelten. Grätz den 1. 7bris (15)90. verordente (275).

An herrn Clement Welzer eruidern die herrn verordenten auf sein schreiben, wessen sich der prediger im Traafelt in verrichtung des religions exercitii gegen den herrn vnd landtleuthen, auch andern verhalten solle. 1. 7bris (15)90(isten).(274)

1590, avgust 6., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Wie dem almechtigen gott treulich zu danckhen vnd sich dessen in ganzer christenheit hoch zuerfreuen, das sein seeligmachendes wart vnd hailwertig euangelium auch in disem, dem erz(feind) vnd erb(feind) vnsers christlichen namens dem laidigen Türkhen fast im rachen stehenden landen durch das genedige segenreiche gedeien gottes aus gebrait vnd fartgesflantz werdt; also weill auch vns samentlichen gebühren, das ein ieder nach seinem (276) empfangnen talent das seinig dabei möglichist leiste vnd vnseren ainigen erlöser dem herrn Christo die tär in bstandiger warrer forcht öffnet wellen; wan es dan(göttlicher almacht seie, darumb in ewigkheit lob, eer vnd preiss gesagt) auch im Traafeld soweit khommen, das die herrn vnd lantleut derselben enden sambt den irigen vnd andern, so zu warer Augspurgischer confession sich ohn allen zwang aus göttlicher schikhung erkennen vnd bekennen, zu anhörung göttliches worts vnd (277) gemessung heiliger hocherwürdiger sacramenta in seiner christlicher löblicher versamlung sich befinden, der zu den von diser einer er(samen) la(ndtschafft) ein qualificirter euangelischer prediger thails bestellt ist vnd wir nun wahrnehmen, auch aigentlichen von euch berichtet werden, das iber das verrichte gepeu dits orts noch ein geltel im vorrat bleibt, demnach bitten wir für vnserere personen freuntlich vnd fleissig, ir als ein getreues des vaterlands mitglied vnd von vns sowol den Trauelderischen herrn vnd lantleuten zu disem seeligen religionswessen (278) suo modo erpetner director wellet dahin bedacht sein, das etwan ein weingertl oder zwai zu desto bequemer vnd erschwenglichen vnderhaltung gedachts euangelischen Traafelderischen predigers von angeregtem im vorraat dises fals ligunden gelt erkhaufft werden möchte, doch müssten die kaufbrief auf vns verordente in namen einer er(samen) la(ndtschafft) Augspurgischer confession verwannt steen, wie ir herr Welzer den sachen mit mehrerem rechts zu thuen wisst; an dem allein befördert ir gemeines hail vnd wolfart. Wir sein es auch für vnserere personen vmb euch zuuerdinen iederzeit willig vnd geflissen vnd göttlicher bewarung beuolhen. Grätz 6. aug(usti) (15)90(isten) jar. Verordente. (279)

An herrn Clementen Welzer ersuehen die herrn verordennten, er welle von dem ienigen gelt, so die herrn vnnd landtleith im Traafelt zu seinem deputirt und noch ein rest verhanden, einen, zway weingärtl zu besserer vnderhaltung des predigers alda erkhauffen vnd die khaufbrief auf die herrn verordennten in namen einer er(samen) la(ndtschafft) stöllen lassen etc. 6. augusti in (15)90(isten).

1590, november 26., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Auf euer schreiben vom 23. huius geben wir euch zuuernemen, was erstlich euer schreiben, so ir vns noch am 21. augusti gethan anlanget, das wir darauf strakhs geantwortet vnd in denen, vns für gelegten püncten, vnser mainung entdekt haben. Wie in obverwarer copi wider zuersehen, das es euch aber nicht solt glifert worden sein, kambt vnns verwunderlichen für vnd wir lassens dabei wenden. Betrefent herrn Adamens von Kolonitsch vorsehende copulation etc. tragen wir bedenken, das dieselb im rathaus (280) zu Marchpurg durch einer er(samen) la(ndtschafft) bestellt Trauelderischen prediger gehandelt vnd verricht werde; vnd weil herr Wolf Wilhalm freiherr zu Herberstain etc. sich vnd die frawe draus zu Wintenaw, vngeacht die hochzeit daselbst in Marchpurg gehalten werde, zusammengeben lassen, so soll ernenter von Kolonitsch disen weeg ime auch nicht lassen zu weit sein, damit durch den fridhesiggen pfeffischen hauffen gedachtem (281) prediger vnd sonst auch khein vngelegenheit wiert werden; wolten wir euch zu freuntlicher antwort nicht bergen vnd gott beuolhen. Grätz 26. nou(embris) (15)90(isten). verordente.

Auf die post zugeben vnd zubegehren, das es zu Marchpurg glifert werde. (282)

An herrn Clement Welzer, das nicht thuelich, herrn Adamen von Kolonitsch hochzeit auf dem rathaus zu Marchburg zusammen zgeben.

26. 9uembris (15)90(isten) (283).

1591, januar 1.

Jch Sigmundt Lierzer, von einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr Auspurgerischen confession herrnn verordenten denen des Trauelderischen geziergkhs gemelter religion zugethanen herrnn vnnd landtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl gestrenng herr Clementt Welzer von Eberstain als neben herrn Christoff vonn Prag mir für gesezter inspector an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden von ggenwärdigen ain vnnd neünzigisten jars die erste quatember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lezten marty nachst khünfftig enden wirdet, par bezalt vnnd erlegt hat, benändtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner handschrift vnd petschafft geben den ersten tag monats january des ain vnndt neünzigisten jars.

Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria) (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der ersten quotember des (15)91(sten) jars. Nr. 50.

(284-285)

1591, julij 1.

Jch Sigmund Liertzer, von einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen gezirgkhs gemelter religion zuegethannen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl, gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffn vonn Praag mir für gesezter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegenwärdigen ain vnnd neünzigisten jars die dritte quotember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lesten septembris nechstkunfftig eenden wrirdet, paar bezalt vnnd erlegt hat, benandtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner hanndtschrift vnd petschädts geben den ersten tag monnats jully des ain vnd neünzigisten jars.

Sigmund Lierzer, ecclesiastes (manu propria) (pečat)

Herr Sigmund Liertzer per 50 R von der dritten quottember des (15)91(isten) jars. Nr. 52. (286-287)

1591, avgust 15.

Zuwissen. Obwoll den zechenden february ain vnd neünzigisten jars durch herrn Clementn Welzer, Micheln Näglitsch, Marchburgerischen purkh verwalter, vnd Andreen, backhern, burger zu Marchburg, beisein, mit maister Benedikten Riuär, mauerer, burger zu Marchburg, beim predicanten haus bey Windtnau ain brunnen in rechter tieffe zugenüege des wassers aus zugraben vnnd auf zumauern, die khlafter vmb sechs phundt phening angedingt worden, im welchem brunnen, als er den mit aus mauern gefertigt, vmb das er auf den hülzen gelegten grundt khrantz (ane raich) wegen der ville des wassers, so sich des mals erzaigt, gues erdtrich geschütt, darauff als dan die mauer gesetzt, das wasser verschwunden vnd sich verlorn, derwegen er maister Benedict den angerüerten brunnen, weill derselbe nit vnterfahren werden mügen, widerumb bis in grundt aus zutragen, den tieffer zur genüege vnnd beständigen wasser zugraben, auf zu mauern vnnd an die statt zu fertigen schuldig worden; als er angerüerten brunnen ains thails austragen, aber der arbeit nit fort nachgesetzt, derselbe aus sein mauerers nachlässigkhaith eingangen. Derwegen er den brun, inmassen er ime hieuor angedingt, zumachen oder den vnkhossten, so darauff gangen, zuerstatten mit clag für gericht gewendt worden, alda den funffzehenden augusty gegenwirtiges ain vnnd neünzigisten jars auff sein, maister Benedictn erbietten, durch obgemelten herrn Welzer in beisein Michelln Naglitsch, Andreen Kräpfl, der zeit statt richter zu Marchburg, vnd Franzn Lang widerumb mit ime maister Benedictn ain neues brunen geding geschlossen, also das er maister Benedict bey den predicanten haus an ortten, wo es ime ausgezaigt wirdet, von neuem ain brunnen in rechter tuffe zu genüege des wassers auszugraben, mit sein selbs stainen auf zu mauern, dar zue ladn, spreizen vnd allen andern notwendigen zeug bis zu der völligen auffmaurung ane endtgelt des herrn Welzer selbs dar zugeben schuldig vnd zu soliches brunnen maurung sonderlichen in grundt des wassers vnd oben im schluss (288) guette praitte vnd nit khislstain prauchen, das gemeüer fest verschütten, spraizen vnnd ladn nit verschütten, sonder endtgegen am mauern heraus nemen, das straa aber zum ausschopen solle herr Welzer dargeben vnd ime mauerer zu der handt legen lassen vnnd er maister Benedict angerüertes brunnens arbeit Martini nechst khonfftig ins werch richten. Von sollicher barunnen arbeit solle herr

Welzer von jeder khlafter der tieffe maister Benedictn acht phundt phening geben; daran sollen die süben vnd vierzig phundt phening, so er mauer hievor an den ersten geding von herrn Welzer emphanen, abgerait vnnd abgezogen werden. Damit aber maister Benedict seines erlittnen schadens auch ain ergezung zuemphachen, hat sich herr Welzer dahin erbotten, wan der brunnen von maister Benedicten gefertigt, die notturfft vnd bfeständigis wasser hat, das er ime zue pesserung zwanzig phundt phening verehren vnd par geben welle. Solches haben baide thaill zu laisten: herr Welzer maister Benedictn mit angerüerter zallung vnd maister Benedict mit treuer verrichtung der brunnenarbeit den herrn Welzer ane schaden zu halten bey verpindung dis lanndts Steyr schadenpundt zuegesagt. Des zu warem vrkhundt sein vndter wolgedachtes herrn Welzer, auch vorernentes herrn statt richter, Näglitsch, Langen vnnd sein maister Benedict petschädten fertigung zwo gleich lautende span oder geding zedln auffgericht vnd jedem thaill aine angehendigt worden. Actum am tag vnnd jar, wie vor begriffen. (5 pečatov) (289).

Spanzedll mit maister Benedictn Riuar, mauer, des brunnen gedings bey der khirchen zu Windtnau. Nr. 54 (290).

1591, oktober 1.

Jch Sigmund Lierzer, von einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen gezirgkhs gemelter religion zuegethannen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffn vonn Praag mir für gesezter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegenwürtigen ain vnnd neünzigisten jars die viertte quottember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lesten decembris nechst khunfftig endten wirdet, paar bezalt vnnd erlegt hat, benändtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner hierundter gestelten nanndtschrifft vnnd petschädts geben den ersten tag monats octobris des ain vnd neünzigisten jars. Sigmind Lierzer (manu propria) (pečat). (291)

Her Sigmund, predicant, per 50 R von der viertten quottember des (15)91 jars. Nr. 53 (292).

1591, (pred marcem 19.)

Aus beuelch des edlen vnd gestrengen herrn Clement Welzer v(on) Öberstein etc. hat des herrn Sigmunden Lierzer hausfrau die tagwercher, so das geschüdt vnd andere notturfft verricht, auszalt allenthalben 26 tagwerch 1 per 5, est 2 R 10 kh(reuzer).

Weill solches ir höffengelt etc., pit e(uer) g(naden), dasselb bey zaiger dits zuüberschikhen. S(igmund) Lierzer (manu propria). Herr Sigmund ertrich raumen per 2 R 10 kr(euzer). Nr. 49.

Notta: in die gmein ausgab des (15)90(isten) zuschreiben, zalt den 19. marci (15)91(sten).

(293-294).

1591, junij 30.

Jch Sigmund Lierzer, einer ersamen landtschafft in Steyer predicant in Trafeld etc., bekhehn, das mir der edl und gestreng herr Clement Wolzer v(on) Öberstein etc. die ander quartal, so sich den ersten aprilis angefangen vnd ietzt den lezten juny geendet, vollig die funfzig gulden bestal gelt

erlegt vnd bezahlt hat. In vhrkhunt meiner handtschrifft vnd petschafft beschehen den 30 tag junii des 1591 jars. Sigmund Lierzer, (manu propria) (pečat).

Herr Sigmund, predicant, per 50 R der andern quotembris des (15)91(isten) jars. Nr. 51. (295-296)

1591, december 26.

Vermerkht, was ich Petter Ritter, schmid, burger zu Marchburg, auff herrn Clementen Welzer begeren zu den zieh prunen beim predicanten haus vnd khirhen zu Wündtenau dis (15)91(sten) jars aus meinem eysen gemacht habe, wie volgt.

Erstllchen zwen grosse emer zum erdt auszihen mit eisen raiffen vnd oren beschlagen, thuet dafür 1 R 45 k(hreuzer).

Mer zwen lerhene emer zum wasser schepfen beschlagen, von ainem ain gulden zehen khreizer, est 2 R 20 k(hreuzer).

Nachdem der prün vber neün khlafter thieff, machte ich ain prunen khetten von 467 glidern, ains per 1 khreüzer, thuet 7 R 47 k(hreuzer).

Dan so machte ich auch acht starkhe haggn in prunen gründtl, darinen die khetten geet, ain per acht khreizer, est 1 R 4 kh(reuzer).

Mer gemacht zwen grosse starkhe zapfen in gründtl vnd drey pfandlein, darinen das radt läuft per 46 k(hreuzer).

Zum gründtl mer gemacht zwen ring, thuet dauon 30 k(hreuzer).

Mer zum rad gemacht 4 klampfen vnd 4 penter per 36 k(hreuzer).

Zum prunen khasten gemacht 8 lange negl, den obern khranz, damit vnder zu hefften, ain per zwen kreüzer; est 16 k(hreuzer).

Den schmid khnechten hat herr Welzer zuuertrinkhen geben 6 k(hreuzer).

Suma obbegriffner brunen arbeit thuet fünffzehen gulden vnd zehen khreizer, deren bin ich vorgeanter Petter Ritter von wolgemelten hern Chlementen Welzer an heut dato den 26. decembris des (15)91(isten) jars par vnd vellig bezahlt. Des

zu vrkhundt hab ich mein aignen petschadt hierundter gestellt.
(pečat)

Schmid brunnen arbeit per 15 R 10 kh(reuzer). Nr. 56.

(297-298)

1591, november 12.

Jch Thoma Brueder, hafner, burger zu Marchburg, bekhen. Nach dem ich in die stubm des schuelhaus bey der khürhen zu Windtnau ain ofen von ain hundert vnd zwainzig stuekh glasaürten khahln gemacht, mit meiner hinaus fuer vnd khosten auffgesetzt, das mir der edl gestreng herr Clement Welzer von Eberstein dar für par auszalt hat benandtlichen süben gulden. Des zu vrkhundt habe ich disen schein mit meinem aignen petschadt verferttigt. Geben den zwelfften tag nouembris ain vnd neünzigisten jar. (pečat).

Hafner per 7 R. Nr. 64 (299-300)

1591, november 21.

Jch Benedict Riuar, mauer, burger zu Marchburg, bekhenn, das an heut herr Clement Welzer von Eberstain in beisein der edlen, vesten hochgelerten herrn Johan Homely, der erzney doctorn, herrn Sigmundn Lierzer, predicanten, vnnd Micheln Näglitsch, der purckh Marchburg verwalter, mit mir mein arbeit des mauerwerchs, so ich am schuelhaus bey der khirchen zu Windtnau alles ausser vier tausendt mauer vnnd sechs hundert pflaster ziegl, so herr Welzer dargeben etc., mit mein selbs zeug vnd handtraichung verricht, abgerait hat, wie volgt. Erstlichen das gemauer vnnd gwelb der khuchl vnnd seiten mauer der vorläbm sambt den grundt, thuet khlafter vier vnd zwanzig, aine von verreichen, aus puzen vnnd weissen per dreissig khreüzer, von stubm schwellern zu vntermauern ain gulden, von khuchl hertt vnnd stubm ofen fues zwein gulden, von rauchfang ain gulden dreissig khreüzer, die stubm auswendig, wo die halb pämb zusammen gefüegt mit hærtter zuuwerffen ain gulden, von stubm vnnd khuchl zu pflastern ain gulden, funff vnd dreissig khreüzer; stain so ich dargeben, fuerder ainhundert vnnd funffzig, aines sambt der fuer per neun khreüzer, khalch startin acht, ain sambt der fuer per ain gulden dreissig khreüzer, sanndt per zween gulden; welches mein arbeit vnnd dargegebner zeug in suma thuet benandtlichen funff vnnd funffzig gulden funff vnd dreissig khreüzer. Der selben bin ich von wolgedachten herrn Welzer par vnnd völlig bezalt. Des zu vrkhundt hab ich ime herrn Welzer zu seiner verraitung disen schein mit meinen petschädt verfertigt, daneben mit sondern vleiss erbeten den edlen, vesten herrn Micheln Näglitsch, der fürstlichen purkh Marchburg verwalter, das er disen schein auch neben mein mit sein petschädt gefertigt hat, doch ime, sein erben vnnd petschädt an allen schaden. Geben den ain vnnd zwanzigsten nouembris ain vnnd neünzigisten jars. (pečata).

Benedict, mauerer per 55 R 35 kh(reuzer). Nr. 68 (301-302)

1591, marec 12.

Vermerkht latten vnnd schintl negl, so herr Clement Welzer zu den gepey bey den predicanten haus zu Wündtnau von mir Thoman Pauli genomen, wie volgt.

Erstlichen der grossen lattu negl 60, drey per 1 kh(reuzer), ist 20 kh(reuzer).

Den 12(ten) marty lattu negl 160, ain per 1 phening, ist 40 kh(reuzer).

Schintl negl 12 tausendt, ains per 35 kh(reuzer), ist 7 R.

Suma 18 R

Der bin ich von herrn Clementen Welzer bezalt. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd pedtschadts geben den 12 marci ain vnd neünzigisten jars. Thomas Paully (pečat).

Thoman Paulli negl per 8 R. Nr. 60.

(303-304)

1591, junij 13.

Ich Gregor Polzer, rathsburger zu Marchburg vnd der zeit gemainer statt zieglstadls versorger, bekhen. Nach dem ich zu des schuelhaus bey der kirchen zu Windtnau erpauung vier tausendt maur ziegl, jedes tausendt vmb fünffzehen schilling, dargeben; weliche vier tausendt ziegl thuen süben gulden dreissig khreuzer, das ich derselben aus handen herrn Clementen Welzer par endtricht vnd bezalt bin. In vrkhundt meiner hieundter gestelten handtschrifft vnd pedtschadts geben den 13. juny (15)91(isten) jar.

Gregor Polzer. (pečat) (303)

Gregor Polzer 4000 mauer zieggll per 7 R 30 kh(reuzer). Nr. 63. (304)

1591, april 26., Maribor

Jch Simon Zornn vonn Ohrdruff inn Turingen, gewester proeceptor zu Wintenaw, bekhen hiemit öffentlich, das ich von dem edlen gestrenngen herrnn herrnn Clementen Welzern zu Eberstain etc., der khirchen zu Windtenaw herrnn inspectorn,

von wegen verrichtung des gesangs im chor von ainem halben jahr an empfangen vnndt eingenomben habe benändtlichen 4 R rheinisch. Des zu wahren vhrkunt hab ich mein aigen pettschafft vnnd handtschrifft hierunder gestellt. Actum Marchburg den 26. aprilis dis jetzt lauffenden 1591(isten) jahrs. Simon Zornn von Ohrdruff. (pečat)

Simon Zornn, schuelmaister per 4 R. Nr. 74.

(305-306)

1591, april 6.

Jch Michell Tscheham, burger zu Marchburg, bekhen. Nachdem ich auff begeren herren Clementen Welzer zu deckhung des schuelhaus bey der khürhen zu Wündtnau zwanzig tausendt schintl, ain tausendt per fünff vnd dreissig khreizer, khaufft, wellihes aindleff gulden vnnd vierzig khreüzer thuet, das ich derselben von wollernentten herrn Welzer par endtricht vnd bezalt bin. In vrkhunt meines hierundter gestelten petschadts geben den 6. aprillis (15)91(isten) jar. (pečat).

Michell Tschäham 20.000 schintl per 11 R 40 kh(reuzer). Nr. 62.

(307-308)

1591, november 24.

Vermerckht was ich Gregor Zerzer, schlosser, burger zu Marchburg, dis (15)91 jars am haus bey der khirchen zu Wundtnau vnd thor gearbait, wie volgt.

Erstlichen das grosse thar vnd türle darinen mit pantern vnd schloss vnd gsper aus mein eisen beschlagen, dauon 3 R.

Die stubm thür mit pentern vnnd schloss beschlagen per 3 R.

In der stubm vier fenster remb zum glasn beschlagen, ain per 6 kh(reuzer), ist 24 khr(euzer).

Mer an die khuchl thür penter vnd ain gesperr mit ainer schnallen gemacht vnnd angeschlagen, dauon 45 kr(euzer).

So habe ich auch die läbm thür mit pentern, khegl vnd ain gesper beschlagen per 1 R 30 kr(euzer).

An der arkher thür zway penter, khegll, khetten vnnd nârb gemacht, dauon 20 kr(euzer).

Suma diser arbeit thuet acht gulden neün vnnd funffzig khreüzer, deren bin von herrn Clementn Welzer ich Gregor Zerer par vnd völliig bezahlt. In vrkhundt meines aigen hierundter gestelten petschädts geben den vier vnd zwanzigisten nouembris ain vnd neünzigisten. (pečat)

Gregor, schlosser per 8 R 59 kr(euzer). Nr. 67.

(309-310)

1591, avgust 21., Maribor

An heut den 21 tag augusti des (15)91(isten) jar hat mir der edl vnd gestrenng herr Clemendt Welltzer zu Eberstain etc. vmb zwaytausent maur ziegll, die ehr zu des prediganten haus bey Wintnaw bedürfftig gewest, bezahlt vier gulden reinnisch. Zu vrkhundt gib ich ime disen schein vnter meinen handtschrifft vnd petschafft verfertigt. Marchburg ut supra. Michael Näglitsch (manu propria). (pečat).

Naglitsch mauer ziegll per 4 R. Nr. 70.

(311-312)

1591, oktober 16., Maribor

Jch Johannes Hardman bekhen mit groser danckhbarkhät, das ich auff fürbüt des herrn doctors Johan Homelly von dem edlen vnd gestrengen herrn Welzer, so er mir aus gemainen sekhl zu zerrung verert hat, benandtlichen zwey pfundt phening. In vrkhundt meiner handtschrifft Marchburg den 16(ten) octobris (15)91(isten) jar. Johan Hardman exul vnd vnwürdiger prediger.

Johann Hardtman per 2 R. Nr. 73.

(311-312)

1591, november 14.

Mein Pettern Ritter, schmidt, burger zu Marchburg, verzeichnus der arbeit, so ich dis (15)91(sten) jars zu den

neuen hülzen schuelhaus bey der chürchen zu Windtnau aus meinem eysn gemacht, wie volgt.

Erstlichen fünffzig remb negl zum obern stubm poden in die rembling nider zünaglen, ain per 1 khr(euzer), est 50 k(hreuzer).

Mer ain gatter in stubm chahl offen gemacht, wigt 84 phundt, ains per 3 khr(euzer), est 4 R 12 k(hreuzer).

Zu der offen platten gemacht stangen zwo, wigen 16 phundt, ains per 3 k(hreuzer), est 48 k(hreuzer).

Mer ins khuhl fenster gemaht ain gatter, wigt 17 phundt, ains per 3 k(hreuzer); thuet 49 k(hreuzer).

Suma obsteunder arbeit thuet sechs gulden neün vnd dreissig khreizer. Solliche sechs gulden neün vnd dreissig khreizer hat mir Petteren Ritter wolgedachter herr Clement Welzer an heut datto den 14(ten) nouembris (15)91(isten) jars par aus zalt. In vrkhundt meines hierundter aignen gestelten petschadts. (pečat).

Schmidt schuelhaus arbeit per 6 R 39 k(hreuzer). Nr. 66.

(313-314)

1591, oktober 10.

Nach dem Christoff Lipnigg, flösser zu Sant Larenzen, herrn

Clementen Welzer zu dem schuell oder mesner haus bey der khirchen zu Windtnau zwanzig dickhe ladn, ain per sechs khreüzer, pennckh ladn sechs, ain per acht khreüzer, ladn zway hundert, so was sterckher, dan die gmain ladn, ain hundert per ein gulden zwanzig khreüzer, vmb drey dickhe zimmerpämb ain gulden. Welches alles thuet sechs gulden acht vnd zwanzig khreüzer; die habe ich Christoff Spiegler, burger zu Marchburg, aus hannden herrn Clementen Welzer ime Lipnigg bezalt. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den zechenten octobris ain vnnd neünzigisten jars. C(hristoff) Spiegler (manu propria). (pečat)

Christoff Spiegler per 6 R 28 k(hreuzer). Nr. 58.

(315-316)

1591, december 20.

Jch Thoman Hainberger, glaser, burger zu Marchburg, bekhen. Nach dem ich in das schuelhaus bey der chürchen zu Wündtnau in der stubm vier fenster remben mit mein zin, pley vnd scheibm darein sambt eekhlein(?) vnd hafften ain hundert süben vnd vierzig scheibm, aine per ain khreüzer, verglast; so alles zwen gulden süben vnd zwanzig khreüzer bringt, das ich dieselben von herrn Clementen Welzer vellig endtriht vnd bezalt bin. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts geben den 20(isten) decembris (15)91(sten) jar. Thoman Heinberger, glasser (manu propria). (peçat).

Glaser per 2 R 27 k(hreuzer). Nr. 65.

(315-316)

1591, maj 21.

Den zechendten february ain vnnd neünzigisten jar ist von herrn Clementn Welzer in beisein des edlen vnnd ernuesten Micheln Naglitsch, Marchburgerischen purkh verwalter, vnd Andreen Lackhner maister Clementn Wastianitsch, zimerman, burger zu Marchburg, die ar bait am prunnen, auditorio vnnd schuelhaus bey Windtnau angedingt worden, wie volgt etc.

Erstlichen solle maister Clement von hagenpuechen holz ain runden khranz, darauff die prunnen mauer gesezt werden solle, glat ausschneiden vnnd zusammen fuegen; dan, wan der prun von; maurer fertig, darauf von aichen holz den khasten, das ratt vnd schöpfwerch machen vnnd auffrichten. Solle der zimerman auch das auditorium oder khirchen souill, als von der thür hinab, an den dreyen ortten auff zwo seüll erlengern vnnd erweitern, mit laden verschlachen, deckhen, den fues poden von gmain laden den alten gleich legen, nider nagln vnnd zway fenster den andern gleich machen.

Mer solle maister Clement aus dem beim gots ackher ligenden stubmholz auff die aichen schweller, ain stuben in rechter höche auffsetzen, die wende inwendig sauber hoblen, glat auffeinander füegen vnnd woll tüpplen, auch wo vonnötten, damit sich die wendt nit hinein oder heraus geben, seiten spreizen einziehen (317). Ob der stubm den poden von halbpämen mit den restram mit dickhen laden ein legen; ob der läbm den poden von reichladen machen. In der stubm solle er die penckh vnnd die fenster mit verporgnen schubpretern vnd zu schubfenstern zurichten. Auff stubm vnnd läbm das dachgricht oder zimer mit stuelwerch, darein khämerlen, souill die glegenhait geben wirdet, vnnd ob der läbm ain arkher auf den zweien seiten gegen dem auditorio vnnd predicanten haus aingang richten, die läbm khämerlen arkher vnd gang verschlachen, darein die notwendigen thüren vnd aus der läbm ain stiegen aufn poden machen; ob den khämerlen die pöden legen vnnd nider negeln. Auch solle zimerman von den obern läbmpoden oder, wo es sich an pesten schikhen wierdet, ain gänge vber die planckhen zu ain haimble gmach den siz richten, den ran bis auf die end verschlachen, das ganze haus mit schintln deckhen, die jezige planckhen, so weit die stubm vnnd läbm wenndt geraichen, abnemen, auch das planckhen thor vbersezen vnnd verwennden vnnd alles, so zu solchen gepeu die notturfft, so jezt nit gemelt, treulichen vnnd vleissig in

sein selbs speis vnnd hanndtraichung verrichten. Von aller solicher arbeit solle herr Welzer ime maister Clementen fünff vnd dreissig phundt phening geben vnnd wan die arbeit verricht, ain taller zu leykhauff verehren vnnd ime allen zeug zu der hanndt begen lassen etc.

Jch vorgeandter Clement Wastianitsch bekhehn, das herr Clement Welzer das angerüertte gedieng die funff vnd dreissig phundt phening sambt den ain gulden zechen khreüzer (318) leykhauff, mir paar auszalt hat. Des zu vrkhundt habe ich mein aigen petschädt hierundter gestellt, auch mit sondern vleiss erbetten vorgemelten herrn Micheln Naglitsch vnnd Andreen Lackhner, das sy auch neben mein ire petschädt auffgedruckht haben, doch innen, iren erben an allen schaden. Geben den ain vnnd zwanzigsten tag monats may ain vnnd neünzigsten jar. (3 pečati).

Clement, zimerman per 36 R 10 k(hreuzer). Nr. 71 (319-320)

1592, april 24., Gradec (Graz)

Wir n. einer ersamen la(ndschafft) des herzogtums in Steir verordente, bekennen hiemit. Nachdem wolgedachte ein ersame la(ndschafft) Aug(spurgischer) confession verwant im verwichnen landtag den ersamen Nicolaum Sobrium für einen schuelmaister zu derselben euangelischen kirchen im Traafeld bei Wintenaw an(genommen) vnd aufgenommen, solle dises sein verrichtung sein, das er bei angezahner euangelischer kirchen thue vnd handle, was einem christlichen, gottsfürchtigen, getreuen, erbarn vnd aufrechten schuelmaister zusteht. Volgunds, das er auch mit der ienigen knaben, so ime von den herrn vnd landtleutten, iren angehörigen vnd glaubens genossen (321) zur information vnd vnderweisung vnd vndergebne vertraut vnd anbeuolhen werden, seinen bessten embsigisten vnd möglichisten fleis vnuerd rath fürwende, das dieselben knaben anfenkhlich vnd vor allen dingen zu warer forcht gottes, die ein anfang aller weisheit, dan auch zu gueten sitten vnd tugenden vnd mit zu in denen eerlichen künsten treulichen gweisen gelernt, angehalten vnd erzigelt werden; inmassen das alles er Sobrius nicht allein gegen der welt, seiner fürgesetzten obrigkheit, sondern auch gegen dem herzen(322) khundiger, dem almechtigen gott zu verantworten hatt; darumben er mit solchen eingezognen, nichtern, züchtigen leben, welches seinem angebornen zunemen correspondiret, seinen schuelern vnd ganzer christlichen gmain notwendigen gueten exemplen für leichten, alle leichtfertigkeit, gselschaffterei, vnnuzes gezänkh, disputiren meiden vnd fliehen vnd sich in suma bei disem wichtigen vil ob sich tragenden beruef der massen allenthalb erzaigen vnd verhalten solle, auf das man mit ime gebür(lich) vnd (323) billich wol zufriden sein vnd ainiche erhebliche füegliche clag vnd bschwar wider in nicht fürkhommen müge, sowhol wir vnnd zumal ein ersame ganze la(ndschafft) Augspurgischer confession hierinnen das gnedig vertrauen zue ime vnd darneben in kheinen zweifel stellen, offtermelter Nicolaus Sobrius dits orts fürgenomner schuelmaister werde, dem allem seines treuen möglich sein bestes (324) fleissiges, eerlich vnd aufrecht nachkommen, wie er dann solches mit mund vnd hand gelobter treuwer hat zugesagt vnd versprochen.

Daentgegen sollen ime für dise sein müe, arbeit vnd fleis ein ganzes jar mit hierundergesetztem dato sich anfahendt von wolernenter einer er(samen) la(ndtschafft) weegen aus dem

alhieigen einnehmeramt zur besoldung gegen wendigen quitungen
zuempfangen vierund zwainzig gulden reinisch geraicht vnd
gebürlicher schuz wider allen vnrechtmessigen (325) gewalt,
wie andern einer er(samen) la(ndtschaft) verpflichten
dienern vnd affittieren gwalten gelaistet werden. Vnnd das zu
vrkhund geben wir die verordenten an mehrofft wol gedachter
einer er(samen) la(ndtschaft) statt berüertem Nicolao
Sobrio, schuelmaistern, gegenwurtige bstallung mit vnsern
hiefür getrukhten amts pedtschfften verfertigt. Actum Grätz
den 24. tag aprilis im 1592(isten) jare. (326)

Nicolay Sobry, einer er(samen) la(ndtschaft) aufgenommen
schuelmaister zu der khirchen im Traaafeldt bey Wintenu, a
bstallung. 24. aprilis (15)92. Gelb almar (327).

Ausgab auff arbeit vnnd andere notturfft des weingarten zu Schleinitz dis 91(sten) jars

1591(isten). Nr. 76 (328)

Ausgab auff weingartt arbeit des weingarten zu Schleinitz dis (15)91(sten) jars, so Adam Haidfalckh den herrn verordenten zu derselben khirchen bey Windtnau schenckht hat.

Schniter 12, ain per 16 ph(ening), zalt 48 k(reuzer)

Reben khlauber, 2 per 14 ph(ening): 7 kh(reuzer)

Durch herrn Adam herrn von Khollonitsch dem Benedict weinzirll von grüeben, ersten haun, andern haun, streiffen vnd pandt laut rabisch zalt, wie volgt.

Grueber tagwerch 67, ains per 16 ph(ening), zalt 4 R 28 kh(reuzer).

Erst hauer 45, ain per 18 ph(ening): 3 R 22 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Ander hauer 18, ain per 18 ph(ening): 1 R 16 kh(reuzer), 2 ph(ening).

Sträffer 10, ain per 16 ph(ening): 40 kh(reuzer).

Pandter 36 (die 21 per 16 ph(ening), die 15 zu 20 ph(ening): 2 R 39 kh(reuzer).

Schaab zum pandt khaufft 18, ain per 4 ph(ening), thuet 18 kh(reuzer).

Latus 13 phund 39 kh(reuzer) (329).

Steckhen zum pandt khaufft 2000, ains per 1 phunt, 2 kh(reuzer): 2 R 24 kh(reuzer).

Fuerlon dauon von der Tra zum weingarten 30 kh(reuzer).

Primusn Sturm zu Schleinitz durch den weinzirll vmb 9 fuerder gaill, ains sambt der fuer zum weingarten zalt per 8 kh(reuzer), thuet 1 R 12 kh(reuzer).

Thomaschn Methlar vnd Micheln Khoschackh vmb 12 fuerder gaill, ains per 8 kh(reuzer), zalt 1 R 36 kh(reuzer).

Leser 9, ain per 12 ph(ening), thuet 27 kh(reuzer).

Puten trager 2, ain zu 16 ph(ening); 8 kh(reuzer).

Presserlon zalt 8 kh(reuzer).

Vmb fleisch, pratt vnnd kherzen geben 8 kh(reuzer).

Latus 6 R 33 kh(reuzer).

Weill Haidfalckh khain haun beim weingarten gelassen, khaufft ich 8 haun, aine per 13 kh(reuzer): 1 R 44 kh(reuzer).

Benedictn weinzirll, vorsold zalt 45 kh(reuzer).

Von sein khrampen, so er zum grueben dargelichen, ime verert 4 kh(reuzer).

Perckh phening zalt 1 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Von startin most fuerlon in die statt dem Paull Capitar zu Rogeis zalt 15 kh(reuzer).

Vmb ain aichen abputnen startin zalt 48 kh(reuzer).

Latus 3 R 37 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Suma aller weingarts ausgab dis 91(isten) jars thuet 23 R 49 kh(reuzer) 1 ph(ening). (330)

Endtgegen ist aus disen weigarten, weill derselb seer od, dis jars aller orten misrathung gewest, nit mer dan 24 1/2 wasser emer most, zu 12 viertl khandl vnd ain masl haltendt, erpaut worden. Dauon ich dem herrn von Kolonitsch 5 emer zu perckhrecht bezalt, sein noch 19 1/2 emer verbliben, die machen 238 viertl, ain halbe vnd ain mäsl. Wie woll der most nach dem lesen das viertl per 12 ph(ening) gewest, nime ichs noch per 16 ph(ening) in mein emphang. Thuen die 238 1/2 vnnd ain mäsl in gelt 15 R 54 kh(reuzer). Da dieselben gegen den paukhosten der 23 R 49 kh(reuzer) 1 ph(ening) abzogen, ist dis jars des angerüertten weingarten einpiessung süben gulden funff vnnd funffzig khreüzer ain phening, so ich in zalt diser raittung in ausgab stelle; id est 7 R 55 kh(reuzer) 1 phening). (331).

**Ausgab auff erbait des weingarten zu Schleinitz dis
(15)92(sten) jars 1592(isten). Nr. 84. (332)**

Ausgab auff weingartt arbait des weingarten zu Schleinitz dis
(15)92(sten) jars

Ausser des gruebens vnd schlag machen ist alle andere arbait
bis auff lesen dem Petern Toposcheckh, weinzirrl, angedingt
worden vmb zehen gulden, deren ist er vermüg seines scheins
völlig bezalt, id est 10 R.

Dan so hat weinzirll anschlag vermüg rabisch gearbait 13
tagwerch, ains per 20 ph(ening), thuet 1 R 5 kh(reuzer).

Gruebt hat weinzirll laut rabisch tagwerch 85, ains per 20
ph(ening): 7 R 5 kh(reuzer).

Gaill zum grueben durch den weinzirll khaufft fuerder 20, ains
sambt der fuer zum weingarten per 8 kh(reuzer), thuet 2 R 40
kh(reuzer).

Latus 20 R 50 kh(reuzer). (333)

Steckhen zum panndt khaufft 3000, ains per 70 kh(reuzer),
thuet 3 R 30 kh(reuzer).

Fuerlon dauon dem Struzen zu Schleinitz von 1000 zalt 15
kh(reuzer): 45 kh(reuzer).

Vmb 24 schaab zum panndt, ain per 3 ph(ening), zalt 18
kh(reuzer).

Leser, putentrager vnnd den pressen zalt 42 kh(reuzer).

Vmb kherzen geben 1 kh(reuzer).

Dem weinzirll sein versold zalt 50 kh(reuzer).

Von 15 wasser emer most herein in die statt fuern des pharrer
zu Schleinitz khecht geben 13 kh(reuzer).

Perkhphening durch den weinzirl zalt 1 kh(reuzer) 1
ph(ening).

Latus 6 R 20 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Suma weingart aus gab des (15)92(sten) jars thuet 27 R 10
kh(reuzer) 1 ph(ening).

Wegen reiffs absengung vnd schwerze, so in allen weingarten
schaden gethan, ist in disen weingarten, so ane des odt dis
(15)92(sten) jars erpaut 15 wasser emer, dauon dem herrn von

Kolonitsch perkhrecht bezalt emer 5, besteen noch zuuerraiten 10 emer, die machen 122 1/2 viertl khandl. Das virtl per 16 ph(ening) gerait (wie dan der most nach dem lesen nit höher geschenckt worden), thuen die 10 emer in gelt 8 R 10 kh(reuzer). Da dieselben von obsteunder ausgab abgezogen, ist verlust vnnd dis (15)92(sten) jars ein piessung, so hiemit in ausgab gestelt 19 R 1 ph(ening). (334)

Ausgab auf weingart arbeit des khirchen weingarten zu Schleiniz dis (15)94(isten) jars per 9 R 27 kh(reuzer). Nr. 105. (335)

Benedikten Duposcheckh, weinzirl (ist ausser grueben vnd schlachmachen) alle arbeit bis aufs lesen dis (15)94(sten) jars angedingt per zechen gulden. Deren ist er völlig bezalt, id est 10 R.

Gruebt hat weinzirl tagwerch 42, ains per 20 ph(ening), id est 3 R 30 kh(reuzer).

Dem herrn Goritschan zu Schleiniz vmb zechen fuerder gaill, ains sambt den fuerlon zalt per 8 kh(reuzer), id est 1 R 20 kh(reuzer). Dem Sturm vmb 3 fuerder gaill, ains per 8 kh(reuzer), zalt 24 kh(reuzer).

Dem schmid zu Schleiniz von 8 alten haun zubelegen, von ainer 22 ph(ening), zalt 44 kh(reuzer).

Mehr ime von ain neuen khrampen zalt 15 kh(reuzer).

Khurze weingart stekhen khaufft 2000, ains per 1 R 15 kh(reuzer), id est 2 R 30 kh(reuzer).

Fuerlon dauon zum weingarten zalt 30 kh(reuzer).

Vmb 20 schäb zum pant zalt 15 kh(reuzer).

Lattus 19 R 28 kh(reuzer).

Ausgab aufs lesen

Leser 6, ain per 12 ph(ening), id est 18 kh(reuzer).

Puttentrager 2 per 16 ph(ening), id est 8 kh(reuzer).

Presser 2 per 8 kh(reuzer).

Vmb schmer zu der press zalt 3 kh(reuzer).

Kherzen khaufft per 1 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Zway pfundt fleisch den pressern zalt per 3 kh(reuzer).

Vmb ain laib prot geben 4 kh(reuzer).

Zway phandt raiff zalt per 6 kh(reuzer).

Von starttin zu pinten geben 3 kh(reuzer).

Perkhpfening an der perkthaidung erlegt 1 kh(reuzer) 1 kh(reuzer) (!) 1 ph(ening).

Dem weinzirl vorsold zalt 50 kh(reuzer).

Dis jars ist erbaut wasser emer zu 12 viertl, 1 massl haltendt, emer 26. Damit der starttin voll worden, khaufft der weinzirl most viertl 20, ains per 10 ph(ening), darfür ich in zalt 50 kh(reuzer).

Latus 2 R 35 kh(reuzer) 3 ph(ening). (336)

Martin Struz von starttin herein furlon zalt 15 kh(reuzer).

Lattus 15 kh(reuzer)

Suma 22 R 18 kh(reuzer) 3 ph(ening).

Von den vorgemelten erpautten 26 emern most dem herrn von Kholonitsch perkrecht zalt emer 5; bleiben noch 21 emer; nachdem der most im lesen vnd hernach, das viertl per 3 kh(reuzer) geschenckht worden, thuert der emer 36 kh(reuzer) 3 ph(ening); machen die 21 emer 12 R 51 kh(reuzer) 3 ph(ening). Entgegen dis (15)94(sten) jars paukhosten 22 R 18 kh(reuzer) 3 ph(ening). Da die ertragung vnd vnkhosten gegen einander gelegt vnd gehebt, ist ausgang vber den empfang 9 R 27 kh(reuzer), so einpüessung vnd hiemit in ausgab gestellt worden, id est 9 R 27 kh(reuzer). (337)

1592, december 31.

Heut den lezten tag decembris zu ende des zwainvndneünzigisten jare ist dis samblung lädle durch Adam Haidfalckh vnd Mertten Leutzendorffer eröffendt vnd darinen, so von 20(sten) may gemeltes jar eingelegt, gefunden vnd gezellt worden, benändtlichen siben gulden r(heinisch) sibenzehen khreizer ain phening. Adam Haidfalckh (manu propria) Merdt Leutzendorffer (manu propria). (338)

1592, maj 20.

An heut des zwainzigisten tag may 1592(isten) ist auf herrn Clementen Welzers von Eberstain begern die lad durch herrn Tyburzien Haynegkher, herrn Adamen von Lündegkh vnnd Lucasen Hofer eröffnet, das gellt gezellt vnnd in allerlay weissen vnnd vngerischer minz sechs gulden reinisch vnd zway vnd zwainzig khreizer befunden; das selbe auch gedachten herrn Wellzer zuegestelltt worden. Vt supra. Tyburzius Hainnegger (manu propria) Adam herr von Lindeckh (manu propria). (Lucas) Hofer (manu propria). (339)

1592, september 3.

An heutt den dritten septembris ist auf herrn Clementen Welzers von Eberstein begern die ladt durch herrn Micheln Naglitschen, Andreen Lakhner vnd Franzen Langen eröffnet, das geldt gezeldt vnd 12 R befunden worden. Dasselb auch gedachten herrn Welzer zuegestellt worden. Franz Lanng, M(ichael) Naglitsch (manu propria) Andre Lakhner. (340)

1592, julij 6.

Jch Hanns Schmid, einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr puechtruckher zu Grätz, bekhehn. Nachdem ich zu ermelter lanndtschafft euangelischen khirchen bey Windtnau ain gesang puech in follio dargeben, das mir herr Clement Welzer für solches puech paar aus zalt hatt benändtlichen sechs phundt phening. In vrkhundt meiner hierunder gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den sechsten tag monnats jully zway vnnd neünzigisten jars.

Hanns Schmidt, buchtruckher etc. (pečat).

Puechtruckher gesang puech per 6 R. Nr. 46 (341-342)

1592, april 19.

Jch Benedict Riuar, mauerer, burger zu Marchburg, bekehenn. Nach dem der edl gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain mit mir ein prun bey dem predicanten haus vnnd khirchen zu Windtnau das aus graben, von mein aignen stainen auff zumauren vnnd in allem aller dings anne sein herrn Welzer zuthuen auff mein khosten an die statt zufertigen, den funffzechenden augusti des ain vnnd neünzigisten jars vermüg zwischen vnser auff gerichtten spanzedln die khlafter tieffe vmb acht gulden vnnd zuergezligkhait meines hieuer erlitnen schadens zu pesserung zwanzig gulden vererung angedingt; welicher prunnen sich heutt datto in beisein der edlen ernuesten Micheln Naglitsch, der fürstlichen purkh Marchburg verwalter, Andreen Khrapfl, statt richter zu Marchburg, Lucasen Hofer vnnd Ludwigen Himelstainer, bede des raths daselbs, in abmessung desselben tüffe neün khlafter befunden, so in suma zwen vnd sübenzig gulden machen; das mir demnach der volgemelt herr Welzer die angerüertten neun khlafter sambt den zwanzig gulden pesserung vnnd also in suma zwen vnd neünzig gulden völlig auszalt vnnd in sonders den mauerer khnechten fünff vnnd vierzig khreuzer trinckhgelt geben hatt. Des zu vrkhunt hab ich obgenanter Benedict Riuar wolgedachten herrn Welzer oder wer derwegen quittierens bedürfftig, disen schein mit meinen aignen petschadt gefertigt, daneben sunders vleis erbeten den edlen vesten herrn Micheln Naglitsch, der fürstlichen burkh Marchburg verwalter, das er auch sein hanndtschrifft vnnd petschädt hierunder gestellt hat, doch ime, seinen erben vnd fertigung an allen schaden. Geben den neünzechenden tag monnats aprilis den zwei vnd neünzigisten jars. Michael Naglitsch (manu propria) (dva pečata).

Benedict, mauerer, prun arbait per 92 R 45 kh(reuzer). (343-344).

1592, maj 13.

Jch Benedict Riuar, mauerer, burger zu Marchburg, bekhenn. Nachdem ich des hülzen haus bey der khirchen zu Windtnau den obern stubm khuchl podn vnnd läbm mit mauer ziegl sechzechen khlafter gepflastert, ain khlafter per acht khreüzer, vnnd zum pflastern ain startin khalch vmb ain gulden dreissig khreüzer dargeben vnnd zum pflastern ain tag sandt durch werffen lassen per siben khreüzer, welches alles thuet drey gulden drey vnd funffzig khreüzer, das ich derselben von wolgedachten herrn Welzer völlig enndtricht vnnd bezahlt bin. In vrkhundt meines hierunder gestelten petschadts geben den dreizehenden tag monats may zwei vnd neünzigisten jar. (pečat).

Maurer pflasterung per 3 R 53 kh(reuzer). Nr. 69. (345-346)

1592, april 24.

Jch Nicolaus Sobrius, der zeit teutscher schuelhalter zu Marchburg, bekhenn. Nach dem ich mit meinen knaben bey e(iner) e(rsamen) landtschafft kirchen zu Wintenu die chor gesäng, also auch bey den bestättigungen des verschienen 91(sten) iars vnd dis iars fast drey quatern bis auf dato, da mir ein besoldung gemacht, verricht habe, das demnach der edel, gestreng herr Clement Welzer als angerierter kirchen inspector mir zu ergezung meiner bemühung von obernenter zeit verehrt hat, benantlichen sechs gulden r(einisch). In vrkhundt meiner hierunder gestelten handtschrift vnd petschadts geben am tag Georgi, den 24(sten) aprilis anno (15)92(sten). Nicolaus Sobrius (manu propria). (pečat).

Nicolaus Sobrius per 6 R. Nr. 75. (347-348)

1592, januar 1.

Jch Sigmund Lierzer, von einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten denen des Trauelderischen gezierckhs gemelter religion zuegethannen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhenn, das mir der edl gestreng herr Clementt Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Praag mir fürgesetzter inspector an meinem bestall geldt der zwayhundert gulden von gegenwürtigen zway vnnd neünzigisten jars die

erste quotember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lesten marty nechst khunfftig ennden wirdet, paar bezalt vnnd erlegt hat, benandtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den ersten tag monnats january des zway vnd neünzigisten jars. Sigmund Lierzer (manu propria). (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der ersten quotember des (15)92(sten) jars. Nr. 77 (349-350).

1592, april 1.

Jch Sigmund Lierzer, von einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen geziergkhs gemelter religion zuegethannen herrn vnnd lanndtleütthen bestelter euangelischer predicant, bekhenn, das mir der edl, gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Brag mir für gesezter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegenwürtigen zway vnnd neünzigisten jars die ander quotember, so sich heut angefangen vnnd sich winderumben den lesten juny nachst khunfftig enden wirdet, par bezalt vnnd erlegt hat, benandtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer geraith. In vrkhundt meiner aignen hierundter gestelten handtschrifft vnnd petschadts geben den ersten tag monnats aprilis des zway vnd neunzigisten jars. Sigmund Lierzer etc. (pečat) (351).

Herr sigmund, Lierzer per 50 R von der andern quotember des (15)92(isten) jars N. 78. (352)

1592, julij 1.

Jch Sigmund Lierzer, von einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen gezirgkhs gemelter religion zuegethannen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhenn, das mir der edl, gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Prag mir für gesezter inspector an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegenwürtigen zway vnnd

neünzigisten jars die dritte quotember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lezten septembris nechst khonfftig enden wirdet, paar bezalt vnd erlegt hat, benändtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer geraith. In vrkhundt meiner aigen hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschadts geben den ersten tag monnats jully des zway vnnd neünzigisten jars. Sigmund Lierzer (manu propria) (pečat) (353).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der dritten quotember des (15)92(isten) jars. Nr. 79. (354)

1592, december 12.

Jch Sigmund Lierzer, derzeit einer ersamen landtschafft Augspurgerischen confession dennen herrn vnnd lanndtleüthen des Traauelderischen gezirckhs der selben khirchen bey Windtnau bestelter euangelischer predicant, bekhenn. Nachdem mir ains jars vermüg der mit mir auffgerichten bestallung zway hundert gulden geraicht werden, das der edl, gestrenng herr Clement Welzer als mir vnnd dem religionswesen neben herrn Christoffen von Prag für gestelter inspector mir den vier vnnd zwanzigsten octobris nechst verschinnen siben vnnd zwanzig gulden vnnd aber an heut zu völliger auszallung der vierten quotember, so sich den lesten dis monnats mit gegenwürtigen zway vnnd neünzigisten jar endet, drey vnnd zwanzig gulden par erlegt hat vnnd ich also mit disen funffzig gulden der angerüenten vierten quotember vnnd damit meines bestall gelts der zway hundert gulden dises zway vnnd neünzigisten jars vom gemelten herrn Welzer völlig ane abgang enndtricht vnnd bezalt bin, deren ich wolgedachten herrn Welzer oder wer derwegen quitierens bedürfftig, hiemit frey vnnd ledig zelle. In vrkhundt meiner aigen hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschadts geben den zwelfften decembris zway vnnd neünzigisten jar. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria). (pečat)

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der viertten quotember dis (15)92(isten) jars. Nr. 80. (355-356)

1592, april 25.

Jch Benedict Riuar, mauerer, burger zu Marchburg, bekhen. Nachdem herr Clement Welzer die schütt vnnd erdtrich, so von prunnen ausgraben verbliben vnnd bey der khirchen gelegen, weckh zuraumen vnnd aus zuscheiben vnnd zuuerschüttung der stubm, khuchl obern poden vnnd läbm zum phlastern auff zutragen vmb zween gulden vnnd dreissig khreüzer angedingt hat, das ich derselben von wolgedachten herrn Welzer par endtricht vnnd bezallt bin. In vrkhundt meines hierunder gestelten petschädts geben den funff vnd zwanzigsten aprilis zway vnd neunzigsten jars. (pečat)

Maurer erdtrich auscheiben per 2 R 30 kh(reuzer). Nr. 83. (357-358)

1593, april 24., Betnava

Jch Lamprecht Sihler bekhen. Nach dem bey der Trauelderischen herrn vnnd landleith kkirchen zue Windenau ich zue einem gottes ackher versorger vnnd diener bey gemelter kkirchen den sechzehenden tag monats may bestellt vnnd aufgenommen, das die edle vnnd gestrenge herrn, herr Clement Wölzer etc. vnnd herr Christoff von Prag etc. als angerüerter kkirchen inspectores mir von gemelter zeit bis auff Georgi des drey vnnd neunzigsten jahrs für mein bemüehung sechs pfundt pfenning zue besoldung gemacht. Der selben bin ich von ernenter zeit von wolernenten herrn Clementen Wöltzer völlig bezallt. In vrkhundt meines hierunder gestellten pettschafftts geben Windenau den 24(sten) aprilis anno (15)92(isten). (pečat)

Lamprecht Sichler per 6 R. Nr. 82. (257-358)

1593, januar 1.

Jch Frannz Regall zu Khränichsueld will aus guetten christlichen gemhüet zu einer ersamen lanndtschafft in Steyr Augspurgerischen confession zuegethan denen herrn vnd lanndtleüthen im Traaueld bestelten euangelischen predicanten vnnd religions wesens der khirchen bey Windtnau vnndterhaltung, so lang ich in dem gezirckh des Traaueld wonhe, von heut datto sich anfachendt, järlichen zehen gulden zu hilff dargeben vnnd, dem zu sollichen bewilligten

hilffen geordenten einnehmer, gegen quittung anne waigerung erlegen. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den ersten tag monnats january drey vnnd neünzigisten jars. Frannz Regal zu Khränichsfeld (manu propria). (pečat).

Frannz Regall per 10 R. (359-360)

1593, november 9.

Jch Barthlme Rigl, zimmerman, burger zu Marchburg, bekhehn. Nachdem herr Clement Weltzer von wegen der khirchen zu Windtnau erweiterung vnnd des prunnen einfang die planckhen von gots akher vmbs predicanten haus vnnd khirchen an dreien orten mit vierzig seüllen erweittern lassen, das mir der gedacht herr Welzer von solchen seüllen ains thails neu aushackhen, aingraben, mit laden verschlachen, die planckhen, prunnen grünthll vnnd das grosse thor gegen der strassen zu deckhen, von gotsackher thor, so zerbrochen gewest, zu pessern, von disen allen in meiner speis vnd handtraichung zuerrichten, drey gulden zwelff khreüzer gedingt vnnd auszalt hat. In vrkhundt meines hierundter gestelten petschädts geben den neündten nouembris drey vnnd neünzigisten jars. (pečat)

Barthlme, zimmerman per 3 R 12 kh(reüzer). Nr. 95.

(359-360)

1593, avgust 5.

An heut den fünfften augussti dises (15)93(isten) jars ist auf herrn Clementen Weltzers von Eberstain begeren die ladt durch herrn Tiburzien Heinegger, Micheln Naglitschen, Frannzen Langen vnd Hannsen Scheicher geöffnet, das geldt gezeldt vnd 1 R 6 k(hreuzer) 3 ph(ening) befunden worden, dasselb auch herr Welzer vbernumen. Tyburzius Heinegger (manu propria), Michael Naglitsch (manu propria), Frannz Lanng (manu propria), Hanns Scheucher etc. (fol. 361)

1593, december 30.

Am heut dato den 30 decembris im (15)93(isten) jars ist auf herrn Clementen Welzers von Oberstain begern die ladt durch herrn Cristoffen von Prag vnnd herrn Tiburzien Heinegger eröffneth, das gelt gezelt, darinen 41 R 46 kh(reüzer) in allerlay münz befunden worden, dasselbe obernter herr Welzer vbernommen. Christoff von Prag, Tyburtzius Heinegger. (361)

1593, marec 15.

Jch Christoph Werlitsch, wonhafft zu S(anct) Lorenzen in der Wiesten, bekhen. Nach dem ich auf begern herrn Clementen Welzers zu ainen haus gebey der khürchen zu Windtnaw ainhundert reichladen, ain per vier khreuzer, item vierhundert gemain laden, das hundert per 70 kh(reuzer), vnd sechzig latten, ain per 3 kh(reuzer), ghen Marchpurg an die lenstat grandt wurdt. Welche drey possten thuen vierzehnen gulden reinisch vnd zwanzig khreizer; das mir dieselben 14 R 20 kh(reüzer) der wolgedachte herr Welzer paar perait auszalt hat. Vrkhundt mein hierunter gestelte handtschrifft vnnd pedtschadt geben den 15 tag marzi anno (15)93(isten). Cristoph Werlitsch (manu propria. (pečat)

Christoff Werlitsch per 14 R 20 kh(reüzer). Nr. 61. (362-363).

1593, januar 5.

Jch Nicolaus Sobrius, der zeit teutscher schuelhalter zu Marchburg, bekhehn. Nach dem der edl, gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als e(iner) e(rsamen) l(anndtschafft) in Steyr Augspurgerischer confession euangelischen kirchen zu Wintenuau inspector, vmb verrichtung willen mit etlichen meinen knaben der sontäglichen vndt feste gesänge in gemelter kirchen vnd bey den conducten dies (15)92(sten) iars, so sich Georgi nächst erschienen angefangen, zu ergezung meiner bemüehung zwelff gulden r(einisch) zugeben bewilliget, das demnach der wolgedacht herr Weltzer auf mein begeren zu sonder notturfft mir die angerürten 12 R heut dato par vnd völlig zugestellt hat. In vrkund meiner aignen hierunder gestelten handtschrifft vnd pettschadts geben den 5. january anno (15)93(sten). Nicolaus Sobrius (manu propria) (pečat).

Nicolaus Sobrius per 12 R von (15)92(isten) jar. Nr. 81. (362-363).

**Aussgab auf weingartt arbaitt des weingardten zu Schlainiz
dises drey vnd neüntzigisten jars etc.** 1593. Nr. 97 (364).

Benedicten Dopuschegkh, weinzierl, ist (ausser gruebens vnnd schlag machen) alle arbait bis aufs lesen angedingt vmb zehen gulden, deren ist er inhalt seines scheins bezalt, id est 10 R.

Gruebt hat weinzierl vermüg röbisch tagwerch 38, ains per 20 ph(ening), est 3 R 10 k(hreüzer).

Gaill zum grueben dem pharrer zu Schleiniz vmb 13 fuer, ains sambt der fuer zum weingarten per 8 kh(reüzer), zalt 1 R 44 k(hreüzer).

Vmb 2000 khuerze weingart stegkhen, ains per 70 kh(reüzer) zalt 2 R 20 k(hreüzer).

Fuerlohn dauon zum weingarten zalt 30 k(hreüzer).

Vmb 18 schaib zum pandt durch den weinzierl zalt 16 k(hreüzer).

Von lösen, puttentragen, pressen vnd vmb kherzen dem weinzierl zalt 27 k(hreüzer).

Latus 18 R 27 k(hreüzer). (365).

Dem weinzierl von disen (15)93. jar sein vorsold zalt 50 k(hreüzer).

Mehr durch in pergkh phening zalt 1 k(hreüzer) 1 ph(ening).

Blasi zu Nusdorff von den 14 emer mosst in die statt zufüeren zalt 12 k(hreüzer).

Latus 1 R 3 k(hreüzer) 1 ph(ening).

Suma ausgab dises 93(sten) jars thuet 19 R 30 k(hreüzer) 1 ph(ening).

Weyll dis (15)93(sten) jars zu weingarten aller ordten gar vbell gerathen, ist in disen weingarten nit mehr dan 14 emer, zu per 12 viertl khandl vnd 1 massl haltendt, erpautt worden. Dauon dem herrn von Khollanitsch pergkhrecht zalt 5 emer, bleiben noch 9 emer, die thuen viertl khandl 110 vnnd 1 maissel, das viertl (wie es dan im lesen vnnd hernach geschengkht worden) per 6 khreüzer angeschlagen; machen die 9 emer in gelt 11 R 1 khr(eüzer) 2 ph(ening).

Dieselben gegen den 19 R 30 khr(eüzer) 1 ph(ening) ausgab gelegt vnnd gehebt, vbertrifft die ausgab dem empfang vmb 8 R

1 k(hreüzer) 3 ph(ening), so dis (15)93(isten) jars
ainpiessung vnd in ausgab gestelt werden, id est 8 R 1
k(hreüzer) 3 ph(ening). (366)

1593, januar 1.

Jch Sigmund Lierzer, von einer ersamen löblichen landschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen gezirckhs gemelter religion zuegethanen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl, gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Prag mir für-gesetzter inspector an meinem bestall gelt der zwey hundert gulden von gegenwürtigen drey vnnd neünzigisten jars die erste quottember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lesten marty negst khunfftig eenden wirdet, par bezallt vnnd erlegt hat, benandtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den ersten tag monnats january dis drey vnnd neünzigisten jars. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria). (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der ersten quotember des (15)93(sten) jars. Nr. 85. (367-368)

1593, april 1.

Jch Sigmund Liertzer, von einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen gezirckhs gemelter religion zuegethanen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl, gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Praag mir für-gesetzter inspector an meinem bestall gelt der zwey hundert gulden von gegenwürtigen drey vnnd neünzigisten jars die annder quottember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lezten juny nechst khunfftig eenden wirdet, par bezalt vnnd erlegt hat, benändtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben in den ersten tag monats aprilis dis drey vnnd neünzigisten jars. Sigmund Lierzer (manu propria) (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der andern quotember des (15)93(isten) jars. Nr. 86 (369-370)

1593, julij 1.

Jch Sigmund Liertzer, von einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten dennen des Traauelderischen gezigkhs gemelter religion zuegethannen herrn vnnd lanndtleüthen bestelter euangelischer predicant, bekhenn, das mir der edl, gestreng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Praag mir fürgesetzter inspector, an meinem bestall gelt der zway hundert gulden von gegenwürtigen drey vnnd neünzigisten jars die dritte quottember, so sich heut angefangen vnnd sich widerumben den lezten septembris nechst khunfftig ennden wirdet, par bezalt vnnd erlegt hat benändtlichen funffzig gulden, jeden per sechzig khreüzer gerait. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschadts geben den ersten tag monnats july dis drey vnnd neünzigisten jars. Sigmund Lierzer, predicant etc. (manu propria). (pečat).

Herr Sigmund Lierzer per 50 R von der dritten quotember des (15)93(isten) jars. Nr. 87. (371-372)

1593, avgust 24.

Jch Siggmund Liertzer, der wolgebornnen, edlen gestrennger herrn n. des Traauelderischen gezirckhs Augspurgerischen confession zuegethannen herrn vnnd landtleüth derselben khirchen bey Windtnau gewester euangelischer predicant, bekhenn. Ob woll mein bestall jar sich erst den lesten decembris dises drey vnnd neünzigisten jars ennden wirdet, dahin ich noch zu dienen schuldig gewest wäre; weill ich aber von den Traauelderischen herrn vnnd lanndtleüthen aus beweglichen vrsachen vmb merer meiner glegenhait willen meines diensts erlassen vnnd mit ir der herrn gueten willen vnnd wissen mein abschid genomen, das demnach der edl gestrenng herr Clement Welzer von Eberstain als neben herrn Christoffen von Praag von angerüertter khirchen geordendter inspector mir zu völliger auszallung der jenigen ain hundert gulden, so die herrn verordenten in Steyr dennen Traauelderischen herrn vnnd lanndtleüthen zu aines predicanten vnderhaltung jarlichen zu hilff dargeben, benändtlichen fünff vnnd zwanzig gulden, paar zu meinen hannden erlegt hat; deren wolgedachten herrn Welzer oder wer

derwegen quittierens bedürfftig ich hiemit frey vnnd ledig zelle. In vrkhundt meiner aigen hierundter gestelten hanndtschrifft vnd petschädts geben den vier vnnd zwanzigsten tag monats augusti drey vnnd neünzigsten jar. Sigmund Lierzer (manu propria).

Sigmund Lierzer, predicant, per 25 R. Nr. 88 (373-374)

1593, avgust 11., Gradec (Graz)

Edler, gestrenger, sonders lieber herr vnnd freund, euch sein vnnser guetwillig dienst zuuor.

Nachdem ir die völlige jars besoldung, so von diser einer er(samen) la(nndtschafft) wegen herrn Sigmunden Lierzer, euangelischen prediger, aus dem einnehmer ambt zuraichen deputirt worden, berait noch vor disem habt hinaus genummen vnd empfangen, als ist vnnser in wolgedachter landschafft namen begern, ir wellet ime herrn Lierzer solche an seiner statt eingenumene völlige jars gebür hierauf ohne abgang vnwaigerlich zustellen, wie er herr Welzer deme rechts zuthuen wisst. Vnd gott beuolhen. Grätz den aindlefftten augusti anno (15)93(sten). N. einer er(samen) la(nndtschafft) des herzogthums Steir verordente etc. (375)

Dem edlen, gestrengen herrn Clementen Welzer zu Eberstain vnd Kellerberg, vnserm besonders lieben herrn vnnd freundt. (5 pečatov).

Nr. 88 (den 13 aug(usti) (15)93(isten)) (376)

1593 (pred avgustom 11.)

Wollgeboren, gnedig vnd gebittendt herrn. Souill mir auf mein beschwär vnnd anbringen, so ich e(uer) g(naden) neben der vnordenlichen aufkündung meiner bisher gehabten bstallung angebracht, souil beschaits eruolgt, das es semel pro semper darbei solle verpleiben. So bitt ich doch e(uer) g(naden) in aller vnndterthennighait, die werden doch ohne das meine grosse gehabte müehe vnd ausgestandne gfar vnd das ich durch die übl verwarung meiner wohnung von khriegs volckh vnd täglichen vberlauffen vber die 70 R khumen vnnd schaden gelitten vnnd das ich nichts desto wenig, was zu vnserer khirchen vnd schuell gehört (ohnne ruemb zu schreiben), mich nichts yhren lassen, sonndern in ein solliche ordnung gepracht, das mier alle meine zuehörer vnnd mennighklich nicht allein dessen guette zeugkhnus geben, sonndern auch yezt vnd noch khunfftig meiner gedenkhen werden etc. Weill mir dan solliches zumall schwärlichen, zu meinen grossen schaden vnnd gefahr fallen thuett, das ich also vnuerschulter sachen cediern muess, welliches ich gott beuillch, die werden dis alles christlichen erwegen vnd beherzigen (377) vnnd mier die völlige jars besöldung neben erlihen testimonio gnedigist eruolgen lassen. Thue mich e(uer) g(naden) zu gewerlichen bschaidts beuelhen.

E(uer) g(naden) gehorsamer Sigmundt Lierzer, predicant. (378)

N. vnnd N. einer er(samen) hochlöblichen lanndtschafft dises fürssthumbes Steyer herrn verordente.

Sigmunden Lierzers gehorsames supplicieren.

Dem einnehmeramts gegenschreiber vmb seinen bericht, wie weit supplicant auszalt sei. Grätz 11. aug(usti) (15)93.

(Diese völlige jars gebür... bis zu ende diz (15)93(isten) jar herrn Clementen Welzer alberait empfangen) (379)

1593, marec 12.

Jch Sigmund Lierzer, predicant im Trafeld etc., bekhehn, das der edl vnd gestreng herr Clement Welzer v(on) Oberstain etc. zuerkhauffung spinat zu ainem korrokh auf mein korrokh auf meinnothwendiges anlangen fünf gulden rainisch mir par erlegt hat. In vhrkhunt meiner handschrüfft vnd petschafft actum den

12 tag martii des (15)93(isten) jars. Sigmund Lierzer.
(pečat)

Predicanten kharrokh per 5 R. Nr. 92 (380-381)

1593, junij 4.

Edler vnd gestrenger g(nediger) herr Wölzer, winsch e(uer) g(naden) vill glikhsaliger zeit etc. Erinder derselben, das in der khuchen das aine theil des fenster durch die schlosshund eingebrochen, dardurch der wind den rauch mir gar in stuben getriben, welches gegewerdiger glaser gemacht. Werden e(uer) g(naden) ime 33 khr(eüzer) zubezallen wissen etc. Hiemit gott beuolhen; in eil den 4. junii des (15)93 jars. E(uer) genaden gehorsamer Sigmund Lierzer. (na robu: herr Welzer zalt mir auff dise zedel 30 k(hreüzer) den 4 juni 1593(isten). Hans Kayser, glaser (380).

Glaser per 30 kh(reuzer). Nr. 93 (381).

1593, oktober 25., Maribor

Vermerckht, was ich Sigmund Lierzer, der herrn vnnd landleuth des Traauelderischn gezierckhs derselben khirchen bey Windtnau gewester euangelischer predicant, bey der behausung vnnd in anderweg pessern lassen, wie volgt.

Erstlichen die schlag vhr, so Hans Haller zum predicanten haus geschenckht, ain vhrmaister pessern lassen, ime dauon zalt ain gulden vier vnd dreissig khreüzer, id est 1 R 34 kh(reüzer).

Ain holz hütten machen vnd den stall verwanden lassen, vmb laden, negl vnnd den zimerman zalt zwen gulden sibem khreüzer zwen phening; id est 2 R 7 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Ainem mauerer, so in den küchelen vbern heert ain mantl meierle(!) gemacht, läbm stubm vnnd khamer geweist zalt drey gulden; id est 3 R.

Summa obsteunder posten thuet sechs gulden ain vnnd vierzig khreüzer zween phening, deren bin ich von herrn Clementn Welzer völlig bezahlt. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handschrift vnd petschadts actum Marchburg den funff vnd zwanzigisten octobris (15)93(isten).

Sigmund Lierzer (manu propria) (382)

Sigmund Lierzer per 6 R 41 kh(reuzer) 2 ph(ening). Nr. 94 (383)

1593, december 31.

Jch Georg Luttenschlager, der zeit der Augspurgerischen confession zuegethanen Traauelderischen herrn vnnd landtleith kirchen bey Windenau bestellter euangelischer predicant, bekenn. Nachdem ich vom ersten augusti dis drey und neunzigisten jahrs von wolermelten herrn vnnd landtleithen zum kirchen diener im predig ampt auffgenommen worden, das mir der edl, gestreng herr Clement Weltzer von Eberstein als neben dem edlen vnd gestrengen herrn Christoffen von Prag, ernenter khirchen vnnd mir geordneter inspector, von vor begriffnem ersten tag augusti bis auf heut dato paar aus zallt hatt, benändtlichen fünff vnnd sechtzig gulden. In vrkhundt meiner aigenen hierunder gestellten handtschrifft vnnd pettschafft geben den lesten tag decembris drey vnnd neuntzigisten jahrs etc. Georg Luttenschlager (manu propria). (pečat).

Herr Georg, predicant per 65 R. Nr. 89 (384-385)

1594, maj 18.

Den achtzehnden may vier vnnd neünzigisten jar hat herr Clementt Welzer auff mein gehorsambs anlangen mir aus gemainen seckhl, vmb das ich neben dem Nicolao Sobrio der schuell vnnd khirchengesänge zu Windtnau von ostern her beigewonnet, verehrt vnnd geben zway phundt phening. In vrkhundt meiner hierundter gestellten hanndtschrifft Hermannus Eysenhut, Vlmensis.

Hermanus Eysenhut per 2 R. Nr. 104. (386-387)

1594, januar 1.

Jch Geörg Sigmundt herr von Stubmberg, erbschenckh in Steyr etc., will auf derern des Trauelderischen gezierckhs Augspurgerischen confession verwahnnnden herrn vnnd lanndtleith freuntliches anlangen zu derselben

euangelischen predicanten vnnd khierchen bey Windtenau vnnterhaltung järlichen, sich dis vier vnnd neinzzigisten jahr anfhent, aus christlichen gemueth zu hilff zehen pfundt pfening hiemit dar zulegen bewilligt haben vnnd dieselben jedes jars dem, so zu solicher hilffen einnehmung verordnet, ane waigerung gegen quittung zu seinen hannden erlegen. In vrkhundt meiner hierunter gestelten hanndtschrifft vnnd pedtschadts geben den ersten tag january vier vnnd neinzigisten jars. Georg Sigmundt herr von Stubmberg (manu propria). (pečat)

Herr Georg Sigmund herr von Stubmberg per 10 R aufs (15)94(sten) jar. (386-387)

1594, julij 15.

An heut den 15 julli (15)94(isten) jars dis ladt durch herrn Adamen herrn Lindeckher vnd Michaeln Naglitsch auff getan, darinnen befunden sechs gulden reinisch dreiundzwainzig khreizer. Adam von Lindeckh (manu propria), Michael Naglitsch. (388)

1594, januar 1.

Jch Geörg herr von Stubmberg auff Wurmberg, erbschenckh in Steyr, will auff deren des Traauelderischen gezirgkhs Augspurgerischen confession verwhonndten herrn vnnd lanndtleüth anlangen zu der selben euangelischen predicanten vnnd khirchen bey Windtenau vnnnder, haltung järlichen, sich dis vier vnnd neünzigisten jars anfachendt, aus christlichen gemhueth zu hilff acht phundt phening hiemit bewilligt haben vnnd dieselben jedes jars dem, so zu solicher hillffen einnehmung geordnet, ane waigerung gegen quittung zu seinen handen erlegen. In vrkhundt meiner hierundter gestelten hanndtschrifft vnnd petschädts geben den ersten january vier vnnd neünzigisten jar. Georg der elter von Stubmberg (manu propria). (pečat)

Herr Georg herr von Stubmberg der elter per 8 R aufs (15)94(iste) jar. (388-389)

1594, januar 1.

Jch Carll Zäckhll von Kheuentd, herr zu Fridau, will auf deren des Traauelderischen gezirckhs Augspurgerischen confession verwhandten herrn vnnd lanndtleüth freuntlichs anlangen zu derselben euangelischen predicanten vnnd khirchen bey Windtnau vnderhaltung järlichen, so sich den ersten january des vier vnnd neünzigisten jar anfachen wirdet, vnnd also forthan aus christlichen gemhüet zu hilff zehen phundt phening hiemit darzugeben bewilligt haben vnnd dieselben jedes jars dem, so zu solcher hilffen einnembung verordnet, ane waigerung gegen quittung zu seinen handen erlegen. In vrkhundt meiner hierunder gestelten handtschrifft vnd petschäts geben den ersten januari vier vnnd neünzigisten jars. Carl Zackhel (manu propria). (pečat).

Herr Carll Zäghll per 10 R auffs (15)94(iste) jar. (390-391)

1595, marec 18., Maribor

Jch Nicolaus Sobrius, teutscher schuelmaister zu Marchburg, bekhenne hiemit, das mir der edl vnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstein die zwelff gulden reinisch, so mir von den herren vnnd lanndtleuten in Trafeldt von wegen verichtung der gesänge bey derselben khirchen zu Windtnau zur jarlichen besoldung deputiert, von verschinen (15)94(sten) jar, welliches sich den 24 aprilis des verschinen (15)94(sten) jars angefangen vnd den 24 aprilis dises lauffenden (15)95(sten) jars geendet, völlig endtricht vnd bezalt hat. Vrkhund mein aigen handtschrifft vnd petschafft Marburg den 18 marti anno (15)95(isten). Nicolaus Sobrius (manu propria). (pečat).

Nycolaus Sobrius per 12 R. Nr. 102. (390-391)

1594, januar 1.

Jch Ernreich Welzer zum Spiegelfeldt vnd Nidren Walsee, pfandtinhaber der herrschafft Rohitsch etc., will auff deren des Traauelderischen geziergkhs Augspurgerischen confession verwandten herrn vnnd lanndtleuth freuntlichs anlangen zu derselben euangelischen predicanten vnnd khirchen bey Wintenuau vnderhaltung järlichen, so sich dises vier vnnd neunzigistes jars anfaheendt, aus christlichem gemüet zu hilff

zehen gulden reinisch hiemit darzugeben bewilligt haben vnnd dieselben jedes jahrs, so lanng ich zu Rohitsch wohne, deme, so zu sollicher hilff einnehmung verordent, ohne waigerung gegen quittung zu seinen handen erlegen. In vrkhundt meiner hierunter gestelten hanndtschrifft vnnd pedtschafft geben den ersten tag monnats januari mit eingang des viervvndneinzigsten jars. Ernreich Welzer (manu propria). (pečat)

Herr Ernreich Welzer etc. per 10 R auff 1594(iste) jar. (392-393)

1594, januar 22.

Jch Nicolaus Sobrius, der zeit teutscher schuelmaister zu Marchburg, bekhehn. Nach dem die wolgebornen edlen vnd gestrengen Augspurgerischer confession verwandten herren vndt landtleuth in Trafeldt wegen bey derselben khirchen zu Windtenaw mit meinen knaben der sontäglichen vndt anderer feste gesängen verrichtung für mein bemühung vndt derselben ergezung järlichen zwölf pfundt pfenning zu geben bewilliget, das demnach der edl vnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstein auff mein sonders bitten zu meiner hohen notturfft mir angerürte zwölf pfundt ph(ening) von drey vndt neunzigsten jar, so sich Georgi künfftig enden würdet, an heut zu meinen handen par auszalt hat. In vrkhundt meiner aigen hierunder gestelten handtschrifft vndt petschadts geben den 22. january anno 1594(sten). Nicolaus Sobrius (manu propria). (pečat)

Nicolaus Sobrius per 12 R. Nr. 99 (394-395)

1594, januar 1.

Jch Georg Lauttenschlager, von einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr Augspurgerischen confession herrn verordenten vnnd denen des Traauelderischen gezüercks gemelter religion zuegethonen herrn vnnd landtleithen bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edel, gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain als neben hern Christoffen von Prag etc., mir fürgesetzter inspector, an meinem bestall gelt zway hundert gulden von gegenwertigem vier vnnd neuntzigsten jahrs, die erste quattermonth (so sich

heut angefangen vnnd sich wider den letzten martii negst khünfftig enden würdt) paar bezallt vnnd erlegt hatt, benändtlichen fünffzig gulden, jeden per sechtzig kreützer gerait. In vrkhundt meiner hierundter gestelter hanndtschrifft vnnd petschafts geben den ersten tag monats januarii dis vier vnnd neuntzigisten. Georg Lauthenschlager manu propria). (pečat)

Herr Georg, predicant per 50 R. der ersten quattember des (15)94(sten) Nr. 98. (396-397)

1594, april 1.

Jch Georg Lauthenschlager, derzeit von den herrn verordenten in Steyr vnnd deren herrn vnnd lanndtleith im Trafeldt derselben khürchen bey Windtnau bestellter diener am werkh gottes, bekhehn, das mir der edl, gestreng herr Clement Weltzer als neben herrn Christoffen von Praag, mir fürgestellter inspector, an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden die ander quattember von disem vier vnnd neuntzigisten jahr (so sich heut dato angefangen vnnd sich widerumben den letzten tag khünfftiges monats juni enden würdt) paar auszahlt hatt, benändtlichen fünffzig pfundt pfenning. In vrkhundt meiner aigenen handtschrifft vnnd pettschafft geben den ersten tag monats aprilis im vier vnnd neuntzigisten jahr. Georg Lauthenschlager (manu propria). (pečat)

Herr Georg, predicant, von den andern quarttal des (15)94(sten) jars per 50 R. Nr. 99. (398-399)

1594, julij 1.

Jch Georg Lauthenschlager, der zeit von den herrn verordenten in Steyr vnnd deren herrn vnnd landtleith im Traafeldt derselben kürchen bey Windenau bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das mir der edl, gestreng herr Clement Weltzer als neben herrn Christoffen von Praag, mir fürgestellter inspector, an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden die dritte quattember von disem vier vnnd neuntzigisten jahr, so sich heut dato angefangen vnnd sich widerumb den ersten tag khünfftiges monats octobris enden würdt, paar auszahlt hatt, benändtlichen fünffzig pfundt

pfenning. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft vnnd petschafft geben den ersten tag monats july anno vierwvndneunzigisten. Georg Lauttenschlager (manu propria). (pečat)

Herrn Geörg, predicant, von der dritten quottember des (15)94(gisten) jars per 50 R. Nr. 100. (400-401)

1594, oktober 12.

Jch Geörg Lauttenschlager, derzeit von den hern verordenten in Steyr vnnd deren herrn vnnd lanndtleith im Traueldt derselben khürchen bey windtnaw bestelter euangelischer predicannt, bekhehn, das mir der edl, gestrenng herr Clement Welzer als neben herrn Christoffer von Prag sälligen mir fürgestelter inspector zu völliger zallung meines bestall gelts der zwey hundert gulden von den vier vnnd neunzigisten jar, so sich den lesten decembris negstkhonefftig ennden wirdet, mit funffzig gulden an heut par aus zalt hat. In vrkhundt meiner hierunder gestelten hanndtschrifft vnnd petschadts geben den zwelfften tag monats octobris im vier vnnd neunzigisten jar. Georg Lauttenschlager, predicant zue Windenau (manu propria). (pečat)

Predicanndt per 50 R der vierten quottember des (15)94(isten) jar. Nr. 101. (402-403)

1594, april 24.

Jch Lamprecht Sichler bekhehn. Nachdem die edlen, gestrenngen herrn, herr Clement Welzer von Eberstain vnd herr Christoff von Prag auff Grünberg, als geordente inspectores der euangelischen khirchen bey Windtnau mich zu ainem versorger des gots akher daselbst vnnd zu der khirchen notturfft als ain mesner von Georgi des drey vnd neünzigisten jar an widerumb dis auff Georgi dis vier vnnd neünzigisten jars bestellt vnnd auffgenommen, mir für solche jar zeit acht phundt phening angedingt, das ich derselben aus handen wolgemeltes herrn Welzer an heut datto völlig endtricht vnnd bezalt bin. In vrkhundt meines hierundter gestelten petschadts geben den vier vnnd zwainzigisten aprilis vier vnnd neünzigisten jar. (pečat) Lamprecht Sichler per 8 R. Nr. 96. (404-405)

1594, januar 21.

Jch Sigmund Lierzer, der wolgebornen edlen, gestrengen herrn n. des Traafelderischen gezirckhs Augspurgerischn confession herrn vnnd lanndtleüth khirchen bey Windtnau gewester euangelischer predicant, bekhenn. Nach dem ich von wolgemelten herrn meines diensts den andern augusti nechst verschinnen bemhüessigt, das vngeacht ich noch bis auff lesten decembris nechstuerschinen als des drey vnnd neünzigisten jars eendung zu dinnen schuldig gewest, wolgedachte herrn mir auf mein gehorsambs bitten die völlige jars aus zallung gonstighlichen bewilligt; das demnach herr Clement Welzer als neben herrn Christoffen von Prag, angerüertter khirchen inspector, zu völliger auszallung meines bestall gelts der zwey hundert gulden obgemeltes drey vnnd neünzigisten jars mir par vnnd berait zu meinen hannden auszalt hat, benändtlichen funff vnnd zwanzig gulden. Gelobe vnnd zugesage hierauff bey meinen ehrn, trauen vnd glauben, das ich zu wolgedachten herrn Welzer meiner besoldung halben noch in ainnichen andern weeg weitter khain anforderung nichts mer haben will noch solle, in khainerläy weis noch weeg bey verpindung des gemainen dis lanndts Steyr schaden pundt, als wan derselbe nach lengs hierinnen geschriben stuende; treulichen ane geuarde. Des zu vrkhundt habe ich disen schein mit meiner aigen hierunder gestelten hanndtschriff vnnnd petschädt gefertigt, daneben auch mit sondern vleis erbetten den edlen, vesten herrn Adam Haidfalckhen etc., das er denselben auch mit seiner hanndtschriff vnnnd petschadt neben mein gefertigt hat, doch ime, seinen erben vnnd fertigung ane allen schaden. Geben den ain vnnd zwanzigisten tag january vier vnnd neünzigisten jars. Sigmund Lierzer (manu propria), Adam Haidfalckh (manu propria) (2 pečata).

Sigmund Lierzer per 25 R. Nr. 90. (406-407)

1595, december 27.

Am 27 tag december im (15)95(gisten) jar aus den lad genuemen, was seit dem 6 julli (15)95. jar zw Winttenaw bej der khirhen gegeben worden, in bej sein Sigmunden Gmainer, phleger zw Jaring, vnd Hansen Paur, purger alhie.

soldin R 18, k(hreüzer) 37, ph(ening) 1

allerlaj teitsch geldt R 5, k(hreüzer) 39,

R 24, kh(reüzer) 16, ph(ening) 1

(Michael) Naglitsch (manu propria)

Sigmundt Gmainer (manu propria) Hanns Pauer (408)

An heudt den 27 tag december (15)95. jar aus der ladt bej der khirchen zw Windtenau genumen, was seidt den 6 julli (15)95 jar gegeben worden, in bejsein Sigmunden Gmainer, phleger zw Jaring, vnd Hansen Paur, purger alhie, benandtlichen R 24 k(hreuzer) 16 ph(ening) 1.

(Michael) Naglitsch (manu propria) Sigmundt Gmainer (manu propria) Hanns Pauer (408)

Zelt so im ladlen befunden. (409)

1595, julij 1.

Verzaichnus des geldts, so ich in beisein herrn Hansen Haller an heudt den ersten julli (15)95. jar aus der ladt bej der euangelischen khirchen zw Winttenaw genomen, ist. Gefallen seit dem december im (15)96 jar. M(ichael) Naglitsch (manu propria) Sig(mund) Haller (manu propria). Soldin vnd etlich gros teitschgeldt ist 18 R 49 k(hreüzer) 1 ph(ening), darunter ein taller. 6 R 25 (khreüzer) ph(ening) 1.

Summa: so guett befunden 25 R 5 kr(eüzer) 3 ph(ening) (410)

1595, julij 6.

An heudt den 6 tag julli (15)95. jar aus der ladt genumen, was seidt den 16 januari (15)95. jar darein geben worden, in bejsein herrn Hansen Glades, statrichter alhie, benandtlichen 14 R 26 k(hreüzer) 2 ph(ening). Marchpurg, dattum ut supra. M(ichael) Naglitsch (manu propria), Hanns Glades, statt richter (manu propria). (410)

1595, januar 16.

An heudt den 16 january im (15)95 jar aus der ladt genumen worden in beisein herrn Andre Sämiz vnd Sigmunden Gmainer vier gulden 43 kr(eüzer). Marchpurg.

(Michael) Naglitsch (manu propria), Anndre Sämiz (manu propria) Sigmundt Gmainer (manu propria). (410)

Zelt aus dem samblungs ladle von ersten july (15)96 (?) per 25 R 5 kr(eüzer) 3 ph(ening). (411)

1595, januar 1., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr deren Trafelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith kürchen bey Windtnaw bestellter euangelischer predicant, bekheñn, das der edel, gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zweyhundert gulden rheinisch von disem fünff vnnd neuntzigisten jahr die erste quatterember, so sich heut dato angefangen vnnd sich den letzten martii negst khünfftig enden würdt, benäntlichen mir fünffzig pfundt pfenning paar auszallt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestelten handtschrifft vnnd pettschaffts geben zue Windenaw den ersten tag january anno im fünffvnndneuntzigisten. Georgius Lauttenschlager (manu propria). (pečat)

Herr Georg, predicant per 50 R der ersten quottember des (15)95(isten). Nr. 106 (412-413)

1595, april 1., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, einer ersamen löblichen lanndtschafft in Steyr deren Trafelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith kürchen bey Windenaw bestallter euangelischer predicant, bekheñn, das der edel, gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zway hundert gulden rheinisch von disem fünff vnnd neuntzigisten jahr die ander quatterember, so sich heut dato angefangen vnnd sich den letzten juny negst khünfftig enden würdt, benäntlichen mit fünffzig pfundt pfenning paar auszallt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellten handtschrifft vnnd pettschaffts geben zw Windenaw

den ersten tag aprilis anno im fünff vnnd neunzigisten.
Georgius Lauttenschlager (manu propria). (pečat)

Predicant per 50 R der andern quottember des (15)95(gisten).
Nr. 107 (414-415)

1595, julij 1., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith etc. kürchen bey Windenaw bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir an meinen bestall gelt der zwayhundert gulden rheinisch von disem fünf vnnd neuntzigisten jahr die dritte quatterember, so sich heut dato angefangen vnnd sich den letzten septembris negst khünfftig enden würdt, benantlichen mit fünffzig pfundt pfenning paar auszahlt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter enter handtschrifft vnnd pettschafts geben zue Windenaw den ersten tag july anno im fünff vnnd neunzigisten. Georgius Lauttenschlager (manu propria). (pečat)

Predicant per 50 R der dritten quottember des (15)95(isten),
Nr. 108. (416-417)

1595, september 24., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd lantleith kürchen zue Windenaw bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden rheinisch vom disem fünff vnnd neuntzigisten jahr heut dato die letzte quatterember, so sich den ersten octobris angefangen vnnd sich den letzten decembris negst khünfftig enden wirdt, benentlichen mit fünfftzig phundt pfenning paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft vnnd pettschaftt geben zue Windenau den viervnndzweinzigsten tag septembris (!) anno im fünff vnnd neuntzigisten. Georgius Lauttenschlager (manu propria). (pečat)

Predicant per 50 R der vierten quottember des (15)95(gisten).
Nr. 109. (418-419)

1595, julij 6.

Jch Christoff Khobler bekhehn. Nach dem von dem edlen vnd gestrengen herrn Clementn Welzer als neben herrn Christoffen von Prag saligen der Trauelderischen Augspurgerischen confession herren vnd landtleuth euangelischen khirchen bey Windenau geordenten inspector zum mesner vnd gottsackher versorger aufgenommen vnd von sechsten july des (15)94(isten) jars an auf ein jar lang vmb neun pfundt pfenning verdingt worden, das der angerüerten 9 R meiner besoldung von (15)95(gisten) jar von wolgedachten herrn Welzer ich an heut par vnd völliig bezahlt worden. Des zu vrkhundt hab ich mit sondern vleis erbetten den ernuesten vnd fürnemen Nicolaum Sobrium, teutschen schuelmaister zu Marchburg, das er diasen schein mit seinem petschadt an meiner statt gefertigt hat, doch ime, seine erben vnd petschadt an allen entgelt. Geben den 6(sten) julii des (15)95(isten) jars. (pečat)

Cristoff, mösner per 9 rh(einisch). Nr. 103. (420-421)

1595, oktober 8.

Jch Nicolaus Sobrius, teutscher schuelhalter zu Marchburg, bekhehn. Nach dem von der Trauelderischen herrn vnd landtleuth von wegen der sonntag(lichen) vnd anderer festen mit den knaben khirchen gesange bey derselben kirchen zu Windtenau verrichtung zu ergezung meiner bemühung mir jarlichen zwelff pfundt pfenning zu geben bewilligt worden, das demnach der edel vnd gestreng herr Clement Welzer v(on) Eberstein als gemelter kirchen geordenter inspector auff mein biten zu bezalung meiner erkaufften behausung mir die angerürten 12 R von disem (15)95(isten) jar, so sich Georgi nechst khonfftig enden wirdt, an heut par auszalt hat. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handschrift vnd pedtschadts geben den achten tag monats octobris des fünff vnd neunzigisten jars. Nicolaus Sobrius (manu propria). (pečat)

Nicolaus Sobrius per 12 R von (15)95(isten). Nr. 110. (422-423)

1595, april 29., Traberk (Ober Drauburg)

Edler vnnd gestrenger gonnstiger herr, euer herrschafften sind meine gannzwillige diennst yederzeit zuuor. Hieneben haben dieselben die begerten 2000 scharnegl, 1000 halb scharnegl, 100 latnegl, die scharnegl per 2 (phundt 40 k(reüzer), halbnegl per 52 k(reüzer) 2 ph(ening), latnegl per 30 k(reuzer); id est 4 phundt 2 k(reuzer) 2 ph(ening). Das gelt darumen wirt mein weinzierl bei euer herr(schafften) abfordern. Nebenns thue ich mich derselben allzeit dienstlichen vnnd vns samentlich gott dem allmechtigen beuelchen. Traaburg den 29 aprill (15)95(isten). Euer herr(schafften) dienstbeflissner Rajmund ... (pečat)

Notta den fierman trinckhgelt 6 chr(eüzer). (424)

Dem edlenn vnnd gestrengen herrn Clementen Welzer vonn Eberstain etc., für(stlichen) dur(chleicht) rath, meinem g(nädigen) herrnn.

(Graman)(?) per negel 4 R 2 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Den 30(ten) ap(rilis) (15)95(sten). (pečat) (425) Nr. 114.

1595, maj 6.

Jch Clementt Wastianitsch, zimerman, burger zu Marchburg, bekhehn, das herr Clement Welzer mir die khirchen bey Wintnau vmb den vierten thaill in die lange zuerwaittern, den schopf vnd fordere wandt abzuprechen, auff zwo seüll zuuerlengern, die drey seyttten widerumb zuuerschlachen, den fues boden zu legen, zwey fenster vnd ain neu thier zurichten, die erlengerung zu deckhen, wegen der stercken einfliegung zuuerschachen sambt zweyen thürten im garten zuuerändern, die schütt zum fuespoden ain zuscheiben, alles in kheiner speis vnnd handtraichung vmb vier gulden 37 kh(reüzer) 2 ph(ening) angegedingt das ich denselben vom wolgedachten herrn Welzer par bezalt bin. In vrkhundt meiner hierunder gestelten petschadts geben den 6 (ten) may (15)95(isten). (pečat)

Clement, zimerman per 4 R 37 k(hreüzer) 2 ph(ening). Nr. 116. (426-427)

1595, marec 1.

Jch Augustin Parter, mauerer, bekhehn. Nach dem ich den brun beim predicanten haus, so zimlich verschüt gewest, das man nit schöpfen mügen, selber untergeraumbt, das herr Clement Welzer mir wegen solcher meiner bemhüung par aus zalt hat, benentlichen zwen gulden vnnd zwainzig khraüzer. In vrkhundt meiner herundter gestelten petschadts geben den 1 tag marci (15)95(isten) jars. (pečat)

Petter (!), mauerer per 2 R 20 kh(reüzer). Nr. 112. (426-427)

1595, april 13.

Jch Blasy Söckhell, raths burger zu Marchburg vnd der zeit gemainer statt verordenter paumaister daselbst, bekhehn hiemit, das auf anlangen des edlen vnd gestrengen herrn Clementen Welzer ich ime zu erweiterung der khirchen bey Windnau holzwerch erkhaufft, wie volgt. Erstlichen zimerpämer 17, jeden per 7 kh(reüzer) 2 ph(ening), gemaine laden 500, jeden per 72 kh(reüzer), reichladen 4, ain per 3 kh(reüzer), latten 20, aine per 10 ph(ening); welches alles thuert 9 R 9 kh(reüzer) 2 ph(ening). Derselben bin ich von wolgemelten herrn Welzer bezahlt. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd petschafft geben den 13 tag apprilis (15)95(isten) jars. Blasy Söckhell (manu propria). (pečat)

Blasy Seckhl per 9 R 9 kh(reüzer) 2 ph(ening). Nr. 113. (428-429)

...

Verzaignus, was ich meister Michel Schuert, burger vnd tischler zu Marchburg, dem edlen vnd gestrengen herrn Clement Welzer etc. gearbeyttet wie volget.

Erstlich des herrn b(redicanten) ein thür zum garten R - kh(reüzer) 30

Mehr zwei almar mit sambt der kleidung R 3

Penckh in die stuben gemacht, dafür R 1 kh(reüzer) 30

Ein offen geleng, dafür R 1

Mehr gezümb, für ein klaffter 15 kh(reuzer) R 2

Zur stiegen ein legan, dafür R - kh(reüzer) 10

Summa est R 8 kh(reüzer) 10

Daran hab ich empfangen:

Erstlichen von des herrn b(predicaten) 4 thaler est R 5

Mehr ein viertel feleisch

Tischler 1 viertl wigt 1 cent 33 kh(reüzer) 7 phening

Ingraisch per 15 kh(reüzer) est 4 phundt 7 kh(reuzer) 3 ph(ening)

Herrn Sigmundten gemacht

Erstlichen ein pultpret, darauf man das kirchen gesang buch legt, dafür R 1 kh(reüzer) 15

Ein stul zum pultpret kh(reüzer) 12

Ein offen gelender in die neu stuben, dafür R 1

(430-431)

Auszug an den edlen vnd gestrengen herrn Clement Welzer etc. per 2 R 27 k(hreüzer)

Michell, tischler. Nr. 115. (432)

Ausgab auff weingart arbeit des khirchen weingart zu Schleiniz des (15)95(isten) jars

per 14 R 32 kh(reüzer) 2 ph(ening). Nr. 117 (433)

Benedicten Dopuschackh, weinzirl, ist dis (15)95(isten) jars ausser gruebens vnd schlag machen alle arbeit bis aufs lesen vmb zechen gulden angedingt, deren ist er bezahlt, id est 10 R.

Gruebt hat weinzirl tagwerch 25, aines per 20 ph(ening), (id est) 2 R 5 kh(reüzer).

Steckhen khaufft 2000 per 2 R.

Primusn Sturm fuerlon, dauon zum weingartten zalt 30 kh(reüzer).

Vmb schab zum pandt zalt 12 kh(reüzer).

Latus 14 R 47 kh(reuzer)

Ausgab aufs lesen

Leser 5, ain per 12 ph(ening), id est 15 kh(reüzer).

Puttentrager 1 per 4 kh(reüzer).

Preser 2, ain per 3 kh(reüzer), zalt 6 kh(reüzer).

Dem weinzirl sein vorsold zalt 50 kh(reüzer).

Perkh pfening zalt 1 kh(reüzer) 1 ph(ening).

von den 8 empern fuerlon herein zalt 6 kh(reüzer).

Lattus 1 R 22 kh(reüzer) 1 ph(ening).

Suma 16 R 9 kh(reüzer) 1 ph(ening).

Dis (15)95(isten) jars ist nit mehr dan 8 wasser emer most, der emper zu 12 viertl vnd ain mässl haltendt, erpaut worden. Von den ermelten 8 emern ist den herrn von Kholonitsch zu perkhrecht bezahlt 5 emer most, besteen noch sambt den gleger 3 emer. (434).

Nachdem der most im lesen vnd hernach das viertl per 12 ph(ening) geschenkhten, thuenn die 3 emer 1 R 48 kh(reüzer) 3 ph(ening); da die erpauung gegen den paukhosten gelegt vnd gehebt, übertriffen die ausgab den empfang vmb 14 R 32 kh(reüzer) 2 ph(ening), so hiemit in ausgab gestellt werden, id est 14 R 32 kh(reüzer) 2 ph(ening).

Wär vmb 12 kh(reüzer) zuuul etc. (435)

H(errn) vnd landtleith im Traafelt vnd iren predicanten betreffent etc.

Item den nauen gottsackher alda betreffent

(15)89, (15)90 (436)

1595, april 20., Maribor

Jch Michael Näglitsch, wonhafft zu Marchburg, bekhene hiemit für mich vnd meine erben. Nachdem der edl vösst herr Tiburzi Heinekher selliger zue der Trafelderischen Augspurgerischen confession herren vnd landtleith khirchen bej Winttenaw, alda er sein ruepetlein hat, aus guettem cristlihen gemueth funffzig gulden, jeden zw sechzig kreizer gerait, verschafft hat, so seiner verordnung nach Cristoff Werlitsch erlegen sollen, das ich demnach solche funffzig gulden ermelten Werlitsch in ainer zwischen vnser beschehnen abraitung zuendt höben vnd an seiner stath zuebezallen vnd zuerlegen versprochen. Gelobe vnd zuesage hierauff für mich vnd meine erben, die ob angerürden funffzig gulden herrn Clemendten Welzer zw Oberstain etc. als derzeit ernennter khirchen geordenter inspector, oder wer disen schein wegen der khirchen inhanden haben wierdet, zur negst khonfftigen neuen jars tag, das ist den ersten januari eingeunden (15)96. jares an allen lengern auffzug zue gemelter khirchen par vnd berait zue bezallen vnd in guetter landtswerung zuerlegen bej verpündung des landtschadenpundts in Steyr, als wen derselb mit allen (437) seinen cleiseln, puncten vnd articeln nach lengs hierinen geschriben stuende, treulich, erbarlihen vnd an allen geferde. Zue vrkhundt mein aigen hierundter gesteldt handschrifft vnd pedtschafft, dattum Marchburg den 20 aprilis (15)95 jars. Michael Näglitsch (manu propria). (pečat) (438).

Mhaell Naglitsch per 50 R auff ersten januari (15)96. zubezallen. Nr. 147 (439)

1596, julij 10., Gradec (Graz)

An herrn Clementen Welzer

Auf des herrn für sich vnnd seine Traafelderische mitverwante herrn vnnd lanndtleüt, fernere vnnd ad partem herauf beschehene schreiben, die wir nicht allein ires inhalts nach lenngs angehört vnnd verstanden, sonndern auch in copi nottwendiglich wol erwehnen haben etc. geben (440) wir ime ferer zuuernemen, das wir vermüeg beiligunder copi ein schreiben an den stattrichter zu Marchpurg fertigt vnnd das original weisern, dem botten, zu aigentlicher liferung haben auch anhendigen lassen. Wünschten darneben treulichen, das einer er(samen) la(ndtschafft) (441) Traafelderischer kirchen schulmaister mit seiner schuelhaltung in der statt Marchpurg, wie es etwan bisher ein zeit lanng seinen schweng gehabt, möcht erhalten werden; weilen man sich aber dermassen hefftig darwider legt vnnd es dennoch sonderbaren starkhen absaz hat, so wiert in erwegen reiffer betrachtung wegen aller vmbstende enttlichen (442) dahin zugedenkhen sein, das er Sobrius disen seinen schueldiennst allein mit dem christlichen gesang in der kirchen vnnd etwan, wofer mans begeret vnnd haben wollt, bei dennen fürfallenden euangelischen conducten, doch ausser der statt Marchpurg vnnd ires purkhfrids anzugefahen möchte laisten; do er heruorn auch zur schuelhaltung ein (443) bequem ortt haben khunt vnnd die einhelligkheit der burger mitstimmet, wolten wir ims ser gern vergunen. Wann dann nun auch er schuelmaister Sobrius in seinem zu Marchpurg erkhaufften haus der schuelhaltung nicht gflegt, wierd er darinen woll vnuertriben bleiben, ein andern weeg vnnd mitl wissen, wie ie derzeit vnnd bei so bschafnen dingen vnnd landstand nicht für zuwenden. Es sein auch die erweiterungen iezund nicht wenig (444), getröster hofnung vnd zuuersicht wierd der liebe gott darumben sein almacht treulich ainmüetig vnd eifrig zubitten, zu vorstehender erbhuldigungs handlung in ainen vnd anderen die mehrer rhue vnnd securitet mildiglich verleihen, das der vnruerbiger widersacher, fridhässige conatus, anreizer vnnd iblsstiffter (445) mügen gestürzt vnd niderlegt werden. Welches alles wir den herrn fr(eundlichen) wolten anfüegen vnnd gott beuolhen. Grätz den 10. july (15)96(isten). verord(ente). (446)

An herrn Clement Weltzer der herrn verordenten fernere antworthen auf seines wegen des pfarrers vnd schuelmaisters

herauf gethanne schreiben vnnd was irentwegen dem
Marchburgerischen statrichter zugeschriben worden. 10 july
(15)96(isten). (447)

1596, julij 2., Maribor

Edler vester, sonders freuntlicher lieber herr secretari, herr Speidl. Neben meiner freudtlichen alzeit guetwilligen dienst erbittung wünscht ich von gott den herrn euch vnd den euern geliebten gesundt vnd alle wolfardt.

Der herrn verordenten, meiner gonstigen herrn, schreiben von ... ten hab ich den 28(isten) empfangen, daraus vnd neben eingeschlossner abschrift, was die herrn auf mein gehorsamben bericht vnd bitten an die für(stliche) d(urchleucht), vnsern genedigisten herrn, treuherzig vätterlichen gelangen lassen, herzlichen gern vnd mit sondern freiden vernomen. Weill dan mir vnd meinen mit verwohnnden bewist, das solche der herrn christliche intercession aus sonderer euer vnsern lieben herrn treuen wolmainen vnd befürderung geschechen, inmassen solches wir von dem herrn jederzeit gespürt, habe ich auf das sondere zu dem herrn als vnserer säligmachender religion eiferigs treues mitglied vnd derselben befürderten tragendes vertrauen, denselben (der herrn verordenten, so sonst der zeit mit vill wichtigen handlungen beladen, nit zubeheiligen, sonder zuuerschonen) mit disen briefflen in volgenden in mein vnd meiner mituerwahnnden namen nach bemühet zusein, freuntlichen zu bitten nit erlassen wellen.

Erstlichen ist an den herrn, er welle den herrn verordenten, meinen gonstigen herrn, das dieselben sich vnser der Traauelderischen vnd vnser religions verwohnnten, armen hieigen burgerschafft, mit so starkher intercession gegen ihr für(stliche) d(urchleucht) so treuherzig christlichen vätterlichen angenommen, gehorsambisten vleissigen dankh sagen vnd daneben ir h(erschafften), vnserre gonstige herrn, das dieselben vns auch (448) noch hinfüran in allen fürfallenden gonstighklichen beuolchen sein lassen wellen. Hab ich mich nit anderst zuerinnern, dan das in des predicanten vnd schuelmaister bestellungen vermelt, sy wider allen vnbillichen gwalt zu schützen, dieselben in der herrn verordenten, meiner g(nedigsten) herrn, als anstatt einer ersamen landtschafft schuz waren etc.

Weill auf der für(stlichen) d(urchleucht) so starkhen beuelch so gehorsamb laistung der schuelmaister, damit der grobe richter auf des gehässigen wälischen pfaffen antrib nit nach ime (vns zu spott) griffe, den 24sten juny ain antrib zu

seinen brudern geen Radkherspurg gethan, ist an euch, mein lieben herr, mein freudtlich bitten, ir wellet bey den herrn verordenten, meinen g(nädigsten) herrn, raths pflegen, ob er schuelmaister, so wie gemelt, aus der statt wegen der geliebten jugendt, damit vns das khirchen gesang vnd mit den khnaben vnd bey den conducten nit erlige vnd benomen, widerumb hieher zu fordern (auf das sich der gegenthail, weill der schuelmaister nit verhanden, nit zuerfreien, als heten sy schon gewunen). Der schuelmaister, so ain frumer zu der jugent vleissiger man, erbers gottsförchtiges wandls, der numer für sein weib vnd khind ain aignes heüsl zu nechst gegen mein haus über khaufft, hat gleichwoll zu seinem abtrit die schuel vnd khinder ainem seinen mitgehilffen beuolchen, welchen der pfarrer auch nit dulden will, den richter mit starkhen bedroungs schreiben, die schuel ein zustellen, den menschen aus der statt zuschaffen, zu mermals ermanet, inmassen (449) dan der richter den 26sten juny die statt diener zu drey mallen zu der schuel geschickht, den menschen ausgeschafft, da er nit gehorsamb welle, er in aus der statt belaiten lassen, der aber almall den gerichts dienern zubeschaid geben, der schuelmaister habe ime die khinder vnd schuel in seinem aussein beuolchen, dessen haimbkhonfft welle, er erwartten, des richters gwalt khüne nit zu wider sein. Ist hierauf an den herrn mein ganz freundtlich bitten, er welle von den herrn verordenten wegen des schuelmaister ir rätthlichs bedenken mir zuekhumen lassen.

Den 27isten juni habe ich den predicanten wegen der schuel vnd khirchen gesang zu mir herein beschiden; der ist nit über ain stundt bey mir gewest, schreibt der gottlos pfaff dem richter, wie aus abschrifft zuuernemen, welches schreiben mir der richter warnungs weis geschickht. Glaub, wan der predicant (so sonst gar wenig herein khumbt) sich was gesaumbt, sich der pfaff vnd richter mit irem anhang was vnttersteen dürffen. Der herr mag die abschrifft des pfaffens schreiben die herrn woll vernemen lassen, weill dem pfaffen auf beschwörung gegen irer f(ürstlichen) d(urchleucht), wessen verschines jars er neben dem pfarrer an der Pulzkha vnd ainen pfaffen von Gurkh mit in vnser khirchen mit vngebür auf schreibens auffn altar anne mitl verwisen worden, vmb souil ist er sich an dem predicanten zu rechnen ime gehaissiger; so ist auch der richter alhie ain gottloser man; so wie ich glaubwirdig vernomen, sich weder bey ainer noch der andern

religion in vill jarn nit versechen lassen (450), versteet nichts, all sein thuen ist auf geiz vnd wucher gericht, statt seinem gricht vnd gemainen statt wesen gar übl vor; erweist den armen gmainen burgern khain ausrichtung, fertigt sy in seinem stolz mit bösen bschaid ab, die euangelische schilt er lutrische bueben, die andern petler vnnd sträspurger etc. Ist gar mit ainander des pfaffen vnterthan vnd in warheit des richters ampts seinen verhalten nach nit wirdiger. Jch hab gedacht, das sich thuen lies, das die herrn verordenten den statth richtern hier vnd zu Peta geschriben heten, damit der predicant seiner notturfft nach herein khöne, sich der gebür nach verhalte, er gesichert vnd zu rhue gelassen werde etc. Dis alles habe ich euch, meinem lieben herrn, in guetten vertrauen, vmb desselben, rath, das ich erwart, anzubringen nit erlassen, mich noch ganz freündlichen bitten, der herr welle ime, vnser armen Trauelder not mit guetter hilff, wie bis her, beuolchen sein lassen. Ich habe niemant an der handt, der mir was in disen sachen rathen möchte, so verstee ichs auch in warhait nit, mir will nun gesicht, gedächtnus vnd gehör mängen, was der herr hierin erweisen thuet, dessen wirdet gott der herr reicher belohner sein; damit ist der herr von mir freuntlichen grist, der bewahrung gottes herrn vns all beuelhendt. Datum Marchburg den 2ten july (15)96(sten). E(uer) h(ern) dienstwilliger Clementt Welzer. (451)

Dem edlen, vesten herrn Steffan Speidl, einer ersamen löblichen landtschafft in Steyer secretary etc., meinem insonders freuntlichen lieben herrn zuhanden. Grätz. (pečat) (452)

1596, julij 5., Maribor

Herr stattrichter, ich bin ferrers dienstlichen, der herr verman sein ersame burgerschafft, damit sy denjenigen treulich nachkhumen, was der Tschähaimb vnd die 4 irer f(ürstlichen) d(urchleicht) bey iren gewissen angelobt vnd zuegesagt. Es trifft dem herrn gleich sowoll als andere, das beste wais der herr woll für zuwenden. Der sectische predicant ist am gestern wider der burgerschafft zuesagung truziger in der statt vmbgangen, der schuelmaister verhart wider der obrighaiten willen: der herr sey meiner warnung in gedenkh. Bleib jederzeit der seinigen woll eruogen. In aill, pfarhof Marchburg den 5(ten) tag juli anno 1596(istn). E(uer) h(ernn) dienstwilliger Anthoni Manicor, pfarrer daselbst etc.

Man khumbt nichts nach, was der Tschahäimb der f(ürstlichen) d(urchleicht) hat angelobt, sei auf traun vnd glauben seer angebunden.

Dem ernuesten wollfürnemen herrn Steffan Has, statt richter zu Marchburg, meinem g(nädigen) lieben herrn. (453)

Abschrift pfarrers zu Marchburg anmanung an statt richter daselbst etc. (454)

1596, pred julijem 3., Maribor

Edler vester, sonders freundtlicher lieber herr secretary, herr Speidl. Neben wünschung von gott den almechtigen herrn vnd den seinen gesundts vnd aller wolfardt; sein denselben mein freundtlich guetwillige dienst jeder zeit bereit. Aus des herrn schreiben auf mein jüngist an ime vertraulichs beschehens anlangen, habe ich verstanden, das der herr wegen ains thails der herrn verordenten abwesenhait mein anlangen den gemelten herrn, meinen gonstigen herrn, nit fürbringen mügen. Will dan, wasmassen der hieige gehäsige wällscher pfaff (so gern sein predigstuel vnd rathaus zu gleich, wie der pfarrer zu Peta regieren wolte) bey dem richter gegen den predicanten, so jezigen Vlrici khirchtag seiner notturfft nach in der statt gewest für zunemen, durch schreiben abermals starkh angemannet, wie hieneben zuuernemen, habe ich abermals den herrn auf das freundtliche zu ime tragende vertrauen nit vmbgehn wellen, denselben in meiner mituerwohndten zubemühen, bey den herrn verordenten, meiner gonstigen herrn raths pflegern, wie doch weg vnd mitl furzunemen, damit, wan der predicant seiner notturfft (wie er dan fast alles, so er bedürfftig, aus der statt hinaus haben muess) in die statt khumet, sich aller gebür vnd beschaidenhait verhalten, irer f(ürstlichen) d(urchleicht) beuelch zuwider in der statt nichts fürnemen thuet, gesichert werden mecht. Ich hete nit für vnrathsam geacht, damit die herrn verordenten dem hieigen statt richter schreiben, in zu aller beschaidenhait (wie die vorigen hieigen richter in dergleichen fallen gehalten haben) ermannen thätten vnd sich den frid gehässigen, vnrhuebigen wällischen pfaffen nit so gar regieren lasse, er der pfarrer werde insonst in böse spill bringen (455): dan ir f(ürstliche) d(urchleicht) mainung nie gewest, vnsern euangelischen predicanten die statt, sonder allein so weit, das sy sich der religion exercitien im stetten enthalten sollen, also auch mit vnsern khirchen schuelmaister ingleichen verstandt etc., mit in solcher an ime richter vermelden, das er an ein ersame landtschafft gelübte bestelte diener nit handt anlege, noch sich vergreiffe, wie es in mecht hinaus gehen, welches er villeicht so weit nit bedenkt, wie baldt aus ainem geringen anfang was geuärlichs endtsteen mechte, wie schwär es ime mit weib vnd khind treffen würde. Ir f(ürstliche) d(urchleicht) beuelch müge er, wie billich, vor augen haben, aber daneben

jeder zeit mit beschaidenhait sein bericht vnd endtschuldigung thuen, sich nit sachen vnterstee, die mer auf sich tragen, dan er versteet vnd vermaint, sich nit in aller herrn vnnd landtleith vngunst begeben welle, dan dem vnd vorigen predicanten von khainen hievor gewesten richter dergleichen bedroung nit beschechen als von disem richter auf des pfarrer antrib eruolgt; dem er woll mit disem bschaid abfertigen mechte, das er gleichwoll sein khirchen vnd predigstuel seiner pflicht nach regiere vnd ime richter, darzue er geschworen, als zu der justitia sein rathaus vnnd gmainer statt burgerlich wesen an sein des pfarrer mas geben vorsteen lasse etc.

Dem Nicolao Sobrio, vnsern khirchen schulmaister, belangendt, der nun 14 tag von haus zu Radkherspurg auf bschaid wartten thuet, der hat die zeit her für sich selbs teutsche schuel hie gehalten, der khinderlen, khnäblen vnnd mädlen ain zimblliche anzall gehabt, denen er vleissig vorgestanden (456), welche schuel die jugendt, darinen gottes forcht vnd seinen wordt gewissen zu werden, den hieigen pfaffen vnd den lateinischen pfarr schuelmaister ain spies in augen; da nun er Sobrius bey der schuel in der statt nit handt zuheben, wirdet ime meines erachtens, da er das schuel halten verbleiben last, im seiner erkhaufften behausung bey weib vnd khind in der statt mit beschaidenhait zu wonnen (weill es mue vmb die schuel zuthuen) nit verwerdt oder ausgeschafft werden mügen, nichts dest weniger, nachdem sonst in der predig die burgers süne vnd ire khnaben hinaus in vnser khirchen khumen, sich der Sobrius als bestelter khirchen schuelmaister am sonntagen vnd andern festen auch hinaus verfuegen neben den khnaben vnd denen, so zu der predig erscheinen, die gesänge verichten müge, da die schuel in der statt nit zuerhalten, die burger, so nit ainhellig wegen irer khinder sich der sachen wie sy billichen thuen sollen, nichts annen; ist wegen der conducten als leihen hinaus belaittung vnd bestallung gros bedenken, dan der pfaff vnd sein anhang ime Sobrio die leichen mit dem gesang in der statt hinaus zubelaitten auch nit dulden würden wellen; ob nun der Sobrius dem zu Radkherspurg zu zeren, von sein weib vnd khind so lang ausbleiben beschwärlichen ist, mit erlassung des schuelhaltens widerumb hieher zubeschaiden. Bitt ich mein lieben herrn, bey den herrn verordenten, souil deren jezt zu Grätz, in mein vnd meiner mitverwohnten namen, auch wegen des

predicanten in der statt sicherung rath (457) zu pflegen, daneben auch ir in sachen vns euern rath vnd gueten bedunckhen one beschwörung guetwillig mitthailen vnnd mir bey disen mein aigen potten beschaid (darauff erwartten solle) zuekhumen lassen; solche euer treue bemhüung wellen vmb euch vnsern lieben herrn ich vnd meine mit verwohnten jeder zeit willig beschulden vnd, was von vns mangl, der liebe gott den herrn erstatten, der welle vom meiner freuntlihen griest sein; daneben vns all der bewahrung gottes herrn beuelhendt. Marchburg den 8(ten) juli (15)96(isten). E(uer) he(rrschafft) dinstwilliger Clementt Welzer.

(Post scriptum) An den herrn ist mein ganz freuntlichs biten, derselbe welle mir verzeihen, das ich in meinen schreiben so offft... geschickt aus sondern hohen vertrauen. (458)

Dem edlen vesten herrn Steffan Speidl, einer ersamen löblichen landtschafft zu Steyer secretary etc., meinem insonders freuntlichen lieben herrn, zuhanden.

Von herrn Clement Welzer; p(raesentatum) 3. july (15)96(isten). Grätz. (459)

1596

Ausgab auf weingart arbeit des khirchen weingart zu Schleiniz des (15)96(isten) jars

Einpiessung per 11 R 54 kh(reuzer) 1 ph(ening) Nr. 129 (460)

Benedict Dopuschakh, herrn von Khollonitsch vntersas, ist ausser des gruebens vnd schlagmachens alle arbeit des khirchen weingartles alda zu Schleiniz dis (15)96(isten) jars angedingt per zechen gulden, deren ist er bezalt, id est 10 R.

So hat weinzirl in gemeltes weingarten dis jars vergruebt tagwerch 10, ains per 20 ph(ening), id est 50 kh(reuzer).

Dem Iban Goristchakh zu Schleiniz vmb drei fuerder gaill sambt der fuer zum weingarten, ains per 8 kh(reuzer), id est 24 kh(reuzer).

Stekhen zum pandt khaufft 2000, ains per 1 R 15 kh(reuzer), id est 2 R 30 kh(reuzer).

Dem Andre Melhar zu Schleiniz fuerlon dauon zalt 30 kh(reuzer).

Vmb ain halbm schober schab, so weinzirl khaufft, zalt 20 kh(reuzer).

Lattus 14 R 34 kh(reuzer).

Leser 5, ain per 12 ph(ening), id est 15 kh(reuzer).

Putten trager 1 per 4 kh(reuzer).

Presser 2 per 8 kh(reuzer).

Von fassen, darin man den most haben gefürt, für raiff vnd pinterlon zalt 6 kh(reuzer).

Dem weinzirl von disem (15)96(isten) jars vorsold zalt 50 kh(reuzer).

Dem herrn von Khollonitsch in der perkhtaidung zalt 1 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Dises (15)96(isten) jars ist aus misrathung erpaut wasser emer most zu 12 viertl vnd 1 massl haltendt emer 12.

Dem Blase Struz zu Nusdorf fuerlon dauon in die statt zalt 12 kh(reuzer).

Den 16(ten) octobris herrn Adam von Kholonitsch von den 12
emern erpauten most das perkhrecht zalt wasser emer 5.

Schreibpfening 1 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Lattus 1 R 37 kh(reuzer) 2 ph(ening). (461)

Summa aller ausgab dis (15)96(isten) jars thuet 16 R 11
kh(reuzer) 2 ph(ening).

Sein noch von den 12 emern most über zallung des perkhrechts
verliben sambt den gleger emer süben. Ist in disem
(15)96(isten) jar des lesens zeit vnd hernach das viertl
gewest per 12 ph(ening).

Thuen die 7 emer 85 viertl vnd 3 mässl, das viertl per 3
kh(reuzer); ist der empfang 4 R 17 kh(reuzer) 1 ph(ening). So
ausgab des paukosten gegen den empfang gelegt vnd gehebt,
vbertrifft die ausgab den empfang vmb aindlef gulden,
vierundfünzig khreuzer ain pfening, so hiemit in die ausgab
gestellt werden, id est 11 R 54 kh(reuzer) 1 ph(ening). (462)

1596, avgust 15.

Jch Thoman Steibl zu Tränneckh will auf der Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnd landtleüth freuntlichs bitlichs anlangen zu derselben khirchen bey Windnau euangelischen predicanten vntterhaltung aus treuen christlichen gemhuet järlichen, sich dis sechs vnd neünzigisten jars anfachendt, jedes jars zu sant Merten tag sechs pfundt pfening zu hilff dargeben vnd dieselben dem, so zu solcher hilff einnembung verordent, gegen quittung jedes jars vnwaigerlichen guettwillig erlegen. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts geben den 15 augusti (15)96(isten). T(homan) Steibl (manu propria). (pečat)

Thoman Steibl per 6 R. (463-464)

1596, april 6.

Jch Tobias Regall von Khраниhsueld will auf der Trauelderischen Augspurgerischen confession verwohnnden herrn vnd landtleüth freuntlichs ansprechen aus guetten christlichen gemuehet zu derselben predicanten, khirchen vnd religions wesens vntterhaltung jarlichen, sich dis (15)96(isten) jars anfachendt, sechs pfundt pfening guetwillig zu hilff geben vnd dem, so zu solcher hilffen einnembung verordent, gegen schein one waigerung erlegen. In vrkhundt meiner aignen hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts geben den sechsten tag monats aprilis im sechsvndneünzigisten jar. Tobias Regall (manu propria). (pečat)

Herr Tobias Ragll per 6 R. (463-464)

1596, avgust 15.

Jch Wolff Dietrich von Jdungspeug zum Pichl vnd Khranichsfeld will auf der Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnd landtleuth freuntlichs bitlichs anlangen zu derselben khirchen bey Windnau euangelischen predicanten vntterhaltung aus treuen christlichen gemühet järlichen, sich dis sechs vnd neünzigisten jars anfachendt, jedes jars zu sant Merten tag zehen phundt pfening zu hilff dargeben vnd dieselben dem, so zu solcher hilff einnembung verordent,

gegen quittung jedes jars vnwaigerlichen guetwillig erlegen. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts geben den (15(ten) augusti (15)96(isten). Wolff Dietrich v(on) Idungspeug (manu propria). (pečat)

Herr Wolff Dietrich von Idungspeug per 10 R. (465-466)

1596, marec 7.

Jch Georg Luttenschlager, einer ersamen landtschafft in Steyr vnd deren Augspurgerischn confession herrn vnd landtleuth im Traueldt bestelter euangelischer predicant, bekhenn, das herr Clement Welzer an meinem bestall gelt der 200 R in abschlag derselben auff dis (15)96(iste) jar, so sich den ersten january nechst verschinen angefangen, mir an heut auff guette abraitung par zu meiner handen erlegt vnnd auszalt hat, benändtlichen fünff vnd sibenzig gulden. Des zu vrkhundt hab ich disen schein mit meiner aigenen hierundter gestelten handtschrifft vnd petschaidt geffertigt. Geben den sibenten tag marz im sechsendneünzigsten jar. Georgius Luttenschlager (manu propria) (pečat) (465)

1596, junij 1., Betnava

Jch Georgius Luttenschlager, einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith kkirchen bey Windenaw bestellter euangelischer predicant, bekhenn, das der edle vnnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstain an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden, so mir järlichen geraicht werden, in abschlag derselben vnnd zu völliger auszahlung zwayer quatter, so sich den ersten january mit disem (15)96(isten) jahr angefangen vnnd sich heut dato widerumb geendet haben, paar geben vnnd auszalt hatt, benendtlichen fünf vnnd zwainzig pfundt pfenning. In vrkhundt meiner aigenen hierunder gestelten handtschrifft vnd pettschaffts geben zu Windenau den ersten tag juny anno (15)96(isten). Georg Luttenschlager (manu propria) (pečat)

Predicant per 25 R Nr. 119. (467-468)

1596, avgust 16., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, e(iner) e(rsamen) l(andschafft) in Steyr deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith etc. kkirchen bey Windenau bestelter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Welzer von Oberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zwayhundert gulden reinisch von disem sechs vnnd neuntzigisten jahr die dritte quatternber, so sich den ersten julii angefangen vnnd sich den lezten septembris negst khünfftig enden wirdt, heut dato benendtlichen mit fünffzig pfundt pfenning paar auszalt hat. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handschrifft vnd pettschafft grben zu Windenau den sehszehenden tag ... anno im sechs vnnd meuntzigisten. Georgius Lauttenschlager, predicant daselbst. (manu propria). (pečat)

Herr Geörg, predicant dritten quottember per 50 R. Nr. 120. (469-470)

1596, november 1., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, e(iner) e(rsamen) löblichen landtschafft in Steir deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnndt landtleith etc. kkirchen bey Wündenau bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zwayhunderdt gulden rheinisch von disem sechs vnnd neunzigisten jahr die lezte quottember, so sich den ersten octobris angefangen vnnd sich den lezten decembris negst khünfftig enden wirdt, heut dato, benendtlichen mit fünffzig pfundt pfenning paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft v(nd) petschafft geben zue Windenau den ersten nouembris anno (15)96(isten). Georgius Lauttenschlager (manu propria). (pečat)

Herr Geörg, predicant viertten quottember per 50 R. Nr. 121. (471-472)

1596, november 6., Maribor

Jch Hans Kaiser, glaser, burger zu Marchburg, bekhehn. Nachdem ich im predicanten vnd mesner haus bey der kirchen zu

Windtnau die zerprochnen glasfenster mit mein scheiben vnd bley ausgepessert, ainhundert vnnd dreyzehn scheiben, aine per vier pfening, eingesetzt, das herr Clement Welzer mir von solcher arbeit vnnd glasfenster pesserung ain gulden drey vnnd fünffzig khreüzer par auszalt hat. In vrkhundt meiner hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts actum Marchburg den 6(ten) nouembris (15)96(isten).

Hans Kheyser. (pečat)

Glaser per 1 R 53 kh(reuzer). Nr. 128. (473-474)

1596, september 8.

Jch Benedict Riuar, maurer, burger zu Marchburg, bekhehn. Nachdem ich aus beuelch herrn Clementen Welzer dem predicanten zu Windtnau im mesner haus von mein selbs ziegl, stain, khalch, sant in meiner fuer vnnd handtraichung ain neuen pach offen gemacht, das der wolgedacht herr Welzer mir von solcher arbeit par auszalt hat benandtlichen zehen pfundt pfening. In vrkhundt meines aigen hierundter gestelten petschadts geben den 8(ten) tag monats septembris (15)96(isten) jars. (pečat)

Bfenedict, maurer per 10 R. Nr. 126. (473-474)

1596, julij 15., Maribor

Jch Johannes Claius bekhehn. Nach dem ich von Nicolao Sobrio, e(iner) e(rsamen) landtschafft in Steyr derselben khirchen bey Wintenu zu verrichtung der kirchen gesang, auch zu Marchburg haltunder schuell zu einem collaboratorn aufgenommen vnnd aber auf der für(stlichen) d(urchleucht) etc. gnedigissten verordnung angerierte schulhaltung eingesteltt, der ernente Sobrius ausgeschafft worden, ich in seinen abwesen den kirchen gesang verricht, so woll auch die schuell versehen, das demnach zu meinen von Marchburg abscheiden der edl vnnd gestreng herr Clement Welzer mir auf mein gehorsames vnd demüetiges aupplicirn aus den gemeinen gotteskossten drey gulden reinisch zur zerung vnnd mein abschiedt verehrt hat. Inn vrkhundt hab ich mein aigen hanndtschrifft hierunder gesteltt. Actum Marchburg den 15. julii anno ain tausent funfhundert vnd sechs und neunzigissten. Johannes Claius. (pečat)

Johannes Claius per 3 R. Nr. 125. (477-478)

1596, november 5.

Jch Nicolaus Sobrius, einer ersamen landtschafft vnd der Trafelderischen Augspurgerischen confession herren vnd landtleuth bestelter kirchen schuelmaister, bekenn. Nach dem ermelte herren wegen der kirchen gesange verrichtung zu merer meiner bemühung ergezung aus irer gemainen zusammen lage mir jarlichen zwelff pfundt pfenning zu geben bewilligt, weil durch der f(ürstlichen) d(urchleucht) beuelch mir das schuelhalten in der statt Marchburg eingestellt, das ich von den knaben zu meiner vnterhaltung weiter kein zupues mer habe, das demnach der edel vn gestreng herr Clement Welzer von Eberstein als der zeit der kirchen bey Windtnau inspector auf mein nottwendigs bitlichs vleisigs anlangen in bedacht, das in der aus der statt Marchburg ausschaffung ich mich zu Radtkerspurg ein zeitlang auffenthalten vndt zeren müessen, mir die angerürten 12 R von gegenwertigen sechs vnd neunzigisten jar, so sich Georgi nechst künfftig enden wirdt, noch drey gulden zuergezung geben vnd ich also von gemelten herrn Welzer zu völliger auszalung angerüertes (15)96(isten) jars funffzehen gulden empfangen habe. In vrkhundt meiner aignen hierundter gestelten handtschrifft vnd petschadts geben den fünfften tag monats nouembris im sechsvndt neunzigisten jar. Nicolaus Sobrius (manu propria). (pečat)

Nicolaus Sobrius per 15 R. Nr. 122. (475-476)

1596, (pred 15. julijem).

Edler, gestrenger g(nädiger) vnnd g(ebietunder) herr. Nach dem ich bishero in die zehen wöhenn lang dem Nicolao Sobrio, e(iner)e(rsamen) landtschafft in Steyr bestellten schuldiener hab in der schuellen helfen laborirn, desgleichen auch die kirchen gesang verrichtet; in der verfolgung ausgetauert, nun aber aus der stadt (das meines bleibens nit ist) geschafft, so lanngt demnach an e(euer) g(naden) mein gehorsames bitten, die wöllen mir wegen meiner gehalten mühe mit einem viatico behilfflich erscheinen. Dessen wirdt gott ein reicher beloner sein. Thue e(uer) g(naden) mich gehorsamblichen befelhent. E(uer) g(naden) gehorsamer Johannes Claius, ar(tium) lib(eralium) studiosus. (pečat)

(15(ten) juli (15)96(isten))

An dem edlen vnd gestrengen herrn Clementen Welzer von Eberstein etc. Johannis Claius gehorsames suppliciren. (Ime darauff vererd 13 R). (15(ten) juli (15)96(isten)). (479-480)

1597, januar 2.

An heut den anndern tag january dises (15)97(isten) jars ist auf begern herrn Clementen Welzers von Eberstain das geldt in der kirchenladt zw Winttenaw durch Blasien Seckhl vnd Franzen Langen gezeldt vnd souil seith des 27. tag july (15)96(isten). jars hinein gelegt worden, befunden worden.

Erstlich in teutschgeldt 4 R 33 k(hreuzer) 1 ph(ening)

Item in soldinen 17 R 34 k(hreuzer) 2 ph(ening).

Blasy Seckhell Frannz Lanng. (481)

(Gelt ausn ladlen andern januari anno (15)97 (isten). (482)

1596, april 24.

Jch Leonhardt Wurhue bekhenn. Nachdem von herrn Clementn Welzer, zu der Trauelderischn Augspurgerischen confession herrn vnd landtleuth khirchen bey Windnau ich zum mesner vnnd gottsakher versorger von 9(ten) julli (15)95(isten) jars an auf ain jar lang vmb 9 pfundt pfening verdingt worden, das der wolgedacht herr Welzer von obernenten 9(ten) jully bis auf heut dato, daran sich mein dienst jar widerumb anfahen thuet, par vnd völliig auszalt hat, benandtlichen sibem gulden sibem khreüzer vnd zwen pfening. Des zu vrkhundt: nachdem ich mit aignen petschadt nit versehen, hab ich mit gehorsamen vleis erbetten den erwürdigen geistlichen herrn Geörgen Lauuttenschlager, angerüertter khirchen predicanten, das er disen schein an meiner statt mit seinem petschadt geferttigt hat. Geben am tag Geörgy den 24(sten) aprilis 96(isten) jar. (pečat)

Mesner per 7 R 7 kh(reuzer) 2 ph(ening). Nr. 111. (481-482).

1597, juni 29.

An heut den 29 tag juni (15)97(isten). jars ist in diser laadt gefunden vnd in bey sein Michaeln Näglitschen, herrn Micheln Sluga, Philipp Forstetter, burger vnd peckh zu Marchburg, vnd Danieln Praun ausgezelt worden benändtlichen 24 R 27 khreizer.

Michael Näglitsch, Michael Sluga Philipp Forstetter Daniel Praun. (Teitschgeldt 4 R soldin 20 k(hreuzer) 27 ph(ening). (483)

Gelt ausn ladlen von 29((i)sten) juni (15)97((!)sten). (484)

1596, september 11., Betnava

Edler gestrenger herr Weltzer von Eberstain, günstiger vnnd gebittunder herr, e(uer) g(naden) sein nach mit wünschung eines seeligen morgens vnd aller wolfarth mein gehorsame dienst zuuor.

Nebens gelangt an e(uer) ... mein gehorsames bitten, nach dem ich noch zu der aufgerichteten hütten 100 gemain laden zum verschlagen vnnd 24 reichladen (daruon zwelf zum dreschdümen, die vnrige zwelf aber in den kheller zue ainer öpfel, pürnen solche gebraucht worden bedürfftig. Ob e(uer) ... jez gemelte laden an Vrsulae kürchtag sampt 350 scharnegel hetten khauffen lassen, damit ich mein traidel zue dreschen vnnd obs zue schieten hett. Thue e(uer) ... hieriber mich zue gegen ... sob vnd lest alle in die reiche gnad herrns beuelchen. Windenau den 11 septembris anno (15)96. E(uer) dinstgehorsamer Georg Luttenschlager (manu propria). (pečat) (485)

Nr. 127 per 2 R 58 kh(reuzer) 2 ph(ening).

Dem edlen vnnd strengen herrn herrn Clementen Welzer von Eberstain etc., meinen grosünstigen gebietunden herrn.

Den 11(ten) septembris (15)96(isten). (486)

1597, april 24.

Jch Leonhardt Burhue, von herrn Clementn Welzer zu einer ersamen landtschafft vnd der Augspurgerischen confession zuegethanen herrn vnd landtleuth khirchen bey Windtenau

bestelter mesner vnd gottsakher versorger, bekhehn. Nachdem ich von wolgemelten herrn Welzer in namen vnd an statt der andern herrn von Georgi des sechs vnd neünzigisten jars an auf ain jar lang vmb neün pfundt pfening gedingt worden, das ich solcher meiner jars besoldung der 9 R von angerürtten (15)96(isten) jars an heut aus handen wolermeltes herrn Welzer paar endtricht vnd bezalt bin. Des zu vrkhundt hsbe ich aus mangl aigens petschafft mit vleis erbetten den erwürdigen geistlichen herrn Geörgen Lauttenschlager, euangelischen predicanten alda zu Windtnau, meinen gebietttundten herrn, das er disen schein an meiner statt mit seiner handtschrifft vnd petschafft verfertigt hat, doch ime, sein erben vnd fertigung on allen schaden. Geben am tag Georgii den 24(isten) aprilis (15)97(isten) jars. (pečat)

Pripis: An statt Leonhrden Wurhue hab ich Georgius Lauttenschlager disen schein in seinem nahmen, wie obstehet, mit meiner handtschrifft vnnd petschatt verfertigtet (manu propria). (487)

Mesner per 9 R. Nr. 123. (488)

1597, marec 5., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr herrn Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith etc. kürchen bey Windtnau bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir meinen bestall gelt der zwayhundert gulden rheinisch von disem siben vnnd neunzigisten jahr die erste quatterember, so sich den ersten januarii angefangen vnnd sich den lezten marty negst khünfftig enden wirdt, heut dato, benendtlichen mir fünffzig pfundt pfenning paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft v(nd) petschatt geben zue Windenau den fünfften martii anno siben v(nd) neunzig. Georgius Lauttenschlager (manu propria) (pečat)

Herr Geörg, predicant per 50 R. der ersten quottember des (15)97(isten) jars. Nr. 130. (491-492)

1597, maj 16., Betnava

Jch Georgius Luttenschlager, einer ersamen löblichen landtschafft in Steir deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith kirchen bey Windenau bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Welzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zwey hundert gulden rheinisch von disem sibem vnnd neuntzigisten jahr die ander quattember, so sich den ersten aprilis angefangen vnnd sich den letzten juny negst khünfftig enden wirdt, heut dato benandtlicher mir fünffzig pfund pfenning paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handschrift vnnd pettschafft geben zue Windenau den 16 may anno im (15)97(isten). Georgius Luttenschlager (manu propria). (pečat)

Herr Geörg, predicant per 50 R der andern quottember des (15)97(isten) jars. Nr. 131. (493-494)

1597, september 16., Betnava

Jch Georgius Luttenschlager, einer ersamen löblichen landtschafft in Steyr deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith etc. kirchen bey Windenau bestellter euangelischer predicant, bekhehn, das der edel gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zweyhundert gulden reinisch von disem sibem vnnd neuntzigisten jahr die dritte quattember, so sich den ersten july angefangen vnnd sich den letzten septembris negst khünfftig enden wirdt, heut dato benendtlichen mir fünffzig pfund pfenning paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handschrift vnnd pettschaffts geben zu Windenau den sechzehenden 7bris anno im sibem vnd neuntzigisten. Georgius Leuttenschlager, euangelischer prediger daselbt (manu propria). (pečat)

Herr Geörg, predicant per 50 R der driten quottember des (15)97(isten) jars. Nr. 132. (495-496)

1597, november 30., Betnava

Jch Georgius Luttenschlager, einer ersamen l(öblichen) landtschafft in Steyr vnnd deren Trauelderischen Augspurgerischen confession herrn vnnd landtleith etc.

kirchen bey Windenau bestellter euangelischer prediger, bekennn, das der edel vnnd gestreng herr Clement Weltzer von Eberstain etc. mir an meinem bestall gelt der zway hundert gulden reinisch von disem siben vnnd neunzigisten jahr die lezte quattember, so sich den ersten octobris angefangen vnnd sich den lezten decembris negst khünfftig enden wirdt, heut dato benendtlichen mit fünffzig pfundt pfenning paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft vnd petschafft geben zu Windenau den lezten novembris anno im siben vnnd neunzigisten. Georgius Lautenschlager (manu propria). (pečat)

Herr Geörg, predicant per 50 R der vierten quottember des (15)97(isten) jars. Nr. 133. (497-498)

1597, (pred decembrom 24.)

Edler gestrenger, insonders günstiger vnd gebietttunder herr, neben meinen gehorsamen willigen diensten vndt demütigen gebet wünsch ich e(uer) g(naden) sambt derselben frauen gemahel langwürige gesundtheit vndt ein glückhsaliges fried(reiches) vnd freudenreiches neues jar.

Daneben ist an e(uer) g(naden) mein gehorsambs demütiges bitten, die wölle mir armen dürfftigen man in dieser meiner verfolgung vnnt langwürigen traurigen, betrübten zustandt der schuel alhie zu Marchburg mit einer ergezligkeit vndt milden handtreichung aus dem aerario oder gotteskasten bey vnser kirchen zu diessem neuen jar zu hülff khomen, welches wirdt gott der allmechtig als ein reicher belohner aller guet(taten) vnd wohltaten nicht vnuergeltner hingehen lassen. Mich hiemit e(uer) h(erschafften) gehorsamblich befehl(end). Gehorsamer vnderthaniger diener Nicolaus Sobrius. (499)

An den edlen vndt gestrengen herrn Clementen Welzer von Eberstein. Nr. 135.

Den 24(isten) decembris (15)97(isten) hat herr Clement Welzer mir auff dis mein anlangen geben drey gulden. Nicolaus Sobrius (manu propria). (300)

1597, april 16.

Jch Nicolaus Sobrius, einer ersamen landtschafft in Steyr vnd der Traafelderischen Augspurgerischen confession herren vndt landleith bey derselben kirchen zu Windtnau gesänge verrichtung bestelter kirchen schuelmaister, bekehenn. Ob mir wol e(ine) er(same) la(nndtschafft) jarlichen 24 R vnd dann die Traafelderischen herren vnd landleuth sonders 12 r(hainisch) bewilligt vnd bisher geben, weil mir aber das schuelhalten zu Marchburg eingestellt, ich ausser dessen gar kein zuepuss habe, alles vmb paren pfenning erkhauffen, mich mit weib vnd kindt kummerlichen vnd schwärlichen, wie gott weis, erhalten mues, das demnach der edel vndt gestreng herr Clement Welzer auff mein höchstes bitten zu meiner vndterhaltung die 12 R auf dis (15)97(isten) jar, so sich erst Georgi nachst konfft(ig) enden wierdet, mir zu meiner hohen notturfft in zweyen friesten par dargeben vndt bezahlt hat, derer ich wolgedachten herren Welzer von angerüerten (15)97(isten) jar vndter meiner hierunder gestelten handschrifft vndt petschadt verfertigung quittierte. Geben den 16. aprilis (15)97(isten) jar. Nicolaus Sobrius (manu propria). (pečat)

Nicolaus Sobrius per 12 R. Nr. 134. (501-502)

1597, december 10., Maribor

Wolgeborn edl gestreng, sonders gonstig vnd gebietendt herrn, euer herrschafften sein mein geflissne guetwillige dienst in alweg bereit. Ob woll an e(uer) her(rschafften) wegen des predicanten vnd schuelmaister die von Marchburg, wie hieneben zuuernemen, angelangt, so haben sy doch, was sy vber der für(stlichen) dur(chleicht) beuelch dieselbe bericht e(uer), Herrschafften einzuschliessen, welches ires deren von Marchburg berichts abschrift e(uer) her(rschafften) hiebey zuuernemen.

Euer herrschafften habe ich jüngist, wie es nun hinfüran wegen hinaus belaitung der leichen mit vnsern kirch(en) schuelmaister gehalten werden solle, vmb derselben rath vnd guetachten geschriben; darüber von e(uer) her(rschafften) zu deren glegenhait (ob der predicant, den die von Marchburg solls endtschuldigen, die statt ganz vnd gar meiden vnd seiner notturfft nach nit herein khumen solle, welches ime als ain erlichen man schwär) derselben beschaidts erwartte, daneben e(uer) her(rschafften) mich vns der bewahrung gottes herren beuelchendt. Marchburg den 10(ten) decembris (15)97(isten). E(uer) her(rschafften) dienstgeflissner Clementt Welzer. (503)

Denen wolgebornen herrn, auch edlen gestrengen herrn herrn n., einer ersamen löblichen landtschafft des fürstenthumbs Steyer herrn verordenten etc., meinem gonstigen vnd gebietunden herrn. Grätz (pečat).

Zaznamek: An die herrn verordenten Clementen Welzers schreiben wegen des euangelischen predicanten vnnd schuelmaisters zu Marchburg etc. neben einschliessung, was die Marchburger derwegen vbergeben. 10 Xbris (15)97(sten). (504)

1597, marec 4., Betnava

Edler, gestrenger herr Welzer von Eberstain, groszgünstiger vnnd gebietunder herr, neben meinen gebeth vnnd mit wünschung aller wolfarth sein e(uer) g(naden) meine gehorsame dienst in allweg zuuor.

Was die angefechtene person anlangt, welche sich am sonntag reminiscere versehen vnnd in gemain gebeth für sie thuen lassen, hab ich ihr vber e(uer) g(naden) bewilligten gulden vom almusen gelt noch 4 schilling vnnd also miteinander 12 schilling summariter in bey sein maister Vrban, ratsburger v(nd) baders zu Marpurg, geben. Will sie in dem e(euer) g(naden) bewilligten R nit wolte vngniegt sein vnnd wirdt mit nahmen Johannes Wotalowitsch von Labach bürdig genennet, helt sich sonst jetz vber 9 jahr zu Gratz in der stifft auff, wie es mir dann von herrn Salomon Eginger, stifftprediger daselbst, ist comentirt worden, ihme Watalouitsch vnns mit dem gemain gebeth von Allcimus(?) beuolchen zue ein lassen, welches dannn geschehen. Die 12 schilling werden e(uer) g(naden) mir wol zu der selben gelegenheit niederlegen. Thue mich hieneben e(uer) g(naden) zu gehorsamen diensten vnnd vns alle in die raiche gnad gottes beuelhen.

Windenau den 4. martii anno (15)97(isten). Dienstgehorsamer Georg Lauttenschlager (manu propria) (505)

Dem edlen vnnd gnadigen herrn herrn Clementen Weltzer von Eberstain etc., meinem groszgünstigen vnnd gebietunden herrn. (pečat)

Zaznamek: herr Georg, predicant, per 1 R 4 schilling, so dem Wotalouitsch gegeben worden. Nr. 137. (506)

1597, april 1.

Jch Georgius Lauttenschlager, von e(iner) e(rsamen) landtschafft in Steyr denen herren vnnd landtleithen im Trafeldt deren kkirchen zue Windenau bestellter euangelischer prediger daselbst, bekhehn. Nach dem zue gemelter kkirchen maisster Gregor Suter, mahler gesell von Grätz, auf sein eigenen khosten, zehrung vnnd verlegung der farben auf eine tafel zum altaar gehörig des h(ern) abendtmal sambt dem passion vnnd beiden Christi gemahlet hatt, das der edel vnnd gestreng herr Clement Weltzer von Eberstein (als anemir vnnd

vorerneter e(iner) e(rsamen) landtschafft kirchen
 zugeordneter inspector) vm solchem gemäl ihm mahler zehen
 pfundt pfenning paar aus zahlt hatt. In vrkhundt meiner
 hierunder gestellter handschrifft vnnd petschafft geben den
 ersten aprilis des siben vnnd neuntzigisten jahrs. Item qui
 supra, manu propria. (pečat)

Maller quittung per 10 R. Nr. 138. (507-508)

**Ausgab auf arbeit des weingarten zu Schleiniz des
(15)97(isten) jars. Nr. 139**

Einpiessung 5 R 26 kh(reuzer) 3 ph(ening) (509)

Benedict Dopuschakh, weinzirl, ist ausser gruebens, schlagmachens vnd lesen alle arbeit, wie auch zuuor, dis (15)97(iste) jars angedingt vmb zehen gulden, deren ist er bezalt, id est 10 R.

Grueber weinzirl gehabt 35, ain per 20 ph(ening); id est 2 R 55 kh(reuzer);

Gaill khaufft weinzirl fuerder 8, ains sambt der fuer per 8 kh(reuzer); id est 1 R 4 kh(reuzer).

Dem schmid zu Schleiniz von 8 hauen zubelegen, von ainer 6 kh(reuzer); zalt 48 kh(reuzer).

Weingart stekhen khaufft ain tausent per 1 R 15 kh(reuzer).

Andreen Struz von stekhen fuerlon zalt 15 kh(reuzer).

Lattus 16 R 17 kh(reuzer)

Vmb schab zum pandt dem weinzirl zalt 20 kh(reuzer).

Perkhrecht dem herrn von Khollonitsch 1 kh(reuzer) 1 ph(ening).

Leser 6, ain per 12 ph(ening); id est 18 kh(reuzer).

Puttentrager 2, ain per 16 ph(ening); id est 8 kh(reuzer).

Presser 2, ain per 16 ph(ening); id est 8 kh(reuzer).

Des weinzirl vorsold 50 kh(reuzer).

Erpaut starttin ain weniger 18 viertl; khaufft weinzirl, damit der starttin voll, dem weinzirl zalt 35 kh(reuzer).

Fuerlon dem Andre Malhor 18 kh(reuzer).

Lattus 2 R 38 kh(reuzer) 1 ph(ening)

Suma aller ausgab id est 18 R 55 kh(reuzer) 1 ph(ening) (510)

Dis (15)97(iste) jar erpaut startin ain weniger 18 viertl khandl, so weinzirl, damit der startin voll, erkhaufft, der startin helt emer zu 12 viertl 1 masl 27, dauon dem herrn von Khollonitsch perkhrecht bezalt emer 5, bleiben noch emer 22. Nachdem der wein bis auf Georgi das viertl per 12 ph(ening)

geschenkht worden, thuen die 22 emer, ain per 36 kh(reuzer) 3 ph(ening) gerait, 13 R 28 kh(reuzer) 2 ph(ening).

So der obsteunde empfang gegen der ausgab der 18 R 55 kh(reuzer)

1 ph(ening) gehebt vnd gelegt, ist dieses (15)97(iste) jars einpüessung fünff gulden sechs vnd zwainzig khreüzer, drey pfening.

5 R 26 kh(reuzer) 3 ph(ening). (511)

1598, april 5.

Ich Leonhardt Burhue bfehkenn. Nachdem ich von den Traauelderischen herrn vnd landtleüth zu derselben khirchen bey Windtnau zum mesner vnd gottsakher versorger aufgenommen vnd mir järlichen neün gulden zur jars besoldung gedingt worden, weill ich aber laider sambt mein weib mit abscheüchler khrankhait beladen, derwegen ich solchen mein dienst weiter nit verseen noch verrichten mügen, das demnach herr Clement Welzer, vngeacht das sich mein dienst jar erst Georgi nechstkhnofftig eenden würde, in ansehung meines armuet vnd auf mein biten, mir mein gedingte besoldung die 9 R heut völlig vnd par auszalt hat. In vrkhundt dises scheins, so der erwürdig vnd geistliche herr Geörg Lauttenschlager, mein gonstiger herr vnd gemelter khirchen predicant, auf mein gehorsams biten an meiner statt gefertigt hat, doch ime, sein fertigung one allen schaden. Geben den fünfften aprilis achtvndneünzigisten jar. (pečat)

Leonhardt khirchen mesner per 9 R. Nr. 141. (512-513)

1598, juni 15., Maribor

Jch Michael Näglitsch, wonhafft zue Marchpurg, bekhen hiemit, das mier der edl vnd gestreng herr Clemendt Welzer zue Oberstein auff rättung des gepei an des predicanten behausung zue Winttenaw ain hundert reinisch gulden in soldin erlegt hat. Des gelobe ich, an gemeltes gepei anzulegen vnd ime herrn Welzer oder wer es die notturfft erfordern wierdet, zuuerraitten. Des zu vrkhundt mein hierundter gestäldt pedtschafft vnd handtschrifft geben Marchpurg den 15 tag junii achtundneünzigisten.

Michael Naglitsch, (manu propria). (pečat)

Michaeln Näglitschen schein auffs Wintenauserisch gepei per 100 R. Nr. 174.

(514-515)

1598, (pred 20. marcem)

Edler gestrenger, günstiger vndt gebittunder herr. E(euer) g(naden) bitt ich hiemit ganz gehorsamblich vnd demütig, die wällen mir mit 3 R an meiner künfftigen jars besoldung

behülfflich erscheinen vndt dieselben bis auff Georgi fürstreckhen, mitler zeit hoffe ich zum gott dem allmechtigen, es werde mir ein guther beschaidt wegen der schuel vndt besserung meiner besoldung nach gehaltenen landtag von ainer er(samen) la(ndtschafft), als meiner gnädigen vndt gebittunden obrigkheit erfolgen. Thue mich hierünber e(uer) g(naden) als meinen g(nadigen) vndt gebittunden herrn zu allen gehorsamb ganz vnderthaniglichen beuelchen, e(uer) g(naden) gehorsamer diener Nicolaus Sobrius (manu propria) (pečat) (516)

An dem edlen vndt gestrengen herren Clementen Welzer von Eberstein.

Den 20(isten) marci (15)98(isten) auf gemeltes jars besoldung auf dis sein anlangen geben drey gulden. (517)

1598, maj 3.

Den 3. may anno (15)98(isten) hab ich maister Hans Zahler, burger vnd schlosser zu Marchburg, zum schuelhaus zu Windenau in Trafelt für das fenster, so zur gassen gehet, ein eissern gatter mit 5 stangen gemacht, daruon zu lohn 38 kh(reuzer).

Mehr das schlos zur stuben thür ausgebessert vndt ain neuen schlüssel darzu gemacht per 9 kh(reuzer).

Schlosser per 47 kh(reuzer) 2 ph(ening). (518-519)

1598, maj 21.

Den 21. may anno (15)98(isten) hab ich maister Georg Nogetsch, burger vnd sailer zu Marchburg, zum begrebnus gen Windtnau in Trafelt 2 lange sail gemacht, für eines 9 kh(reuzer), id est 18 kh(reuzer).

Sailler per 18 kh(reüzer) (518-519)

1598, juni 1.

Edler gestrenger g(naden) vndt g(nadigen) herr, neben wünsch von gott dem allmechtigen aines glükseligen tags; bitt ich e(uer) g(naden) gehorsamlich, die wöllen mir mit 2 R zu meiner hohen notturfft behülfflich erscheinen; mich darnebens

e(uer) g(naden) gehorsamblich beuelchundt. E(uer) g(naden) gehorsamer diener Nicolaus Sobrius. (520)

(Zaznamek): Ersten juni (15)98(isten) an dem edlen vndt gestrengen herrn Clementen Welzer von Eberstain. Sobrius per 2 phundt ph(ening). Nr. 143. (521)

1598, (po marcu 15.)

Vermerkt was zue aufrichtung der planckhen vmb des predicanten garten zu Windenau, so der wind anno (15)97(isten) im november vmbgeuorffen vnnd den 15. martii des (15)98(isten). jahrs wider gebessert allenthalben ausgeben worden.

Erstlich einem tagwerkher den 1 martii für ausziehung der nägl ein taglohn bezahlt 6 kh(reuzer).

Den 12 ditz 4 flos beumer zum seuler khaufft, jedes per 6 kh(reuzer), vnnd von Marpurg gen Wintenu darfür fuhrlohn geben 9 kh(reuzer); id est 33 kh(reuzer).

Den 13 ditz drei tagwerkher aufgenommen, welche die beumer abgeschnitten, eingesetzt vnnd die laden angeschlagen haben, jedem geben 6 kh(reuzer); id est 18 kh(reuzer).

Den 15 ditz abermal zwen tagwerkher bestellt zum vmbplankhen, jedem geben 7 kh(reuzer); 2 est 14 kh(reuzer).

Dito ain hundert ganze schwärnegl per 9 kh(reuzer) vndt halb hundert halb schernegl per 11 kh(reuzer) khaufft; id est 20 kh(reuzer).

Summa 1 R 31 kh(reuzer). (522)

Plangkhen vmb die khirchen vnd predicanten haus aufsezung vnd besserung per 1 R 31 kh(reuzer). Nr. 140. (523).

1598, april 17, Betnava

Jch Georgius Luttenschlager, e(iner) e(rsamen) l(öblichen) landtschafft in Steyr etc. bestellter euangelischer prediger zu Windenau, bekhehn mit disem schein, das der wolgeborne herr herr Wolf wilhalm freyherr von Herberstain zu Windenau etc. mir an meinen jährlichen bestall gelt der zwayhundert gulden von disem lauffenden acht vnnd neuntzigisten jahr, die

erste quattember, so sich den ersten januarii angefangen vnnd den letzten martii geendet (im nahmen vnnd an statt des edlen vnnd gestrengen herrn Clementen Weltzers etc. anemir vnnd e(iner) e(rsamen) landtschafft euangelischer kürchen zu Windenau für-gesetzten inspectoris), mir fünffzig gulden rheinisch heut dato paar ausgezallt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft vnnd pettschatt, so beschechen vnnd geben zue Windenau den 17. aprilis des (15)98(isten) jahrs. Georgius Lauttenschlager, e(iner) e(rsamen) landtschafft in Steir etc. bestellter euangelischer prediger daselbst (manu propria). (pečat)

Herr Georg, predicant per 50 R der ersten quottember von (15)98(isten).

Nr. 142. (524-525)

1598, julij 17., Betnava

Jch Georgius Lauttenschlager, e(iner) e(rsamen) löblichen landtschafft in Steyr vnnd der herren vnnd landtleith im Tragfeldt bestelter euangelischer prediger zu Windenau, bekhehn, das der wolgeborne herr herr Wolf Wilhelm freyherr von Herberstain, Neuperg vnnd Guettenhag etc. etc. herr zu Windenau, mein gros-günstiger vnnd gebietunder lieber herr, mir an meinen järlichen bestall gelt der zwayhundert gulden von disem lauffenden (15)98(isten) jahr auch die ander quattember, welche sich von ersten aprilis angefangen vnd den letzten monats junii geendet, heut dato im nahmen vnnd an statt des edlen vnnd gestrengen herrn Clementen Weltzers von Eberstain seligen (weilandt meines vnnd des religions exercitii daselbst herrn inspectoris) mit funffzig gulden rheinisch paar aus zalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestelter handt schrifft vnnd pettschafft actum Windenau den 17. julii anno (15)98(isten). Georgius Lauttenschlager, ut supra, (manu propria). (pečat).

Herrn Geörgen Lauttenschlager, predicantens, quittung vmb das ander quartal von (15)98(isten). jar per 50 R. Nr. 145.

(526-527)

1598, september 2., Maribor

Jch Michael Näglitsch, wonhafft zue Marchpurg, bekheñ hiemit, das mier die edle vnd tugendthaffte fraw Magdalena Wölzerin, wittib, zw den angefangnen Winttenauerischen gepei an heudt datto hundert reinisch gulden par erlegt hat. Die gelobe ich zw solichen gepeu zuuerprauchen vnd als dan den verordenten herrn inspectorn treulichen zuuerraitten. Mitler weil gib ich wolgemelten frauen Welzerin disen schein mit meinen hierundter gestelten pedtschafft vnd handtschrifft verfertigt. Datum Marchpurg den 2 tag sebtember anno (15)98(isten) jar. Michael Näglitsch (manu propria). (pečat)

Nr. 146. herrn Michaeln Näglitsch schein per 100 R. (528-529)

1599, september 5., Betnava

Jch Georgius Luttenschlager e(iner) e(rsamen) landtschafft in Steir deren herrn vnnd landtleithen im Tragfeldt bestellter euangelischer prediger zue Windenau, bekheñ, das mir der edel vnnd vesst herr Sebastian Speidel, e(iner) e(rsamen) l(andtschafft) bestelter einnehmer zu Grätz, an meiner jarlichen besoldung der zwayhundert gulden von disem lauffenden neun vnd neuntzigsten jahr die halbe jahrs frisst, so sich den ersten january jetz ermeltes jahr angefangen, vnd den lezten junii allberait geendet, heut dato mit ain hundert gulden rheinisch entricht vnd paar auszalt hatt. In vrkhundt meiner hierunder gestellter handtschrifft vnd pettschafft actum Windenau den fünfften septembris im neun vnd neunzigsten jahrs. Georgius Luttenschlager (manu propria). (pečat) (530-531)

1599, september 18., Slivniški grad

Jch Clement Waschdiäntz, burger vnndt zimmerman zu Marchburg, bekenn. Nachdem mir herr Michäel Näglitsch zu Mahrburg drey riem böden vnndt ain fuesboden in des Tragfelderischen predicanten behausung zu Windenau gelegen per 30 reinisch vnndt ein taller leickhauf zu bauen angedingt, das ich von gemelten herrn Näglitsch an solcher meiner bezahlung 15 R empfangen; nachmals aber nach meiner angedingten verrichten arbeit von dem wolgebornen herrn herrn Adam von Kollonitsch zu burckh Schleiniz etc. denn andern vberrest, als

benantlichen 15 R vndt den taller leickhauf baar empfangen hab, vnndt ich also von solcher meiner verrichten arbeit richtig gemacht vnndt albereit baar bezahlt worden, daran ich content vnndt begnuegt bin vnndt hinfüran mit solcher bezahlung zuefrieden sein soll vnndt will. Sag derowegen wolgedachten herrn von Kholonnitsch oder wer solcher ernenten bezahlung wegen werrer quittirens beduerfftig, hiemit quit vnndt ledig. In vrkundt meines hierunder gestellten bedtschafts beschehen zu burckh Schleinitz den 18 septembris anno (15)99(isten). (pečat)

Nr. 4 herr Moser tischler, per 16 R 15 kh(reuzer) (532-533)

1599, po 22. novembru

Verzaichnis was ich dem wolgebornen herrn herrn Adam Kholonitsch, freyherrn etc. zu burkh Schleiniz gearbait hab, wie volgt.

Erstlich hab ich des herrn g(naden) angefangen zu arbatten den erschten sonntag nach ostern dits (15)99(isten) jar vnd des herrn g(naden) zum ersten ein tablttes radt bant gemacht, daruon 8 k(hreuzer)

Mer auf ein rad ein schiner legt vnd beschlagen, darfir 10 kh(reuzer).

Mer hab ich 4 khutschiross beschlagen, rait 16 neuen huefeissen, von einen ros per 16 kh(reuzer); thuet 1 R 4 kh(reuzer).

Mer hab ich 4 alte schin auf ain radt vnd 2 gebessert, darfür 12 k(hreuzer).

Mer hab ich in die selbigen schin verbraucht 30 neue schin negl, von einem negl per 2 ph(ening) tuet 15 k(hreuzer). (534)

Item auer hab ich ein reit ross beschlagen mit 4 neuen huef eisen, dar für per 16 k(hreuzer).

Mer hab ich 2 khutschi radt beschlagen mit des herrn g(naden) eissen vnd etliche schin ring gebessert vnd mit neuen schin negl aufgezogen, darfür per 1 R 30 k(hreuzer).

Wer hab 4 khutschi ross beschlagen mit 14 alten huefeissen vnd mit 2 neu; vnd fon den alten einen 2 k(hreuzer) vnd fon dem neuen einen 4 k(hreuzer), tueht ales 36 k(hreuzer).

Mer hab ich auf ein waag ein neuen ring vnd ein neuen khlaben gemaht, für baide per 8 k(hreuzer).

Mer 2 khutschi lan(?) gemacht, für baide 4 k(hreuzer).

Mer auf ein rad bant gemaht, darfür 6 k(hreuzer). (535).

Item mer ein reitross beschlagen mit neuen huefeissen, darfür 16 k(hreuzer).

Mer hab ich 4 khutschross beschlagen mit 10 neuen hufeissen vnd mit 6 alten, fur die neuen per 40 k(hreuzer) vnd fur die alten 12 k(hreuzer).

Mer hab ich 7 prunpiken gemacht, von einen 6 k(hreuzer), tuet
42 k(hreuzer).

Suma 16 R 19 k(hreüzer). Blasi Nauenik, burger vnd schmidt
alhie.

Pripis: Adi den 22(isten) nouembris des (15)99(isten) jahres
machte zaiger ditz maisster Blasi, schmid vnd burger zu
Marburg, ein eisern gätter gen Windenau zu des predicanten
wohnung, welches gätter in die 15 lib(ras) gewogen; 1 lib.
Per 18 ph(ening). Georg Lauttenschlager, euangelischer
prediger daselbst (manu propria).

Pripis: Ist vollig zalt (536).

Auszug an den wolgebornen herrn herrn Adam Kholanitsch etc.
Nr. 2 (537).

1599, september 18., Maribor

Wohlgeporner freiherr, gnediger herr vnd ... herr, e(uer) g(naden) sein mein gehorsame dienst zuuor.

Mit zaiger disen züerman ist auff befelh des herrn Wölzer durch mich das khirchen gepeu zue Winttenaw vmb 30 g(ulden) ain taller leikhauff gedingt worden, daran die von mier 15 g(ulden) vermig meiner vbergöbnen rättning emphanen, die vbrigen wil er auch khurzumb von mier haben. Weil ich dan nictes mer in handen, pitt ich, e(uer) g(naden) wellen im solichen rest endtrichten. Vnd weil mier in meiner vbergabnen rättning ain rest heraus gepüerd vnd ich dessen zue den jezigen lösen bedirfftig, pitt ich, e(uer) g(naden) wellen mier denselben bej zaiger auch vberschikhen. Thue mich e(uer) g(naden) befelhen. Dattum Marchpurg 18. sebtember (15)99(isten).

E(uer) g(naden) dienstbeflissner M(ichael) Näglistch (manu propria).

Pripis: Pitt e(uer) g(naden) nahmalen, die wellen mier den khlainen rättning rest gwis vber schikhen, dan ich dessen, gott weis, sehr bedürfftig. (pečat) (538)

Dem wolgepornen herrn Adamen freiherrn von Kholonitsch zum purg Schleiniz vnd Heindarff etc., meinem gnedigen herrn.

Zaznamek: Auf dis schreiben hab ich dem ... die 15 R vnd layckauf zue gesteldt, als ime auch den ligenden rest als 7 R 1 k(hreuzer) 1 phening). Nr. (539)

1600, juni 4.

Ich Timotheus Bodenstein, goltschmidt ihn Marckpurck, hab empfangen von dem wolgebornen herrn Adam Kolonitsch, was die patena betrifft ober dem kelch, als memlich 4 schilling 48 k(hreuzer).

Den 4 juny ihm 1600(isten) jahr. (540)

1600

Vermerckht was ich auff Windenau gearbeit hab

Erstlich 10 fensterremb per 1 R 30 kh(reuzer); thueth R; 15 R. 15.

Mer 2 khleinere fensteremb beide R 1 k(hreuzer) 30.

Mer 2 türgericht mit kholaun vnd schwarze fries ein gelegt; beide per R 10.

Mer ein tür sambt der der verkleidung R 1 k(hreuzer) 30.

Mer 2 pretter über die türn k(hreuzer) 15.

Mer ein geleimbte tür kh(reuzer) 30.

Mer die penckh in der stuben R 2 kh(reuzer) 30.

Mer ein peck zum heimblich gmach kh(reuzer) 18.

Mer dem schulmaister in sein stuben ein schreibstubel sambt eyne gätter R 5 k(hreuzer) 30.

Mer ain schublat vndter eichtisch k(hreuzer) 15.

Mer ein pulpreth k(hreuzer) 30.

Mer ein fenster palckhen k(hreuzer) 30.

Mer ein hunderth scharnegel khaufft zum penckh aufschlagen k(hreuzer) 9.

Mer ein halbhundert schintelnegel k(hreuzer) 2 ph(enning) 2.

Mer ein tisch hoche gemacht vnd besserth k(hreuzer) 20.

Suma R 38 kh(reuzer) 49 ph(enning) 2.

Gregori Breyer.

Zaznamek:

Dis arbeit, wie sie nach einander sampt vnnd sonder oben verzeichnet ist, hatt zaiger ditz maister Gregor Breyer, tischler vnnd burger zu Marburg, völlig ahn abgangen Windenau zum kirchen weesen hinaus geben. In vrkhund meiner hierunder gestelter handschrift vnd pettschaftt in 1600(isten) jahr. Georg Lautenschlager (manu propria) (pečat) (541)

Auf dissen auszug hab zu völliger aus zallung empfangen vierzeh gulden reinisch von herrn von Khol(o)nitsch. Vrkund mein handt schrift (manu propria). Gregori Breyer. (542)

(1600)

Wolgeborn edl vnnd gestreng, genedig vnnd hochgebietundt herren, e(uer) g(naden) vnnd herr(schafften) hab von meinem g(nedigen) herrn herrn Leonhardten Welzer vnnd seinem son Gebhardten Welzer ich vor 14 tagen des Windtenauerischen kirchen wesens im Traueldt gepey raittung vbergeben, mich zwar seithero offtermals angemeldet euer g(naden) vnnd her(rschafften), aber thails abwesent gewest. Jezo nun, da bemelte raittung in die buechhalterey zur justificirung geben worden, entschuldigt sich herr buechhalter mit andern aufgetragnen geschefften. So dan ich von meinem g(nedigen) herrn mit gegebenen beuelch auf dem fall in der raittung aine oder mer possten widersprochen werden, wölte ich solliche als der hierinen wissenschaft hat (widerumb berichtlich ablainen solte) heraus gesandt worden, vnnd aber mein aussersein schon in die 3 wochen verlengt, auch alhie auf so schwerer zehrung verhareen mues. Demnach an eur g(naden) vnnd herr(schafften) mein vnnderthenig gehorsames bitten, seitemallen meinem g(nedigen) herrn in seinem so hohen alter dises sehr obgelegten vnnd alles gern in guette richtigkeit legen wolte, eur g(naden) vnnd herr(schafften) wolten gnedige verordnung thuen, das vor allen andern geschefften dis mit eheisten an die handt genommen werde. Euer g(naden) vnnd herr(schafften) neben gewehrliches bachaidts mich vnnderthenig beuelchent. Eur g(naden) vnnd herr(schafften) vndertheniger Geörg Dörner.

An n. ainer er(samen) löblichen landtschafft des fürsstenthumbs Steyr herren verordenten etc. (543-544).

1600, pred julijem 11.

Wolgeporn, edl vnd gestreng, gnedig vnd gepietund herrn, welchermassen weiland herr Clement Welzer seliger 500 R reinisch ad pios vsus in seinem testament verschafft, dieselben aber seine erben zuerlegen sich verwidern, hab ich aus beyligunden schreiben vernumen. Bericht hierauf eur g(naden), das meines erachtens solich verwidern vnbillichen beschicht, dann ob wol das Windtenauerisch kirchen ministerium, got erbarme es, nit mer in esse, so ist doch das spitalwesen, dahin berürtes legat auch deputirt, meines erachtens noch aufrecht, derowegen die Welzerischen herrn erben solch legat zu exsequirn sich billich nit verwaigern künen. Eur g(naden) mich beynebens beuelhend. Euer g(naden) gehorsamer williger Adam Venediger (manu propria). (545)

Einer ersamen löblichen landschafft dis herzogtums Steyr herrn verordenten etc. in gehorsam zuübergeben.

A(dam) Venediger.

Pripis: 11. july 1600(isten) aufzuheben. (546)

1600, julij 15., Gradec (Graz)

Wir n. einer ehr(samen) la(ndschafft) des herzogthums Steir verordente bekhennen hiemit für vnns vnd vnnser nachkhomen. Demnach weilennnd der edl vnnd gestreng herr Clement Welzer zu Eberstain etc. sich zu einer er(samen) la(ndschafft) Augspurgerischer confession zuegetan, gehabtten christlichen euangelischen khirchen vnnd schuelweesen zu Winndtenau zum gethreuen inspectorn willig gebrauchen lassen vnnd in solcher zeit auf solch khirchen vnnd schuelweesen so wol aus einer ehr(samen) la(ndschafft) einnehmeramt als von dennen alda herum gesessnen herrn vnd landtleüten vnnd andern eüfrigen Crissten ein summa gelts empfangen; wie er nun vor disem zeitliches todts für worden, haben auf vnnser begern seine hinterlassne erben, die auch edlen, gestrenngen herr Leonhardt vnnd herr Gebhardt Welzer zu Eberstain etc. (547) solcher empfangnen summa gelts willen specificirte raitung übergeben, die bei einer ehr(samen) la(ndtschafft) buechhalterei justificirt vnnd ersehen, auch also befunden worden, das sein herrn Welzer seligen völliger empfang vom (15)87(isten). jar an bis anno (15)98(isten) bracht 4053 R 13 k(hreuzer) 1 ph(ening), dagegen die ausgaben, welche vass

alle mit scheinen approbirt, sich auf 4228 R 7 kh(reuzer) 2 ph(ening) erstreckht. Wann nun empfanng vnnd ausgaben gegeneinander gehalten werden, ibertrifft die ausgab den empfang vmb 174 R 4 k(hreuzer) 2 ph(ening), welcher resst den herrn Welzern (mit abraittung an den ihenigen legat den 500 R, so vielgedachter ir vetter herr Clement Weltzer seliger gethan, widerumben guet zumachen) guetgemacht worden. Dieweil dann solche raitung, souil darinnen fürkhomen, gegen denen scheinen vnd certificationen justificirt, erbar vnd aufrecht befunden, so sagen wir demnach im namen wolgedachter (548) la(ndtschafft) Augsp(urgerischer) confession gedachte herrn Welzer vnnd ire erben derselben hiemit frei, quit vnd ledig der gstalt, das numer solcher getanen vnd für guet vnd passierlich angenommen raitung halber weder ein ehr(same) la(ndtschafft) noch iemand anderer von irentwegen zu inen herrn Welzern oder iren erben ainiche spruch noch anforderungen nicht mer haben sollen in khainerlai weis, es wäre dann etwas aus ibersechen alda in empfang oder ausgab nicht einkhomen, das billich het einbracht werden sollen. Solches solle so wol einer er(samenn) la(ndtschafft) bei denen herrn Welzern oder iren erben als von jenen vnd iren erben bei wolermelter einer er(samen) la(ndtschafft) iederzeit zuersuechen beuor steen; treulich vnd ohn (549) geuarde. Zu vrkhundt geben wir ernenten herrn Welzern disen raitbrief mit vnsern aignen handtschrifften vnd ambspetschafften verfertigt. Actum Grätz den 15. july anno (1)600(isten). (550)

1600, juniij 18., Eberstain

Wolgeborn edl, gestreng, insonders g(nädlich), freuntlich lieb herren, dennen sein vnser beflissne dienst jederzeit berait.

Der herren schreiben etlicher articl halber vnnsers geliebten brudern vnnd herrn vettern, herrn Clementen Welzers selligen, gehabte directur des Windtnauerischen kirchen wesens betreffent haben wier recht empfangen. Vnnd füegen dennen herren zu begertter dienstlicher antwortt an, das wier, souill den ersten punct anlanngt, vnbedenckhlich das jenige puech, so gedachter vnnser brueder vnnd herr vetter hinter sein verlassen, vnnd darinen der einamb, was die herrn vnnd landtleüth in dem Trauelderischen gezörkh gesessen, deputirt haben, einuerzeichnet, wie wir es in sein verlass gefunden, auch also originaliter hiemit überschikhen thuen.

Am andern, was die herren schreiben gedachter vnnser brueder vnnd herr vetter selliger noch vor disem zuerpauung des predigers behausung 300 R aus gemainer landtschafft einnenmber ambt empfangen, innen aber auf dato dauon ainiche particular oder raittung nicht beschehen vnnd wir dero wegen, wohin vnnd auf was weeg solliche 300 R verwendt worden, das ausgab particular neben den vnuerwendten resst, so sich befunden wurde, überschikhen vnnd richtig machen solten, berichten hieraus, das wier für vnnsere personen khain andere specification particular oder raittung zuschikhen oder zumachen wissen, ohn allain, was hiebey gelegt, specifierte raittung alles seines emphangs vnnd ausgaben, wie ers in ein libell fleissig zusammen colligiert in ain vnnd andern, so vnnser brueder vnnd herr vetter selliger, sowoll von den herren (351) vnnd alndtleüthen in Steyr, etlichen burgers persohnen zu Marchburg, als besondebar aus gemainer lanndtschafft einnenmber ambt von jar zu jar empfangen hat, ausweist, darinen zu finden, wohin sollich gelt ausgeben vnnd widerumb angewendt ist worden, mit wellicher wier vnns selbst ausser der herren ersuechen, anmelden wellen vnnd wie wier wissen, das vnnser lieber brueder vnnd herr vetter selliger dise aufgetragne directur mit getreuen herzen vnd eifer ime hat lassen angelegen sein, auch wie zu finden, sein aignes vermögen daran gestrekht. Also tragen wier khainen zweifl, die herren werden den raitresst, wie auch den gebreüchigen raitbrief vnns entgegen bey vnnsern gesanten guetwillig

richtig machen. Benebens über sennden wier diser zeit collationirte abschrifften von dennen certificierten, zu der raittung gehörigen scheinen, was vnnd wie wir es nach seinem, vnnsers bruedern vnnd herrn vettern absterben, gefunden etc.

Zum dritten sein wier bekantlich, das oft berüerter vnnsere lieber brueder vnnd herr vetter selliger vnndter anderen in seiner testamentlichen verordnung aus christlichen eifer zu sollichen Windtnauerischen kirchen wösen 500 R legiert vnnd verschaffen, dessen letzten willen wier vnnd vnser erben zu exequirn auch schuldig vnnd vhrbiettig wären. So nun aber durch den betrüblichen traurigen fall vnnd fürgenommen neuen religions reformation das Windtnauerisch kirchen wesen in Traueld verändert vnnd nit erhalten (552) werden khönnen, sein wier dem testament (im 13 articl hierneben) bemelte 500 R bey ainer er(samen) la(ndtschaft) in Steyr anzelegen ledig vnnd müessig. Vnnd thuen vnns benebens den selben zu g(naden) beuelchen. Eberstain den 18 tag juny anno (1)600(isten). Euer herren dienstbeflissne Leonhard Welzer (manu propria), Gebhardt Welzer (manu propria) (553)

Den wolgebornen edlen vnnd gestrengen herren n. vnnd n. ainer er(samen) hochlöblichen lanndtschafft des hürzogthumbs Steyer etc. verordenten etc., vnsern g(nädigen), insonders freündtlichen lieben herren. (2 pečata).

Zaznamka: Herr Leonhardt vnd Gebhard Welzer. Grätz ersten july (1)600(isten).

Dem herrn Venediger wegen des hierinuermelten letzten puncts des Welzerischen legats vmb seinen fürderlichen bericht. Grätz den 10. july (1)600(isten). Ex officio zuüberschickhen. (554)

1601, februar 24., Gradec (Graz)

Jch Leonhardt Welzer zu Eberstain vnnd Hornburg etc. vnnd ich Gebhart Welzer, dessen sun, bekennen fur vnns vnnd all vnnsere erben. Nach dem weilend herr Clement Welzer, vnns fr(enndtlicher) lieber brueder vnnd vetter selliger, in seinen wolaufgerichten testament aus christlicher lieb vnnd eyfer zu vnnterhaltung der euangelischen khürchen vnnd schuell zu Winttenaw im Traafeldt oder, da die nit zuerhalten, zu ainem euangelischen spittall fünf hundert gulden r(heinisch) an zulegen verschafft; wan aber ermeltes Windenauerische khürchen vnnd schuel wesen zerstört vnnd abgestelt vnnd solliches jezo dahin nit khan gewent werden, vnnd doch wolermeltes herrn Clementen Welzers lezter willen volzogen werde, so geloben vnnd versprechen wir fur vnns vnnd all vnnsere erben, solliche fünf hundert gulden eheister gelegenhait zu ainem christlichen spitall zu erhaltung armer leüt, so der Augspurgerischen confession zuegthan, treullich an zu legen. Bey verbindung des lantdtschadenbunts in Steyer. Vnnd zu vrkhundt haben wier vnnsere handtschrifften vnd pedtschaden hierunter gestelt. Actum Grätz den vier vnd zwainzigsten february anno etc. sechshundert ains. Leonchard Welzer (manu propria), Gebhardt Welzer (manu propria). (2 pečata) (555)

Herrn Leoncharden vnnd Gebharden Welzers recognition wegen herrn Clementen Welzers legat zu khirchen vnd schuel per 500 R reinisch. 24. feb(ruarii) (1)601(isten). (556)

1600, juni 20., Gradec (Graz)

An herrn Wolf Wilhelmen freyherrn zu Herberstain etc.

Wie verwüestet neben vilen andern auch diser einer er(samen) la(ndtschafft) in Steir Augsp(urgerischer) confession zugethanen Windenauerisches khirchen gepeu für gegenwürtiger zeit sich befindet, das ist laider mehrers zubeseufzen, als mit vil wortten zubeclagen, vnd so wir dan beinebens; vernomen, das von demselben zerprochnen gepeu der pauzeug von eisen, stain vnd anndern durch frembde leuth hin vnd wider schändlich wirdet zersträet vnd vertragen, als haben wir nicht sollen vmbgehen (557), dem herrn, als welcher wolgedchter einer er(samen) la(ndtschafft) hievor seinen aigentumlichen grund zum anfang diser erhebtten kirchen aus christlichen eüfer donirt, hiemit zuersuechen ganz fr(eundtlichen) gesinent, er welle sich berüertes grundts vnd noch verhanndenen zeugs also vnbeschwärt vndernemen vnd solchen ortt gebürlich einfriden, das er nicht imerdar vnsern feinden zur freund vnd fromen christlichen herzen zum laid, wie ein gmaine tratten offen stehen verbleibe, des vnzweifenlichen versehens, wan der almechtige vnserer herzlichen hoffnung vnd erlangen nach sein gnad volgender zeit einwenden, das dise vnd andere verwüeste kirchen im land widerum erpaut, der herr oder seine erben (558) irer christlichen gottseligkhait nach begierig sein wurden, merangezognen seinen hievor, ad has pias causas donirten vnd ime ietzt bis dahin eingeraumbten grund, guetwillig widerum darzugeben, zu welchem ende er beigelegte recognition fertigen vnd vns sodan vnbeschwärt zurukh nemen welle; das sind wir vmb den offen zu beschulden willig vnd gott beuolhen. Grätz den 20. juny 1600(isten). Verordente etc. (559) Das original der recognition einzuschliessen. (557)

An herrn Wolf Wilhalm freiherrn zu Herberstain etc. wiert ersuecht, das er sich des ienigen grundts, darauf die kirchen zu Windenau gestanden, gegen fertigung eines reuers, dauon copi hiebei vndernemen solle etc.

20. juny 1600(isten). Anno ...

Zusamen gefertigte recognition bey dem freyhaiten. (560)

1600, juniij 20., Gradec (Graz)

Jch Wolf Wilhelm freiherr zu Herberstain, Neüperg vnd Guettenhag, herr auf Lancouiz, erbcamrer vnd erbdrukges in Khärnten etc. bekhehn hiemit für mich vnd all mein erben. Nachdem ich uerschiner jaren einer ersamen landschafft alhie in Steir Augspurgischer confession zugethaan, bei meinem schlos Windenau ein stukh grund zu diesem end frei eigentumlich donirt, das auf dem selben ortt gott dem almechtigen zu ehren vnnd zue öffentlicher exercierung vnserer christlichen religion ein khirchen vnd gottzsakher erbaut, welche kirchen vnnd gottersakher aber laider vnlangist vnder ietzt im land fürlaufender persecution vnserer christlichen religion obwolgemelter Augspurgischen confession neben andern auf irer f(ürstlichen) d(urchleucht) ertzherzogen Ferdinanden zu Össterreich etc., vnser gnedigisten herrn (564) vnnd landsfürsten, beuelch verwüstet vnd in hauffen geworffen worden, das ich mich derowegen vnnd zumal auf gunstiges zuemuetten der herrn ainer er(samen) la(ndtschafft) verordenten obermeltes stukh grunts dergestalt widerumen vndernumen vnd etlichermassen eingefridet, damit es nicht also zum spot wie ein gmaine tratten offen stehn verbleibe; mit disem ausgedrukhten lautern erbietten, wan der allmechtig sein gnad in volgender zeit einwenden, das dise Windenauerische vnnd andere verweiste khirchen im land widerum zuerpauen verstattet wurden, ich vnnd meine erben vnns hiemit verpunden haben wellen vnd sollen, merangezognen meinen hievor ad pias causas donirten vnd mir iezo bis dahin wider eingereraumbten grundt einer ersamen landschafft auf dero ersuechen sodan ohn alles bedenkhen vnd verwaigerung (565) guetwillig widerumen abzuetretten vnnd zuibergeben; alles wissentlich in crafft dits briefs auch bei verpindung des gemainen landschaden punts in Steir ohngeuärde. Zu vrkhund hab ich die recognition mit meiner handtvnterschrift vnd fürgestellten pedtschafft verfertigt. Beschehen zu Graz den zwainzigisten juny anno im sechshundertisten. Wolf Wilhalbm freiherr zu Herberstain etc. (manu propria). (pečat) (566)

Recognition von herrn Wolf Wilhelmen freyherrn zue Herberstain etc. wegen ime vbergebenen grunds, darauf einer er(samen) la(ndtschafft) Windenauerisches kirchen gepew gestanden. 20. junii (1)600(isten). (567) (konzept: 561-563).

1602, december 6., Gradec (Graz)

Jch Adam von Kolonitsch zu purckh Schleiniz vnnd Haindorff, auf Ydungspeugen freyherr bekhenne, das mir der edl vest herr Sebastian Speidl, einer er(samen) la(ndtschafft) in Steir einnemmer, die jenigen zwayhundert sechsundachzig gulden 2 schilling 17 ph(ening), so ich in namen einer er(samen) la(ndtschafft) zur Wintenerischen khierchen gebeü als damallen geordenter inspector ausgeben, an heut zu meinen henden par vnnd berait entricht vnnd bezahlt hat; darumen ich ime herrn einnemmer oder wer es verrer bedürfftig, vnndter meine 2 handschrift vnnd pedtschafft quitiere. Grätz den 6. Xbris anno 1602(isten). A(dam) Kolonitsch (manu propria). (pečat) (568)

Ratschlag vnd quit(tung) herrn Adamen freyherrn von Khollonistch etc. die aingelegte ausgab wegen der Wintenerischen khirchen zalt. 286 R 2 schilling 17 ph(ening) den 6. Xbris anno 1602. Khirchen vnd schuel. (569).

Aufgab auf Weinberge
 Anbau des Weinbergs zu Slivnici
 1591, bei dem die Ländereien
 der Ländereien der Ländereien
 der Ländereien der Ländereien
 der Ländereien der Ländereien

Ländereien 12 Ländereien 16 R. Gall. 48 R

Ländereien 2 R. 14 R. A. 7 R

Ländereien der Ländereien von Slivnici
 der Ländereien der Ländereien von Slivnici
 der Ländereien der Ländereien von Slivnici
 der Ländereien der Ländereien von Slivnici

Ländereien 67 Ländereien 16 R. Gall. 4 R 28 R

Ländereien 45 Ländereien 18 R. A. 3 R 22 R 2 R

Ländereien 18 Ländereien 18 R. A. 1 R 16 R 2 R

Ländereien 10 Ländereien 16 R. A. 40 R

Ländereien 36 Ländereien 20 R. A. 2 R 39 R

Ländereien 18 Ländereien 18 R. A. 18 R

Ländereien

13 R 39 R

VIRI IN LITERATURA**Vir:**

Original: Štajerski deželni arhiv v Gradcu, fond Laa. Antiquum, Gruppe XI, Schuber 51, 52.

Kopija: Dokumenti iz let 1588-1602 (A 4 format, 556 str.), fond Gosposčina Betnava pri Mariboru, sign. SI_PAM/1841.

Literatura:

Prim. Orožen, Ignaz, Das Bisthum und die Diözese Lavant I. Marburg 1885, str. 319-341, 437.

KAZALO

Gradivo	3
Priloge	171
Viri in literatura	177

MARINORSKA KNJIŽNICA
MARINOR, Polovški trg 2

Velika čitalnica

D 94(497.4)

GRADIVO ...

/35

94(497 4 Maribor)(093)



00717735

COBISS

MARIBORSKA KNJARNICA



9 789616 507387